

# STAATSANZEIGER



FÜR DAS LAND HESSEN

1 Y 6432 A

1982

MONTAG, 17. Mai 1982

Nr. 20

Seite	Seite	Seite
<b>Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei</b>		
Löschung des Exequaturs des bisherigen Generalkonsuls von Barbados in Frankfurt am Main .....	946	
<b>Der Hessische Minister des Innern</b>		
Ausführung des § 16 Abs. 2 Satz 2 des Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes .....	946	
Prüfung von Verwendungsnachweisen nach VV-LHO; hier: Gebühren für die Inanspruchnahme der Rechnungsprüfungsämter der Landkreise durch die kreisangehörigen Gemeinden .....	946	
Genehmigung einer Flagge der Gemeinde Groß-Zimmern, Landkreis Darmstadt-Dieburg .....	947	
<b>Der Hessische Minister der Finanzen</b>		
Automation von Verwaltungsaufgaben im Bereich Personalausgaben; hier: Neuregelung der Lohnfestsetzung für die Arbeiter des Hessischen Rechnungshofes .....	947	
Bestimmungen und Richtlinien über die Aussonderung und Verwertung von landeseigenen beweglichen Sachen mit Ausnahme der Dienstfahrzeuge .....	947	
<b>Der Hessische Minister der Justiz</b>		
Ungültigkeitserklärung eines Dienstausweises .....	949	
Ungültigkeitserklärung eines Dienstausweises .....	949	
<b>Der Hessische Kultusminister</b>		
Grundordnung der Fachhochschule Wiesbaden .....	949	
Verordnung über das Entgelt für die Nutzung von Wohnheimplätzen des Studentenwerks Gießen .....	949	
<b>Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik</b>		
Sicherstellung des Baues und Betriebes der 110-kV-Freileitung Elm-Sterbfritz .....	949	
<b>Der Hessische Sozialminister</b>		
Kriegsopferfürsorge; hier: Gewährung von Taschengeld gem. § 27 a BVG in Verbindung mit § 21 Abs. 3 BSHG .....	950	
Kriegsopferfürsorge; hier: Antragsverfahren für Erziehungsbeihilfen nach § 27 BVG und Leistungen nach dem BAföG .....	950	
Einfuhr und Durchfuhr von Geflügel, Bruteiern sowie unbearbeiteten Federn und Federteilen; hier: Ausführungshinweise zur Durchführung der Geflügel-Einfuhrverordnung ....	950	
Eintragung von Tarifverträgen in das Tarifregister für das Land Hessen .....	951	
<b>Der Hessische Minister für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten</b>		
Überwachung nach dem Benzinbleigesetz und dem Bundes-Immissionschutzgesetz in Verbindung mit der 3. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes ....	957	
Stellen nach § 26 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes .....	957	
<b>Personalnachrichten</b>		
Im Bereich des Hessischen Ministerpräsidenten — Staatskanzlei .....	957	
Im Bereich des Hessischen Ministers des Innern .....	958	
Im Bereich des Hessischen Ministers der Justiz .....	959	
Im Bereich des Hessischen Kultusministers .....	959	
Im Bereich des Hessischen Sozialministers .....	965	
<b>Die Regierungspräsidenten</b>		
<b>DARMSTADT</b>		
Durchführung des Hessischen Landesplanungsgesetzes (§ 11); hier: Durchführung eines Raumordnungsverfahrens für die Errichtung des Steinbruchs Kalkofen der Firma Dyckerhoff Zementwerke AG in der Gemarkung Wiesbaden-Erbenheim ..	965	
Vorhaben der Firma Druck- und Verlagshaus Frankfurt am Main GmbH, 6000 Frankfurt am Main .....	966	
Ungültigkeitserklärung eines Polizei-Dienstausweises .....	966	
Vorhaben der Firma Didier-Werke AG, 6200 Wiesbaden .....	966	
<b>KASSEL</b>		
Verordnung über die Verkaufszeiten anlässlich von Märkten, Messen und ähnlichen Veranstaltungen .....	966	
<b>Hessischer Verwaltungsschulverband</b>		
Lehrgang für Ausbilder zum Erwerb der berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse (AdA-Lehrgang) .....	966	
Psychologische Fortbildung für Bedienstete mit sozialen Aufgaben — Psychologische Gesprächsführung und Verhandlungstechnik — .....	967	
<b>Buchbesprechungen .....</b>	<b>967</b>	
<b>Öffentlicher Anzeiger .....</b>	<b>968</b>	
<b>Andere Behörden und Körperschaften .....</b>	<b>975</b>	
<b>Öffentliche Ausschreibungen .....</b>	<b>975</b>	
<b>Stellenausschreibungen .....</b>	<b>976</b>	

533

## DER HESSISCHE MINISTERPRÄSIDENT

**Löschung des Exequaturs des bisherigen Generalkonsuls von Barbados in Frankfurt am Main**

Bezug: Bekanntmachung vom 30. Oktober 1978 (StAnz. Seite 2258)

Das dem bisherigen Generalkonsul von Barbados in Frankfurt am Main, Herrn Dr. Karl Stewart Watson, am 11. Oktober 1978 erteilte Exequatur ist erloschen.

Wiesbaden, 29. April 1982

Der Hessische Ministerpräsident  
Staatskanzlei  
P 12 — 2 a 10/07

StAnz. 20/1982 S. 946

534

## DER HESSISCHE MINISTER DES INNERN

**Ausführung des § 16 Abs. 2 Satz 2 des Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes (HessVwVG)**

Bezug: Erlaß vom 11. Juli 1978 (StAnz. S. 1403)

Gemäß § 16 Abs. 2 Satz 2 HessVwVG gebe ich bekannt, daß für die Stadt Rotenburg a. d. Fulda vom 1. April 1982 an die Kasse des Landkreises Hersfeld-Rotenburg vollstreckt.

Daher vollstrecken die Kassen der Landkreise für die folgenden kreisangehörigen Gemeinden:

Lfd. Nr.	
1	Landkreis Bergstraße für alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit Ausnahme der Städte Bensheim, Bürstadt, Heppenheim (Bergstraße), Lampertheim und Viernheim
2	Landkreis Darmstadt-Dieburg für alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden
3	Lahn-Dill-Kreis für alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit Ausnahme der Städte Aflar, Dillenburg und Herbborn sowie der Gemeinden Ehringshausen und Hohenahr
4	Landkreis Groß-Gerau für alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit Ausnahme der Stadt Rüsselsheim
5	Hochtaunuskreis für alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit Ausnahme der Städte Bad Homburg v. d. Höhe, Kronberg im Taunus und Oberursel (Taunus)
6	Landkreis Limburg-Weilburg für alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit Ausnahme der Städte Limburg a. d. Lahn und Weilburg
7	Main-Kinzig-Kreis für alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit Ausnahme der Städte Hanau, Maintal, Gelnhausen, Bad Orb, Wächtersbach und Schlüchtern sowie der Gemeinde Langenselbold
8	Main-Taunus-Kreis für alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit Ausnahme der Stadt Hochheim am Main
9	Odenwaldkreis für alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden
10	Landkreis Offenbach für alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit Ausnahme der Städte Dietzenbach und Neu-Isenburg
11	Rheingau-Taunus-Kreis für alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit Ausnahme der Städte Bad Schwalbach, Eltville am Rhein, Idstein und Taunusstein
12	Vogelsbergkreis für alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit Ausnahme der Städte Alsfeld und Lauterbach (Hessen)

Lfd. Nr.

13	Wetteraukreis	für alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit Ausnahme der Städte Bad Nauheim, Butzbach, Bad Vilbel, Karben und Friedberg (Hessen)
14	Landkreis Fulda	für alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit Ausnahme der Städte Fulda und Hünfeld
15	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	für alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit Ausnahme der Städte Bad Hersfeld und Bebra sowie der Gemeinde Heringen (Werra)
16	Landkreis Kassel	für alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit Ausnahme der Stadt Wolfhagen
17	Landkreis Marburg-Biedenkopf	für alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit Ausnahme der Städte Kirchhain, Marburg, Neustadt (Hessen) und Stadtallendorf
18	Schwalm-Eder-Kreis	für alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit Ausnahme der Städte Gudensberg, Fritzlar, Homberg (Efze), Spangenberg und Melsungen
19	Landkreis Waldeck-Frankenberg	für alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit Ausnahme der Städte Arolsen, Frankenberg (Eder), Korbach und Bad Wildungen
20	Werra-Meißner-Kreis	für alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit Ausnahme der Städte Eschwege, Hessisch Lichtenau, Großalmerode, Bad Sooden-Allendorf und Witzenhausen
21	Landkreis Gießen	für alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit Ausnahme der Stadt Pohlheim sowie der Gemeinde Langgöns

Mein o. a. Erlaß wird aufgehoben.

Wiesbaden, 5. Mai 1982

Der Hessische Minister des Innern  
II B 1 — 3 n 02/06 — 14/82

StAnz. 20/1982 S. 946

535

**Prüfung von Verwendungsnachweisen nach VV-LHO;**

hier: Gebühren für die Inanspruchnahme der Rechnungsprüfungsämter der Landkreise durch die kreisangehörigen Gemeinden

Zur Prüfung von Verwendungsnachweisen nach den Vorläufigen Verwaltungsvorschriften zur Landeshaushaltsordnung (VV-LHO) gebe ich folgende erläuternde Hinweise:

Die zuständige Stelle für die Prüfung von Verwendungsnachweisen ergibt sich aus Ziffer 14.1 VV zu § 44 LHO. Wenn der Zuwendungsempfänger eine eigene Prüfungseinrichtung un-

terhält, ist von dieser der Verwendungsnachweis vorher zu prüfen (Ziffer 13.1 VV zu § 44 LHO und Ziffer 10.2 Allgemeine Bewirtschaftungsgrundsätze-Gebietskörperschaften). In den Fällen, in denen der Zuwendungsempfänger keine eigene Prüfungseinrichtung unterhält, ist nach den VV-LHO eine Vorprüfung des Verwendungsnachweises nicht vorgesehen. Es besteht somit keine Verpflichtung, in diesen Fällen die Verwendungsnachweise durch die Rechnungsprüfungsämter der Landkreise vorprüfen zu lassen.

Wenn ein Zuwendungsempfänger ohne eigene Prüfungseinrichtung die Vorprüfung des Verwendungsnachweises selbst wünscht und nach § 131 Abs. 2 HGO dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises einen Prüfungsauftrag erteilt, können zum Ausgleich der dadurch entstehenden Kosten Prüfungsgebühren nach § 129 HGO erhoben werden.

Dieser Erlaß ergeht im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister der Finanzen.

Wiesbaden, 30. April 1982

**Der Hessische Minister des Innern**  
IV B 11 — 3 m 02/03

*St.Anz. 20/1982 S. 946*

536

### **Genehmigung einer Flagge der Gemeinde Groß-Zimmern, Landkreis Darmstadt-Dieburg**

Der Gemeinde Groß-Zimmern, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Regierungsbezirk Darmstadt, ist gemäß § 14 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. April 1981 (GVBl. I S. 66) die nachstehend beschriebene Flagge genehmigt worden:

„Auf verbreiteter weißer Flaggenbahn mit blauen, von je einem roten Faden belegten Randstreifen, in der oberen Hälfte aufgelegt das Gemeindewappen.“

Wiesbaden, 27. April 1982

**Der Hessische Minister des Innern**  
IV A 23 — 3 k 06 — 49/82

*St.Anz. 20/1982 S. 947*

537

### **DER HESSISCHE MINISTER DER FINANZEN**

#### **Automation von Verwaltungsaufgaben im Bereich Personalausgaben;**

**hier:** Neuregelung der Lohnfestsetzung für die Arbeiter des Hessischen Rechnungshofs

Mit Wirkung vom 1. Mai 1982 wird im Einvernehmen mit dem Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs die Zuständigkeit für die Festsetzung der Arbeiterlöhne für den Bereich des Hessischen Rechnungshofs auf die Zentrale Vergütungs- und Lohnstelle Hessen übertragen.

Der Aufgabenübergang ist zwischen den beteiligten Dienststellen einvernehmlich so durchzuführen, daß die Auszahlung der Bezüge durch die ZVL weiterhin pünktlich erfolgen kann.

Ich bitte, entsprechend den Zahlungsbestimmungen für Vergütungen und Löhne vom 2. Februar 1981 (St.Anz. S. 477) zu verfahren.

Bei diesem Erlaß wurden die zuständigen Personalvertretungen beteiligt.

Wiesbaden, 30. April 1982

**Der Hessische Minister der Finanzen**  
O 1006 A — 31 — I A 23

*St.Anz. 20/1982 S. 947*

538

#### **Bestimmungen und Richtlinien über die Aussonderung und Verwertung von landeseigenen beweglichen Sachen mit Ausnahme der Dienstfahrzeuge**

**Bezug:** HMdF-Rundschreiben vom 22. Dezember 1981 (St.Anz. 1982 S. 102)

In den Richtlinien zur Aussonderung und Verwertung von landeseigenen beweglichen Sachen mit Ausnahme der Dienstfahrzeuge ist festgelegt, daß von dem Verwertungsverfahren über die VEBEG Sachen ausgenommen sind, deren Veräußerungswert im Einzelfall 100,— Deutsche Mark nicht übersteigt; sie werden von der aussondernden Behörde unmittelbar verwertet. Die hierbei erzielten Erlöse werden von der aussondernden Behörde vereinnahmt. Sollen mehrere gleichartige Sachen zusammen an einen Erwerber veräußert werden, so ist als Veräußerungswert der Gesamtwert maßgebend. Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung wird vorstehen-

de Wertgrenze mit Wirkung vom 1. Januar 1983 an auf 250,— Deutsche Mark angehoben. Von dem genannten Zeitpunkt an können mithin ausgesonderte Sachen bis zu diesem Veräußerungswert von der aussondernden Behörde unmittelbar verwertet werden.

Hinsichtlich der Buchung der Verwertungserlöse wird zur Klarstellung folgendes bestimmt:

Bei Titel 113 01 — Verkaufserlöse für unbrauchbare oder entbehrliche Geräte, Maschinen und Ausstattungsgegenstände sowie für Altstoffe —

des betreffenden Kapitels sind die Erlöse zu vereinnahmen, die bei der unmittelbaren Verwertung durch die aussondernde Behörde gemäß genereller Ermächtigung anfallen; Wertgrenze z. Z. 100,— DM, vom 1. Januar 1983 an 250,— DM.

Bei Kap. 1704 — 132 02 — Erlöse aus der Veräußerung beweglicher Sachen (Zentraltitel) —

sind grundsätzlich die Erlöse zu vereinnahmen, die bei der Verwertung der ausgesonderten Sachen (Veräußerungswert über 100,— bzw. 250,— DM) durch die VEBEG oder bei unmittelbarer Verwertung auf Grund einer Ausnahmegenehmigung des Ministers der Finanzen erzielt werden. Ausgenommen sind Verwertungserlöse von Behörden, in deren Haushaltsplan der Einnahmetitel 132 02 (bis 59) enthalten ist. Auf Grund eines Vermerks der aussondernden Behörde auf dem Aussonderungsantrag wird der Verwertungserlös in diesen Fällen von der VEBEG der begünstigten Behörde unmittelbar überwiesen und ist bei dem zuständigen Titel des betreffenden Kapitels zu vereinnahmen. Eine Ausnahme hiervon bilden die Fachbereiche der Hochschulen (Kap. 04 05 bis 04 22), deren Erlöse für die verwerteten beweglichen Sachen ausnahmsweise von der Ausgabe bei ATG 71 des betreffenden Kapitels abzusetzen sind.

Bei dieser Regelung unterstelle ich, daß die Beschaffungswerte 2 000,— DM und mehr im Einzelfall betragen haben.

Gleichzeitig wird der Aussonderungsantrag in seiner endgültigen Fassung bekanntgemacht (Anlage). Der Vordruck kann von der Landesbeschaffungsstelle unter der Vordruck-Nr. 1.115 bezogen werden.

Wiesbaden, 26. April 1982

**Der Hessische Minister der Finanzen**  
VV 4150 — A/3 — IV A 2a

*St.Anz. 20/1982 S. 947*

Name und Anschrift der aussondernden Behörde	Ort, Datum
	Bearbeiter, Telefon (Durchwahl) mit Vorwahl

## Aussonderungsantrag

Vordruck bitte nur mit Schreibmaschine ausfüllen  
zutreffendes ankreuzen  oder ausfüllen

VEBEG Verwertungsgesellschaft mbH  
Günderrodestraße 21  
6000 Frankfurt am Main

über \_\_\_\_\_ (3-fach: weiß, grün, rosa)  
über die Landesbeschaffungsstelle Hessen (2-fach: weiß, grün)  
und über die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (2-fach: weiß, grün)

Auftrags-Nr. (wird von der OFD ausgefüllt)
--

Es wird gebeten, die nachstehend bezeichnete(n) bewegliche(n) Sache(n) bestmöglich zu verwerten:

Lfd.Nr.	Anzahl, Menge	Materialbezeichnung (mit Hersteller, Fabrikat, Typ, Baujahr usf.)	Zustand des Materials	Lagerort des Materials
1	2	3	4	5

Für die Aufstellung der ausgesonderten Sachen im Bedarfsfall weiteres Blatt beifügen.

<b>Der Verwertungserlös abzgl. Verwertungsgebühren (Netto-Erlös) ist zu überweisen an</b>				
Haushaltsstelle <input type="checkbox"/> Kap. 1704 - 132 02	Mittellung an <b>Oberfinanzdirektion</b>	Überweisung an <b>Oberfinanzkasse</b>		
<input type="checkbox"/>	Mittellung an <b>aussondernde Behörde (s. Kopf)</b>	Überweisung an (Kreditinstitut)		
	Bankleitzahl	Kontonummer		
Zustimmungsvermerk des Beauftragten für den Haushalt der aussondernden Behörde	Ort und Datum		Unterschrift der aussondernden Behörde	
1. Prüfungsvermerk des Ressorts	2. Prüfungsvermerk der Landesmittelbehörde	3. Veröffentlicht im Staatsanzeiger Nr.		
4. Prüfungsvermerk der Landesbeschaffungsstelle Die ausgesonderten bewegliche(n) Sache(n) wird/werden bei einer anderen Landesbehörde benötigt:			5. Sichtvermerk der Oberfinanzdirektion	
			<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	

1.118  
LBS, 1281

539

## DER HESSISCHE MINISTER DER JUSTIZ

540

**Ungültigkeitserklärung eines Dienstausweises**

Der für den Richter am Landgericht Dr. Winfried Rothweiler vom Präsidenten des Landgerichts Frankfurt am Main ausgestellte Dienstausweis Nr. 192 ist in Verlust geraten und wird für ungültig erklärt.

Wiesbaden, 3. Mai 1982

**Der Hessische Minister der Justiz**  
2000 E — I/1 — 381/82  
*StAnz. 20/1982 S. 949*

**Ungültigkeitserklärung eines Dienstausweises**

Der für Obersekretär i. JVD Udo Diegler vom Leiter der Justizvollzugsanstalt Kassel I am 14. Juli 1978 ausgestellte Dienstausweis Nr. 35 ist in Verlust geraten. Er wird hiermit für ungültig erklärt.

Wiesbaden, 26. April 1982

**Der Hessische Minister der Justiz**  
2000 E — IV/8 — 366/82  
*StAnz. 20/1982 S. 949*

541

## DER HESSISCHE KULTUSMINISTER

**Grundordnung der Fachhochschule Wiesbaden**

Nach § 21 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) vom 6. Juni 1978 (GVBl. I S. 319), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Oktober 1980 (GVBl. I S. 391), genehmige ich — im Vorgriff auf die Grundordnung — den Beschluß des Konvents der Fachhochschule Wiesbaden vom 23. März 1982 über eine Regelung der wiederholten Beschlußfassung nach § 13 Abs. 3 HHG.

Wiesbaden, 30. April 1982

**Der Hessische Kultusminister**  
V B 3.5 — 486/601 — 17  
*StAnz. 20/1982 S. 949*

**Grundordnung der Fachhochschule Wiesbaden**

hier: Regelung über wiederholte Beschlußfassung nach § 13 Abs. 3 HHG im Vorgriff auf die Grundordnung

Der Konvent beschließt:

Wird eine Gruppe im Konvent, Rat oder Fachbereichsrat in ihrer Gesamtheit überstimmt und ist mehr als die Hälfte ihrer Mitglieder anwesend, muß auf Antrag eines Mitgliedes der überstimmten Gruppe die betreffende Angelegenheit in einer zweiten Sitzung erneut beraten werden. Die zweite Sitzung darf nicht vor Ablauf einer Woche und nicht später als drei Wochen nach der ersten Sitzung stattfinden.

Dieser Beschluß wurde am 23. März 1982 vom Konvent der Fachhochschule Wiesbaden im Vorgriff auf die Grundordnung gefaßt.

Fachhochschule Wiesbaden

Für den Konventsvorstand  
gez. Steinberger

Der Rektor  
gez. Courtin

542

**Verordnung über das Entgelt für die Nutzung von Wohnheimplätzen des Studentenwerks Gießen**

Bezug: Verordnung vom 31. März 1980 (StAnz. S. 683 = ABl. S. 289).

Auf Grund des § 4 Abs. 4 des Gesetzes über die Studentenwerke bei den Hochschulen des Landes Hessen vom 21. März 1962 (GVBl. S. 165, 427), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 1974 (GVBl. I S. 326), setze ich nach Anhörung des Vorstands und des Geschäftsführers des Studentenwerks Gießen die Nutzungsentgelte für Wohnheimplätze im Studentenwohnheim Friedberg wie folgt fest:

- 120 Wohnheimplätze in Einzelzimmern (Guppenwohnungen mit Gemeinschaftseinrichtungen) auf monatlich je 100,— DM Mietfestwert zuzüglich einer Vorauszahlung auf die Betriebskosten i. S. des § 27 der 2. Berechnungsverordnung in der jeweils geltenden Fassung in Höhe von monatlich je 80,— DM.
- 60 Wohnheimplätze in Einzelappartements auf monatlich je 115,— DM Mietfestwert zuzüglich einer Vorauszahlung auf die Betriebskosten i. S. des § 27 der 2. Berechnungsverordnung in der jeweils geltenden Fassung in Höhe von monatlich je 80,— DM und
- 36 Wohnheimplätze in Doubletten auf monatlich je 115,— D-Mark Mietfestwert zuzüglich einer Vorauszahlung auf die Betriebskosten i. S. des § 27 der 2. Berechnungsverordnung in der jeweils geltenden Fassung in Höhe von monatlich je 80,— DM.

Die Abrechnung über die Betriebskostenvorauszahlung wird vom Geschäftsführer des Studentenwerks Gießen vorgenommen. Diese Festsetzung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Wiesbaden, 25. April 1982

**Der Hessische Kultusminister**  
V B 4.3 — 436/20 (4) — 136  
*StAnz. 20/1982 S. 949*

543

## DER HESSISCHE MINISTER FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNIK

**Sicherstellung des Baues und Betriebes der 110-kV-Freileitung Elm—Sterbfritz****Anordnung**

Nach § 11 des Energiewirtschaftsgesetzes vom 13. Dezember 1935 (RGBl. I S. 1451) in Verbindung mit § 1 der Verordnung über die Energiewirtschaft und Wasserversorgung vom 17. Juli 1946 (GVBl. S. 188) wird die Beschränkung und — soweit diese nicht ausreicht — die Entziehung von Grundeigentum und Rechten an Grundeigentum im Wege der Enteignung zum Zwecke des Baues und Betriebes der 110-kV-Freileitung Elm—Sterbfritz zugunsten der Preußischen Elektrizitäts-AG, Hannover, für zulässig erklärt.

Nach § 11 Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz wird angeordnet: Die Inanspruchnahme von Grundstücken ist zur Ausführung von Vorarbeiten zulässig.

Beschränkungen und — soweit diese nicht ausreichen — Enteignungen von Grundeigentum sind nur in den Gemarkungen Elm, Herolz und Sannerz zulässig.

Zuständige Enteignungsbehörde ist der Regierungspräsident in Darmstadt. Das Hessische Enteignungsgesetz (HEG) vom 4. April 1973 (GVBl. I S. 107) findet Anwendung.

Über den Verlauf etwaiger Enteignungsverfahren ist der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik zu unterrichten.

Die Anordnung tritt außer Kraft, wenn bis zum 31. Mai 1984 noch kein Antrag auf Einleitung eines Enteignungsverfahrens gestellt worden ist.

Wiesbaden, 23. April 1982

**Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik**  
IV a 12 — 78 b 04-05/79-5  
*StAnz. 20/1982 S. 949*

544

## DER HESSISCHE SOZIALMINISTER

**Kriegsopferfürsorge;**

hier: Gewährung von Taschengeld gem. § 27 a BVG in Verbindung mit § 21 Abs. 3 BSHG

Die Erhöhung des Taschengeldes mit Wirkung vom 1. April 1982 auf monatlich 100,— DM in Verbindung mit der Überleitungsvorschrift des durch das 2. Haushaltsstrukturgesetz eingefügten § 27 h BVG führt in der Kriegsopferfürsorge zu folgendem Ergebnis:

Vom 1. April 1982 an ist bei Vorliegen der Voraussetzungen für die Gewährung ergänzender Hilfe zum Lebensunterhalt in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung als angemessenes Taschengeld nach § 21 Abs. 3 BSHG für erwachsene Personen ein Betrag von 100,— DM zu gewähren, es sei denn, daß dessen bestimmungsmäßige Verwendung nicht möglich ist. Dies gilt auch für die laufenden Fälle, die bereits vor Inkrafttreten des 2. Haushaltsstrukturgesetzes am 1. Januar 1982 derartige Leistungen bezogen haben.

Die Bestimmung des § 27 h BVG, die gewährleistet, daß laufende Leistungen wegen der Änderungen auf Grund des 2. Haushaltsstrukturgesetzes nicht vor dem 31. Dezember 1982 gekürzt oder versagt werden, steht dem nicht entgegen, sondern führt lediglich dazu, den zuletzt vor dem 1. Januar 1982 gezahlten Erhöhungsbetrag des Taschengeldes nach § 21 Abs. 3 Satz 3 BSHG alter Fassung in der bisherigen Höhe längstens bis zum 31. 12. 1982 weiterzugewähren. Leistungsverbesserungen, die im Laufe der Übergangsfrist des Jahres 1982 allgemein vorgenommen werden, werden durch § 27 h BVG nicht ausgeschlossen. § 27 h BVG schreibt nicht den tatsächlichen, sondern nur den rechtlichen Besitzstand fest.

Ich bitte daher, die entsprechenden Beträge vom 1. April 1982 an zu gewähren.

Wiesbaden, 6. April 1982

Der Hessische Sozialminister  
II A 2 — 51 i 0601

StAnz. 20/1982 S. 950

545

**Kriegsopferfürsorge;**

hier: Antragsverfahren für Erziehungsbeihilfen nach § 27 BVG und Leistungen nach dem BAföG

Die Leistungen nach dem BAföG können in Einzelfällen höher sein als die Erziehungsbeihilfen nach § 27 BVG; dies trifft insbesondere zu bei Auszubildenden, deren Eltern ausschließlich über Renteneinkommen verfügen sowie dann, wenn zwar Erwerbseinkommen erzielt wird, aber zwei oder mehr in Ausbildung befindliche Kinder vorhanden sind, und bei Kriegervätern.

In Absprache mit dem Landesamt für Ausbildungsförderung soll wegen des Vorrangs der Erziehungsbeihilfen nach § 27 BVG wie folgt verfahren werden:

1. Der Träger der Kriegsopferfürsorge, bei dem ein Antrag auf Gewährung von Erziehungsbeihilfe nach § 27 BVG eingeht, unterrichtet den Auszubildenden davon, daß unter Umständen auch die Voraussetzungen für die Bewilligung zusätzlicher Leistungen nach dem BAföG gegeben sein können, und fordert ihn auf, zunächst vorsorglich einen formlosen Antrag auf derartige Leistungen zu stellen. Dieser Antrag verbleibt bis zur Entscheidung über den Erziehungsbeihilfeantrag zunächst bei dem Träger der Kriegsopferfürsorge.

Als Muster für den formlosen Antrag bitte ich den nachstehenden Vordruck zu verwenden (Anlage).

2. Ergibt die Festsetzung der Erziehungsbeihilfe, daß wegen des einzusetzenden Einkommens nur eine Teilleistung gewährt werden kann, die unter dem Förderungsbetrag nach dem BAföG liegt, ist der formlose BAföG-Antrag unverzüglich dem zuständigen Amt für Ausbildungsförderung vorzulegen.

Im Bewilligungsbescheid über die Erziehungsbeihilfe ist darauf hinzuweisen, daß nur ein Teil des Bedarfs gedeckt wird und demnach der BAföG-Anspruch weiterverfolgt werden kann. Der Auszubildende ist daher zu bitten, unverzüglich einen Formantrag bei dem zuständigen Amt für Ausbildungsförderung zu stellen.

3. Ergibt sich bei der Berechnung der Erziehungsbeihilfe, daß keine BAföG-Leistungen in Betracht kommen können, z. B. weil die Erziehungsbeihilfe schon über dem BAföG-

Höchstbetrag liegt, ist im Bewilligungsbescheid ebenfalls hierauf hinzuweisen. In derartigen Fällen sollte dem Bescheid ein vorgedrucktes Schreiben beigelegt werden, wonach der Anspruchsberechtigte seinen BAföG-Antrag für erledigt erklärt.

Besteht der Antragsteller jedoch darauf, seinen BAföG-Anspruch weiter zu verfolgen, ist er aufzufordern, dies zwecks Weiterleitung des formlosen Antrags an das Amt für Ausbildungsförderung dem Träger der Kriegsopferfürsorge mitzuteilen und sich an das Amt für Ausbildungsförderung zu wenden.

Das Landesamt für Ausbildungsförderung hat die Ämter für Ausbildungsförderung aufgefordert, entsprechend zu verfahren.

Wiesbaden, 23. April 1982

Der Hessische Sozialminister  
II A 2 b — 51 e 1003

StAnz. 20/1982 S. 950

....., den .....

(Name)

.....

(Geb. Datum)

An das  
Amt für Ausbildungsförderung

Betreff: Antrag auf Gewährung von Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz

Beim zuständigen Träger der Kriegsopferfürsorge wurde die Gewährung — Weitergewährung — einer Erziehungsbeihilfe nach § 27 BVG beantragt; über den Antrag ist noch nicht entschieden.

Für den Fall, daß die beantragte Erziehungsbeihilfe nach § 27 des Bundesversorgungsgesetzes

a) im gesamten Bewilligungszeitraum oder in einzelnen Monaten unter dem Förderungshöchstbetrag nach dem BAföG liegt

oder

b) überhaupt nicht gewährt werden kann, beantrage ich hiermit — auch für den Fall, daß sich eines der vorstehend genannten Ergebnisse erst auf Grund einer rückwirkenden Neuberechnung der Erziehungsbeihilfe ergibt — vorsorglich die Bewilligung von Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz.

Ich bin damit einverstanden, daß dieser Antrag so lange beim Träger der Kriegsopferfürsorge verbleibt, bis über den Antrag auf Gewährung von Erziehungsbeihilfe entschieden ist und eines der obengenannten Ergebnisse festgestellt wird.

Sobald dies der Fall ist, werde ich den — mit einer Eingangsbestätigung des Trägers der Kriegsopferfürsorge versehenen — Antrag beim Amt für Ausbildungsförderung einreichen.

.....  
Unterschrift des Auszubildenden  
(Kriegervaise oder Kind des  
Kriegsbeschädigten)

546

**Einfuhr und Durchfuhr von Geflügel, Bruteltern sowie unbeschäftigten Federn und Federteilen;**

hier: Ausführungshinweise zur Durchführung der Geflügel-Einfuhrverordnung

Bezug: Erlaß vom 13. Dezember 1974 (StAnz. 1975 S. 235)

Der Bezugslerlaß wird wie folgt geändert:

1. Der Punkt am Ende des ersten Satzes der Richtlinien wird durch ein Semikolon ersetzt und folgender Text angefügt: „sie wurde durch § 18 Abs. 2 des Tierkörperbeseitigungsgesetzes vom 2. September 1975 (BGBl. I S. 2313) sowie durch die Verordnung zur Änderung tierseuchenrechtlicher Einfuhrvorschriften vom 22. Mai 1981 (BGBl. I S. 446) geändert.“
2. Der letzte Satz des ersten Abschnittes wird durch folgenden Satz ersetzt:

„Für Sendungen aus der DDR gilt die Tierseuchenschutzverordnung in der Fassung vom 24. August 1979 (BGBl. I S. 1519).“

3. In Nr. 1.1 werden im zweiten Satz die Worte „Minister für Landwirtschaft und Umwelt“ gestrichen und durch das Wort „Sozialminister“ ersetzt.
4. An Nr. 2.1.3 wird folgender Satz angefügt:  
„Auf die Absonderung und amtliche Beobachtung von Geflügel, das nach Teilnahme an einer Ausstellung im Ausland zurückgeführt wird, kann jedoch verzichtet werden, sofern die Ausstellung einer veterinärbehördlichen Kontrolle unterlegen hat.“
5. An Nr. 2.4.2 wird folgender Satz angefügt:  
„Diese müssen gemäß Artikel 3 der Verordnung des Rates der EG Nr. 2782/75 vom 29. Oktober 1975 (ABl. der EG Nr. L 282 S. 100) in der jeweils geltenden Fassung in die vom Hessischen Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Landentwicklung geführte Liste eingetragen sein und eine Kennnummer erhalten haben.“
6. In Nr. 2.7.2 werden nach „Newcastle-Krankheit“ die Worte „oder Infektiöse Laryngotracheitis“ eingefügt, das Wort „oder“ nach „Geflügelpest“ wird durch ein Komma ersetzt.
7. Nr. 3.2.3 Satz 2 erhält folgende Fassung:  
„Bei der Einfuhr von Fasanen- und Rebhühner-Eintagsküken sowie Ziergeflügel (einschließlich Fasanen), das unter menschlicher Obhut gehalten worden ist, wird außerdem gefordert, daß das Herkunftsgehege keiner tierseuchenrechtlichen Sperre wegen des Auftretens einer auf Geflügel übertragbaren Krankheit unterliegt und während der letzten 40 Tage vor dem Versand Infektiöse Laryngotracheitis (ILT) im Herkunftsbestand der Tiere nicht aufgetreten ist; eine eventuelle Impfung gegen ILT muß mindestens 6 Wochen zurückliegen.“
8. In Nr. 3.3.2 wird an den letzten Satz angefügt:  
„Tierseuchenrechtliche Genehmigungen für Einfuhren gemäß Nr. 3.3.2 werden mit der Auflage verbunden, daß die Tiere aus dem Zoologischen Garten oder Tierpark während der auf die Einfuhr folgenden 12 Monate nicht abgegeben werden dürfen.“
9. Nr. 7.3 erhält folgende Fassung:  
„Unabhängig von den tierseuchenrechtlichen Bestimmungen der Geflügel-Einfuhrverordnung sind die Vorschriften des Geflügelfleischhygienegesetzes vom 12. Juli 1973 (BGBl. I S. 776), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Mai 1980 (BGBl. I S. 545), zu beachten.“
10. Das in unterschiedlicher Form vorkommende Wort „veterinärpolizeilich“ wird jeweils durch „tierseuchenrechtlich“ ersetzt.
11. Die Anlagen II und III werden aufgehoben und durch die neugefaßten Anlagen II\*) und III\*) ersetzt.
12. Das in unterschiedlicher Form vorkommende Wort „Richtlinien“ wird jeweils durch „Ausführungshinweise“ ersetzt.

Wiesbaden, 28. April 1982

Der Hessische Sozialminister  
VII B 5 — 19 b 18/03 h

StAnz. 20/1982 S. 950

547

### Eintragung von Tarifverträgen in das Tarifregister für das Land Hessen

Im Monat April 1982 wurden die nachstehend aufgeführten Tarifverträge in das Tarifregister für das Land Hessen eingetragen:

1. Nr. 101/352 — Zweiter Änderungstarifvertrag vom 14. 1. 1982 — gültig ab 1. 1. 1982 — zum Tarifvertrag über eine Zusatzversorgung der Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft im Bundesgebiet und Berlin (West).  
Tarifvertragsparteien:  
Mitgliedsverbände des Gesamtverbandes der Deutschen Land- und Forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände e. V. und Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft — Hauptvorstand —.
2. Nr. 102/186 — Bundesrahmen-Tarifvertrag vom 7. 4. 1981 — gültig ab 1. 4. 1981 —.
3. Nr. 102/187 — Lohnausgleichs-Tarifvertrag vom 7. 4. 1981 — gültig ab 1. 4. 1981 — zur Förderung der Aufrechter-

haltung des Beschäftigungsverhältnisses in Betrieben des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues während der Winterperiode.

Zu 2. u. 3. betr. gewerbl. Arbeitnehmer im Garten, Landschafts- und Sportplatzbau im Bundesgebiet und Berlin (West).

Zu 2. u. 3. Tarifvertragsparteien:

Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V., Bonn-Bad Godesberg, und Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, Kassel-Wilhelmshöhe.

4. Nr. 409/426 — Tarifvertrag vom 10. 3. 1982 — gültig ab 1. 5. 1982 — über Löhne, Gehälter, Ausbildungsvergütungen, Urlaub, Jahresabschlußleistung für die Arbeitnehmer der Firma Thermal-Quarz-Schmelze GmbH, Wiesbaden-Biebrich.  
Tarifvertragsparteien:  
Firma Thermal-Quarz-Schmelze GmbH, Wiesbaden-Biebrich, und IG Chemie-Papier-Keramik, Bezirksleitung Hessen, Frankfurt am Main.
5. Nr. 409/427 — Lohnstarifvertrag vom 24. 9. 1981 — gültig ab 1. 8. 1981 — für die gewerbl. Arbeitnehmer sowie Vergütungen für Auszubildende.
6. Nr. 409/428 — Gehaltstarifvertrag vom 24. 9. 1981 — gültig ab 1. 8. 1981 — für die Angestellten sowie Vergütungen für Auszubildende.  
Zu 5. u. 6. betr. Arbeitnehmer der Firma Glashütte Süßmuth GmbH, Immenhausen.  
Zu 5. u. 6. Tarifvertragsparteien:  
Firma Glashütte Süßmuth GmbH, Immenhausen, und IG Chemie-Papier-Keramik, Bezirk Hessen, Frankfurt am Main.
7. Nr. 700/1811 — Lohnstarifvertrag für die gewerbl. Arbeitnehmer vom 12. 3. 1982 — gültig ab 1. 2. 1982 —.
8. Nr. 700/1812 — Gehaltstarifvertrag für die Angestellten vom 12. 3. 1982 — gültig ab 1. 2. 1982 —.
9. Nr. 700/1813 — Tarifvertrag vom 12. 3. 1982 — gültig ab 1. 2. 1982 — über Vergütungen für Auszubildende.
10. Nr. 700/1826 — Manteltarifvertrag für die gewerbl. Arbeitnehmer und Angestellten vom 15. 1. 1982 — gültig ab 1. 10. 1982 —.
11. Nr. 700/1827 — Lohnrahmentarifvertrag für die gewerbl. Arbeitnehmer vom 15. 1. 1982 — gültig ab 1. 10. 1982 —.
12. Nr. 700/1828 — Gehaltsrahmentarifvertrag für die Angestellten und Meister vom 15. 1. 1982 — gültig ab 1. 10. 1982 —.  
Zu 7. bis 12. abgeschlossen mit der IG Metall, Bezirksleitung Frankfurt am Main.
13. Nr. 700/1815 — Gehaltstarifvertrag für die Angestellten vom 12. 3. 1982 — gültig ab 1. 2. 1982 —.
14. Nr. 700/1816 — Tarifvertrag vom 12. 3. 1982 — gültig ab 1. 2. 1982 — über Vergütungen für Auszubildende.  
Zu 13. u. 14. abgeschlossen mit der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen, Frankfurt am Main.  
Zu 7. bis 14. betr. Arbeitnehmer der Eisen-, Metall- und Elektroindustrie im Lande Hessen.
15. Nr. 700/1814 — Zusatztarifvertrag vom 9. 2. 1982 — gültig ab 1. 2. 1982 — zum Manteltarifvertrag für die Arbeiter der Eisen-, Metall- und Elektroindustrie für die gewerbl. Arbeitnehmer der Montagebetriebe und Montagestellen der Starkstrom-Anlagen-Gesellschaft mbH im Lande Hessen, abgeschlossen mit der IG-Metall, Bezirksleitung Frankfurt am Main.  
Zu 7. bis 15. Tarifvertragsparteien:  
Arbeitgeberverband der hessischen Metallindustrie e. V., Frankfurt am Main, und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
16. Nr. 700/1817 — Lohnstarifvertrag für die gewerbl. Arbeitnehmer vom 10. 3. 1982 — gültig ab 1. 2. 1982 —.
17. Nr. 700/1818 — Gehaltstarifvertrag für die Angestellten vom 10. 3. 1982 — gültig ab 1. 2. 1982 —.

\*) hier nicht veröffentlicht

18. Nr. 700/1819 — Tarifvertrag vom 15. 3. 1982 zur Ergänzung des Lohntarifvertrages und des Gehaltstarifvertrages vom 10. 3. 1982.
19. Nr. 700/1820 — Tarifvertrag vom 10. 3. 1982 — gültig ab 1. 2. 1982 — über Vergütungen für Auszubildende.  
Zu 16. bis 19. betr. Arbeitnehmer der Firmen Schunk & Ebe GmbH, Heuchelheim, Kolletra, Metall- und Kunststoff-Werk, Wettengel, Elkoma, Elektrokohle und Maschinenteile GmbH, Gladenbach, sowie Giessmetall, Gießerei- und Metallgesellschaft mbH, Wettengel,  
Zu 16. bis 19. Tarifvertragsparteien:  
Firmen Schunk & Ebe GmbH, Heuchelheim, Kolletra, Metall- und Kunststoffwerk GmbH, Wettengel, Elkoma, Elektrokohle und Maschinenteile GmbH, Gladenbach, sowie Giessmetall, Gießerei- und Metallgesellschaft mbH, Wettengel, und IG Metall, Bezirksleitung Frankfurt am Main.
20. Nr. 700/1821 — Lohntarifvertrag für die Arbeiter vom 10. 3. 1982 — gültig ab 1. 2. 1982 —.
21. Nr. 700/1822 — Gehaltstarifvertrag für die Angestellten vom 10. 3. 1982 — gültig ab 1. 2. 1982 —.  
Zu 20. u. 21. betr. Arbeiter und Angestellte der Firma Mainz Industries Panzerwerk GmbH, Mainz.  
Zu 20. u. 21. Tarifvertragsparteien:  
Firma Mainz Industries Panzerwerk GmbH, Mainz, und IG Metall, Bezirksleitung Frankfurt am Main.
22. Nr. 700/1823 — Lohntarifvertrag für die gewerbl. Arbeitnehmer vom 12. 3. 1982 — gültig ab 1. 2. 1982 —.
23. Nr. 700/1824 — Gehaltstarifvertrag für die Angestellten vom 12. 3. 1982 — gültig ab 1. 2. 1982 —.
24. Nr. 700/1825 — Tarifvertrag vom 12. 3. 1982 — gültig ab 1. 2. 1982 — über Vergütungen für Auszubildende.  
Zu 22. bis 24. betr. Arbeitnehmer der Eisen-, Metall- und Elektroindustrie in Osthessen.  
Zu 22. bis 24. Tarifvertragsparteien:  
Arbeitgeberverband Osthessen e. V., Fulda, und IG Metall, Bezirksleitung Frankfurt am Main.
25. Nr. 705/452 — Tarifvertrag vom 19. 3. 1982 — gültig ab 1. 2. 1982 — über Löhne und Gehälter für die gewerbl. Arbeitnehmer und Angestellten.
26. Nr. 705/453 — Tarifvertrag vom 19. 3. 1982 — gültig ab 1. 2. 1982 — über Vergütungen für Auszubildende.  
Zu 25. u. 26. betr. Arbeitnehmer der Graveure, Galvaniseure, Gürtler und verwandter Berufe im Bundesgebiet und Berlin (West) — ausgenommen Hamburg —.  
Zu 25. u. 26. Tarifvertragsparteien:  
Bundesinnungsverband der Graveure, Galvaniseure, Gürtler und verwandter Berufe für das Wirtschaftsgebiet der Bundesrepublik Deutschland und IG Metall — Vorstand —.
27. Nr. 705/454 — Lohntarifvertrag vom 30. 3. 1982 — gültig ab 1. 2. 1982 — für die gewerbl. Arbeitnehmer.
28. Nr. 705/455 — Gehaltstarifvertrag für die Angestellten vom 30. 3. 1982 — gültig ab 1. 2. 1982 —.
29. Nr. 705/456 — Tarifvertrag vom 30. 3. 1982 — gültig ab 1. 2. 1982 — über Vergütungen für Auszubildende.  
Zu 27. bis 29. betr. Arbeitnehmer des Mechanikerhandwerks im Lande Hessen.  
Zu 27. bis 29. Tarifvertragsparteien:  
Landesinnungsverband Hessen des Mechanikerhandwerks, Frankfurt am Main, und IG Metall, Bezirksleitung Frankfurt am Main.
30. Nr. 1300/240 — Zusatztarifvertrag vom 11. 4. 1982 — gültig ab 1. 1. 1982 — zum Tarifvertrag über Vergütungen für Auszubildende der Papier-, Pappe-, Zellstoff- und Holzstoffindustrie im Lande Hessen (Verzicht auf Spitzenbeträge).  
Tarifvertragsparteien:  
Arbeitgeberverband der Papier-, Pappe-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie für das Land Hessen e. V., Wiesbaden, und IG Chemie-Papier-Keramik, Bezirksleitung Hessen, Frankfurt am Main.
31. Nr. 1501/118 — Tarifvertrag vom 21. 12. 1981 — gültig ab 1. 1. 1982 — über ein 13. Monatseinkommen an die gewerbl. Arbeitnehmer.
32. Nr. 1501/119 — Tarifvertrag vom 21. 12. 1981 — gültig ab 1. 1. 1982 — über ein 13. Monatseinkommen an die Angestellten.  
Zu 31. u. 32. betr. gewerbl. Arbeitnehmer und Angestellte der ledererzeugenden Industrie im Bundesgebiet (ausgenommen Firma Carl Freudenberg, Weinheim).  
Zu 31. u. 32. Tarifvertragsparteien:  
Süddeutsche Tarifgemeinschaft der Lederindustrie e. V., Frankfurt am Main, sowie Arbeitgeberverband der Nord- und Westdeutschen Lederindustrie e. V., Wuppertal, und Gewerkschaft Leder, Hauptvorstand, Stuttgart.
33. Nr. 1502/177 — Tarifvertrag vom 29. 1. 1982 — gültig ab 1. 7. 1980 — über die Gewährung vermögenswirksamer Leistungen an alle Arbeitnehmer der Lederwaren- und Kofferindustrie im Lande Hessen.  
Tarifvertragsparteien:  
Vereinigung der Lederwarenhersteller Hessen e. V., Offenbach a. M., sowie Landesinnung der Feintäschner und Feinsattler für Hessen, Offenbach a. M., und Gewerkschaft Leder, Hauptvorstand, Stuttgart.
34. Nr. 1700/499 — Lohn- und Gehaltstarifvertrag vom 12. 2. 1982 — gültig ab 1. 2. 1982 — für die Arbeiter und Angestellten der Holzindustrie und Kunststoffverarbeitung sowie der Sperrholzindustrie im Lande Hessen.
35. Nr. 1700/500 — Tarifvertrag vom 12. 2. 1982 — gültig ab 1. 2. 1982 — über Vergütungen für Auszubildende der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie im Lande Hessen.
36. Nr. 1700/501 — Protokollnotiz vom 12. 2. 1982 zum Rahmentarifvertrag für die Arbeitnehmer der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie sowie Handwerk im Lande Hessen.  
Zu 34. bis 36. Tarifvertragsparteien:  
Verband Holzindustrie und Kunststoffverarbeitung Hessen e. V., und Gewerkschaft Holz und Kunststoff, Bezirksleitung Hessen/Rheinland-Pfalz, Frankfurt am Main.
37. Nr. 1700/502 — Tarifvertrag vom 16. 3. 1982 — gültig ab 1. 4. 1982 — über Löhne, Gehälter, Ausbildungsvergütungen für die Arbeitnehmer des Modellbauer-Handwerks in den Ländern Bremen, Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.  
Tarifvertragsparteien:  
Tarifgruppe Nord im Bundesinnungsverband des Deutschen Modellbauer-Handwerks und Gewerkschaft Holz und Kunststoff — Hauptvorstand —.
38. Nr. 1700/503 — Tarifvertrag vom 15. 3. 1982 — gültig ab 1. 3. 1982 — über ein 13. Monatseinkommen für alle Arbeitnehmer.
39. Nr. 1700/504 — Lohntarifvertrag vom 15. 3. 1982 — gültig ab 1. 3. 1982 — für die gewerbl. Arbeitnehmer sowie Vergütungen für Auszubildende.
40. Nr. 1700/505 — Gehaltstarifvertrag vom 15. 3. 1982 — gültig ab 1. 3. 1982 — für die Angestellten sowie Vergütungen für Auszubildende.  
Zu 38. bis 40. betr. Arbeitnehmer der Knopfindustrie im Bundesgebiet (mit Ausnahmen).  
Zu 38. bis 40. Tarifvertragsparteien:  
Verband der Deutschen Knopfindustrie e. V. und Gewerkschaft Holz und Kunststoff, Hauptvorstand, Düsseldorf.
41. Nr. 1700/506 — Firmentarifvertrag vom 10. 3. 1982 — gültig ab 1. 1. 1982 — über Löhne, Gehälter, Auslösung und Montagezuschläge für die Arbeitnehmer der Firma Ladenbau Maier im Werk Kassel, Kassel-Waldau.  
Tarifvertragsparteien:  
Firma Ladenbau Maier, Ladeneinrichtungen und Külmöbelbau, München, und Gewerkschaft Holz und Kunststoff, Bezirksleitung Hessen/Rheinland-Pfalz, Frankfurt am Main.
42. Nr. 1700/507 — Firmentarifvertrag vom 12. 3. 1982 — gültig ab 1. 3. 1982 — über Löhne, Zulagen für die gewerbl.

- Arbeitnehmer der Firma Monza GmbH. & Co., Langen (Hessen).  
 Tarifvertragsparteien:  
 Firma Monza GmbH. & Co., Langen (Hessen), und Gewerkschaft Holz und Kunststoff, Bezirksleitung Hessen/Rheinland-Pfalz.
43. Nr. 1906/130 — Manteltarifvertrag vom 15. 9. 1981 — gültig ab 1. 1./1. 10. 1981/1. 1. 1982 — für die Arbeitnehmer der Feinkostherstellung, Fischkonservenherstellung und Fischräuchereien sowie der Nahrungsmittel- und Teigwarenindustrie in den Ländern Hessen und Rheinland-Pfalz, abgeschlossen mit der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen, Frankfurt am Main.
44. Nr. 1909a/157 — 1913/220 — Lohntarifvertrag vom 18. 3. 1982 — gültig ab 1. 1. 1982 — für die gewerbl. Arbeitnehmer sowie Vergütungen für Auszubildende.
45. Nr. 1909a/158 — 1913/221 — Gehaltstarifvertrag vom 18. 3. 1982 — gültig ab 1. 1. 1982 — für die Angestellten sowie Vergütungen für Auszubildende.  
 Zu 44. und 45. betr. Arbeitnehmer der Obst- und Gemüseverwertungsindustrie sowie der Essig- und Senfindustrie im Lande Hessen.
46. Nr. 1910/105 — Lohntarifvertrag vom 7. 4. 1982 — gültig ab 1. 3. 1982 — für die gewerbl. Arbeitnehmer sowie Vergütungen für Auszubildende.
47. Nr. 1910/106 — Gehaltstarifvertrag vom 7. 4. 1982 — gültig ab 1. 3. 1982 — für die Angestellten sowie Vergütungen für Auszubildende.  
 Zu 46. und 47. betr. Arbeitnehmer der Nahrungsmittel- und der Teigwarenindustrie im Lande Hessen und den Städten Mainz und Wittlich.
48. Nr. 1913/195 — Entgelttarifvertrag vom 29. 3. 1982 — gültig ab 1. 3. 1982 — für die Arbeitnehmer der Mineralbrunnen im Lande Hessen.  
 Zu 44. bis 48. abgeschlossen mit der Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten, Landesbezirk Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar, Frankfurt am Main.  
 Zu 43. bis 48. Tarifvertragsparteien:  
 Vereinigte Arbeitgeberverbände Nahrung und Genuß, Hessen, Rheinland-Pfalz e. V., Wiesbaden, und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
49. Nr. 1912d/55 — Lohntarifvertrag für die gewerbl. Arbeitnehmer vom 26. 2. 1982 — gültig ab 1. 1. 1982 —.
50. Nr. 1912d/56 — Gruppenplan und Gehaltstarifvertrag für die Angestellten vom 26. 2. 1982 — gültig ab 1. 1. 1982 —.  
 Zu 49. und 50. betr. gewerbl. Arbeitnehmer und Angestellte der Kühlhäuser und Eisfabriken im Bundesgebiet und Berlin (West).  
 Zu 49. und 50. Tarifvertragsparteien:  
 Markt- und Kühlhallen AG., Hamburg, und Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten, Hamburg.
51. Nr. 2100/1201 — Akkordtarifvertrag vom 4. 3. 1982 — gültig ab 1. 7. 1982 — für die Fliesen-, Platten- und Mosaikleger in Betrieben, die Fliesen-, Platten- und Mosaikansetz- und -verlegearbeiten ausführen, im Lande Hessen.  
 Tarifvertragsparteien:  
 Verband baugewerblicher Unternehmer Hessen e. V., Frankfurt am Main, und IG Bau-Steine-Erden, Landesverband Hessen, Frankfurt am Main.
52. Nr. 2102d/44 — Lohntarifvertrag vom 25. 3. 1982 — gültig ab 1. 4. 1982 — für die gewerbl. Arbeitnehmer sowie Erhöhung der Gehälter für die Angestellten des Raumausstatter- und Sattlerhandwerks in den Ländern Hessen und Rheinland-Pfalz.  
 Tarifvertragsparteien:  
 Landesinnungsverband Hessen des Raumausstatter- und Sattlerhandwerks sowie Landesinnungsverband des Raumausstatter- und Sattlerhandwerks Rheinland-Pfalz und Gewerkschaft Holz und Kunststoff, Bezirksleitung Hessen/Rheinland-Pfalz.
53. Nr. 2102m/78 — Rahmentarifvertrag für die Angestellten vom 9. 2. 1982 — gültig ab 1. 1. 1982 —.
54. Nr. 2102m/79 — Gehaltstarifvertrag für die Angestellten vom 9. 2. 1982 — gültig ab 1. 1. 1982 —.  
 Zu 53. und 54. betr. Angestellte der Sozialkasse des Gerüstbaugewerbes und der Zusatzversorgungskasse des Gerüstbaugewerbes VVaG (Kassen), Wiesbaden.  
 Zu 53. und 54. Tarifvertragsparteien:  
 Sozialkasse des Gerüstbaugewerbes, Wiesbaden, und Zusatzversorgungskasse des Gerüstbaugewerbes VVaG, Wiesbaden, und IG Bau-Steine-Erden, Landesverband Hessen, Frankfurt am Main.
55. Nr. 2400/603 — Lohntarifvertrag für die gewerbl. Arbeitnehmer vom 26. 2. 1982 — gültig ab 1. 5. 1981.
56. Nr. 2400/604 — Gehaltstarifvertrag vom 26. 2. 1982 — gültig ab 1. 5. 1981 — für die Angestellten sowie Vergütungen für Auszubildende.  
 Zu 55. und 56. betr. Arbeitnehmer des genossenschaftlichen Groß- und Außenhandels im Lande Hessen.  
 Zu 55. und 56. Tarifvertragsparteien:  
 Landesverband Mitte des genossenschaftlichen Groß- und Außenhandels e. V., Neu-Isenburg, und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Landesbezirksleitung Hessen, Frankfurt am Main.
57. Nr. 2400/605 — Tarifvertrag vom 24. 2. 1982 nach § 3 Abs. 1 (3) BetrVG für die Arbeitnehmer der Firma Biegert-drogerie-markt GmbH & Co. KG im Bundesgebiet.  
 Tarifvertragsparteien:  
 Firma Biegert-drogerie-markt GmbH & Co. KG, Meschede, und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Hauptvorstand, Düsseldorf.
58. Nr. 2400/606 — Lohntarifvertrag für die gewerbl. Arbeitnehmer vom 6. 4. 1982 — gültig ab 1. 5. 1982 —.
59. Nr. 2400/607 — Gehaltstarifvertrag vom 6. 4. 1982 — gültig ab 1. 5. 1982 — für die Angestellten sowie Vergütungen für Auszubildende.  
 Zu 58. und 59. betr. Arbeitnehmer der UNION Deutsche Lebensmittelwerke GmbH, Zweigniederlassung Mannheim.  
 Zu 58. und 59. Tarifvertragsparteien:  
 UNION Deutsche Lebensmittelwerke GmbH, Zweigniederlassung Mannheim, Mannheim, und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Hauptvorstand, Düsseldorf.
60. Nr. 2601/309 — Manteltarifvertrag vom 3. 6. 1981 — gültig ab 1. 1. 1981 — für die Arbeitnehmer der Zentrale und den Zweigbüros der AP GmbH im Bundesgebiet und Berlin (West).  
 Tarifvertragsparteien:  
 The Associated Press GmbH., Frankfurt am Main, und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Hauptvorstand, Düsseldorf.
61. Nr. 2701/752 — Tarifvertrag vom 17. 3. 1982 — gültig ab 1. 3. 1982 — zur Änderung des Manteltarifvertrages für die Arbeitnehmer des privaten Bankgewerbes sowie der öffentlichen und öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten im Bundesgebiet (u. a. Wechselschichtarbeit).  
 Tarifvertragsparteien:  
 Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes e. V., Köln, sowie Tarifgemeinschaft öffentlicher Banken, Bonn, und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Düsseldorf.
62. Nr. 2701/753 — Ergänzungstarifvertrag vom 9. 3. 1981 — gültig ab 1. 3. 1981 — zur Übernahme und Änderung des Manteltarifvertrages für das private Bankgewerbe im Bundesgebiet.
63. Nr. 2701/754 — Anschlußtarifvertrag vom 9. 3. 1981 zur Übernahme des Gehaltstarifvertrages des privaten Bankgewerbes im Bundesgebiet.
64. Nr. 2701/755 — Anschlußtarifvertrag vom 9. 3. 1981 — gültig ab 1. 3. 1979 — zur Übernahme des Tarifvertrages über Leistungen nach dem Vermögensbildungsgesetz für das private Bankgewerbe im Bundesgebiet.  
 Zu 62. bis 64. betr. Arbeitnehmer des MERKUR Inkasso-Institutes im Bundesgebiet und Berlin (West).

- Zu 62. bis 64. Tarifvertragsparteien:  
MERKUR Inkasso-Institut GmbH & Co. KG, Darmstadt, und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Landesbezirksleitung Hessen, Frankfurt am Main.
65. Nr. 27011/83 — Rahmentarifvertrag für alle Arbeitnehmer vom 11. 3. 1982 — gültig ab 1. 1. 1982 —.
66. Nr. 27011/85 — Gehaltstarifvertrag für die Angestellten vom 11. 3. 1982 — gültig ab 1. 1. 1982 —.  
Zu 65. und 66. betr. Arbeitnehmer der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH. Hessen, Wiesbaden.
67. Nr. 27011/84 — Tarifvertrag vom 11. 3. 1982 — gültig ab 1. 1. 1982 — über Mantelbestimmungen für Arbeitnehmer bei der Verfilmung, Kontrolle, Auswertung und Gewinnüberweisung bei der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH. Hessen, Wiesbaden.  
Zu 65. bis 67. Tarifvertragsparteien:  
Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH. Hessen, Wiesbaden, und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Landesbezirksleitung Hessen, Frankfurt am Main.
68. Nr. 27011/86 — Manteltarifvertrag vom 24. 3. 1982 — gültig ab 1. 1. 1981 —.
69. Nr. 27011/87 — Tronc- und Gehaltstarifvertrag vom 24. 3. 1982 — gültig ab 1. 1. 1981/1. 1./1. 4. 1982 —.  
Zu 68. und 69. betr. Arbeitnehmer der Spielbank Wiesbaden.  
Zu 68. und 69. Tarifvertragsparteien:  
Neuland KG., Wiesbaden, und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen.
70. Nr. 2702c-1/642 — Vierzehnter Änderungstarifvertrag vom 16. 9. 1981 — gültig ab 1. 7. 1969/1. 1. 1973/1. 1. 1981/1. 1. 1982 — zum Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer der Ortskrankenkassen und ihrer Verbände im Bundesgebiet.  
Tarifvertragsparteien:  
Vereinigung der Tarifgemeinschaften der Ortskrankenkassen und Gewerkschaft der Sozialversicherung — Bundesvorstand —.
71. Nr. 2702c-5/436 — Tarifvertrag vom 2. 7. 1981 zur Übernahme des Neununddreißigsten Tarifvertrages vom 1. 7. 1981 zur Änderung der KnAT für die Angestellten der Knappschaften im Bundesgebiet.  
Tarifvertragsparteien:  
Bundesknappschaft und Gewerkschaft der Sozialversicherung — Bundesvorstand —.
72. Nr. 2702c-7/263 — Ergänzungstarifvertrag Nr. 21 vom 28. 1. 1982 — gültig ab 1. 1. 1982 — zum EKT für die Arbeitnehmer der Barmer Ersatzkasse im Bundesgebiet.  
Tarifvertragsparteien:  
Barmer Ersatzkasse, Wuppertal, und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Hamburg.
73. Nr. 2702c-9/195 — Tarifvertrag vom 18. 1. 1982 — gültig ab 1. 1. 1982 — über die Neufassung der Anlage 5 TKT nebst Protokollnotiz vom gleichen Tage.
74. Nr. 2702c-11/125 — Ergänzungstarifvertrag Nr. 21 vom 17. 12. 1981 — gültig ab 1. 1. 1982 — zum EKT für die Arbeitnehmer der Braunschweiger Kasse im Bundesgebiet.  
Tarifvertragsparteien:  
Braunschweiger Kasse, Ersatzkrankenkasse für das Bekleidungs-gewerbe, Hamburg, und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand, Hamburg.
75. Nr. 2702c-13/346 — Ergänzungstarifvertrag Nr. 21 vom 17. 12. 1981 — gültig ab 1. 1. 1982 — zum EKT für die Arbeitnehmer der Deutschen Angestellten-Krankenkasse im Bundesgebiet.  
Tarifvertragsparteien:  
Deutsche Angestellten-Krankenkasse (Ersatzkasse), Hamburg, und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Hamburg.
76. Nr. 2702c-16/140 — Ergänzungstarifvertrag Nr. 21 vom 17. 12. 1981 — gültig ab 1. 1. 1982 — zum EKT für die Arbeitnehmer der Hamburgischen Zimmererkrankenkasse im Bundesgebiet.  
Tarifvertragsparteien:  
Hamburgische Zimmererkrankenkasse, Hauptverwaltung, Hamburg und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand, Hamburg.
77. Nr. 2702c-17/244 — Ergänzungstarifvertrag Nr. 21 vom 17. 12. 1981 — gültig ab 1. 1. 1982 — zum EKT für die Arbeitnehmer der Hanseatischen Ersatzkasse im Bundesgebiet.  
Tarifvertragsparteien:  
Hanseatische Ersatzkasse, Hamburg, und Verband der weiblichen Angestellten e. V., Hannover.
78. Nr. 2702c-18/311 — Ergänzungstarifvertrag Nr. 21 vom 17. 12. 1981 — gültig ab 1. 1. 1982 — zum EKT für die Arbeitnehmer der Kaufmännischen Krankenkasse im Bundesgebiet.  
Tarifvertragsparteien:  
Kaufmännische Krankenkasse (Ersatzkasse), Hannover, und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand, Hamburg.
79. Nr. 2702c-24/53 — Ergänzungstarifvertrag Nr. 21 vom 17. 12. 1981 — gültig ab 1. 1. 1982 — zum EKT für die Arbeitnehmer der Handelskrankenkasse im Bundesgebiet.  
Tarifvertragsparteien:  
Handelskrankenkasse, Bremen, und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand, Hamburg.
80. Nr. 2702c-21/67 — Ergänzungstarifvertrag Nr. 21 vom 17. 12. 1981 — gültig ab 1. 1. 1982 — zum EKT für die Arbeitnehmer der „NEPTUN“ Berufskrankenkasse im Bundesgebiet.  
Tarifvertragsparteien:  
„NEPTUN“ Berufskrankenkasse für die Binnenschifffahrt (Ersatzkasse), Hamburg, und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Hamburg.
81. Nr. 2805/577 — Tarifvertrag Nr. 1/1/1982 — gültig ab 1. 2. 1982 — zur Änderung des Lohnstarifvertrages für die Arbeiter und des Tarifvertrages für die Angestellten der Deutschen Bundesbahn im Bundesgebiet.  
Tarifvertragsparteien:  
Deutsche Bundesbahn und Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands — Hauptvorstand —.
82. Nr. 2806a/716 — Tarifvertrag Nr. 985 vom 4. 11. 1980 — gültig ab 1. 1. 1981 — zur Änderung des Tarifvertrages über die Versorgung der Arbeitnehmer, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand, Stuttgart.
83. Nr. 2806a/717 — Tarifvertrag Nr. 986 vom 4. 11. 1980 — gültig ab 1. 1. 1981 — zur Änderung des Tarifvertrages über die Versorgung der Arbeitnehmer, abgeschlossen mit der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands, Hauptvorstand, Frankfurt am Main.
84. Nr. 2806a/718 — Tarifvertrag Nr. 1031 vom 27. 10. 1981 — gültig ab 1. 1. 1982 — Anlage zum Tarifvertrag Nr. 985, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 84.

87. Nr. 2806a/719 — Tarifvertrag Nr. 1032 vom 27. 10. 1981 — gültig ab 1. 1. 1982 — Anlage zum Tarifvertrag Nr. 986, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 85.  
Zu 84. bis 87. betr. Arbeitnehmer der Privateisenbahnen im Bundesgebiet.  
Zu 84. bis 87. Tarifvertragsparteien:  
Arbeitgeberverband Deutsche Eisenbahnen e. V., Köln, und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
88. Nr. 2900/401 — Berichtigung vom 30. 1. 1981 zum Manteltarifvertrag für die Arbeitnehmer der Deutschen Schlafwagen-Speisewagen-Gesellschaft mbH im Bundesgebiet.  
Tarifvertragsparteien:  
DSG, Deutsche Schlafwagen- und Speisewagen-Gesellschaft mbH, und Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten, Hauptvorstand.
89. Nr. 2900/402 — Tarifvertrag vom 14. 1. 1982 — gültig ab 1. 1. 1982 — über eine Urlaubsregelung.
90. Nr. 2900/403 — Tarifvertrag vom 14. 1. 1982 — gültig ab 1. 1. 1982 — über die Zahlung eines Urlaubsgeldes.
91. Nr. 2900/404 — Tarifvertrag vom 14. 1. 1982 — gültig ab 1. 1. 1982 — über die Zahlung eines Weihnachtsgeldes.
92. Nr. 2900/405 — Tarifvertrag vom 14. 1. 1982 — gültig ab 1. 1. 1982 — über vermögenswirksame Leistungen.
93. Nr. 2900/406 — Tarifvertrag vom 14. 1. 1982 — gültig ab 1. 1. 1982 — über die verlängerte Lohnfortzahlung im Krankheitsfall.  
Zu 89. bis 93. betr. Arbeitnehmer in den Tochterunternehmen der Deutschen Schlafwagen- und Speisewagen-Gesellschaft im Bundesgebiet.  
Zu 89. bis 93. Tarifvertragsparteien:  
Deutsche Schlafwagen- und Speisewagen-Gesellschaft mbH und Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten — Hauptvorstand —.
94. Nr. 3000A/564 — Änderungsvereinbarung Nr. 14 vom 16. 12. 1981 — gültig ab 1. 8. 1981 — zum Anhang Z TV AL II betr. Löhne für die Arbeiter in den Zivilen Arbeitsgruppen/Dienstgruppen der Stationierungsstreitkräfte im Bundesgebiet, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand —.
95. Nr. 3000A/565 — Änderungsvereinbarung Nr. 14 vom 16. 12. 1981 — gültig ab 1. 8. 1981 — zum Anhang Z TV AL II betr. Löhne für die Arbeiter in den Zivilen Arbeitsgruppen/Dienstgruppen der Stationierungsstreitkräfte im Bundesgebiet, abgeschlossen mit der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft — Bundesvorstand —.  
Zu 94. u. 95. Tarifvertragsparteien:  
Bundesrepublik Deutschland — vertreten durch den Bundesminister der Finanzen — und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
96. Nr. 3001/3334 — Tarifvertrag vom 2. 7. 1981 — gültig ab 1. 1. 1982 — zu § 24 Abs. 4 BMT-G (Schichtlohnzuschlag) für die Arbeiter, abgeschlossen mit der Gemeinschaft von Gewerkschaften und Verbänden des öffentlichen Dienstes sowie der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst im Christl. Gewerkschaftsbund Deutschlands — Bundesvorstand —.
97. Nr. 3001/3344 — Tarifvertrag vom 19. 1. 1982 — gültig ab 1. 7. 1969/1. 1. 1973/1. 1. 1980/1. 1. 1981/1. 1. 1982 — zum 18. Änderungsstarifvertrag vom 16. 9. 1981 zum Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer, abgeschlossen mit der Gewerkschaft der Polizei.
98. Nr. 3001/3351 — 18. Änderungsstarifvertrag vom 16. 9. 1981 — gültig ab 1. 7. 1969/1. 1. 1973/1. 1. 1980/1. 1. 1981/1. 1. 1982 — zum Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer, abgeschlossen mit der Tarifgemeinschaft für Angestellte im öffentlichen Dienst, der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, der Gemeinschaft von Gewerkschaften und Verbänden des öffentlichen Dienstes sowie dem Marburger Bund.
99. Nr. 3001/3352 — 18. Änderungsstarifvertrag vom 16. 9. 1981 — gültig ab 1. 7. 1969/1. 1. 1973/1. 1. 1980/1. 1. 1981/1. 1. 1982 — zum Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand —.  
Zu 96. bis 99. betr. Arbeitnehmer der kommunalen Verwaltungen und Betriebe im Bundesgebiet.  
Zu 96. bis 99. Tarifvertragsparteien:  
Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
100. Nr. 3001/3335 — 3001a/2888 — Anschlußtarifvertrag vom 23. 2. 1982 zum Tarifvertrag betr. Wiederinkrafttreten der Tarifverträge über ein Urlaubsgeld, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft — Hauptvorstand —.
101. Nr. 3001/3336 — 3001a/2889 — Anschlußtarifvertrag vom 23. 2. 1982 zum Tarifvertrag betr. Wiederinkrafttreten der Tarifverträge über ein Urlaubsgeld, abgeschlossen mit der Gewerkschaft der Polizei.
102. Nr. 3001/3339 — 3001a/2895 — Änderungsstarifvertrag Nr. 4 vom 12. 6. 1981 — gültig ab 1. 9. 1980 — zum Tarifvertrag über Zulagen an technische Angestellte, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst im Christl. Gewerkschaftsbund Deutschlands — Bundesvorstand —.
103. Nr. 3001/3340 — 3001a/2896 — 14. Änderungsstarifvertrag vom 17. 9. 1981 — gültig ab 1. 7. 1969/1. 1. 1973/1. 1. 1981/1. 1. 1982 — zum Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 102.
104. Nr. 3001/3341 — 3001a/2897 — 14. Änderungsstarifvertrag vom 16. 9. 1981 — gültig ab 1. 7. 1969/1. 1. 1973/1. 1. 1981/1. 1. 1982 — zum Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr — Hauptvorstand —.
105. Nr. 3001/3342 — 3001a/2898 — 14. Änderungsstarifvertrag vom 16. 9. 1981 — gültig ab 1. 7. 1969/1. 1. 1973/1. 1. 1981/1. 1. 1982 — zum Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer, abgeschlossen mit der Tarifgemeinschaft für Angestellte im öffentlichen Dienst, der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, der Gemeinschaft von Gewerkschaften und Verbänden des öffentlichen Dienstes, dem Marburger Bund.
106. Nr. 3001/3343 — 3001a/2899 — Anschlußtarifvertrag vom 30. 3. 1982 zum 47. Tarifvertrag zur Änderung des BAT für die Angestellten, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft — Hauptvorstand —.
107. Nr. 3001/3345 — 3001a/2900 — 48. Tarifvertrag vom 7. 10. 1981 — gültig ab 1. 1. 1982 — zur Änderung des BAT für die Angestellten, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 104.
108. Nr. 3001/3347 — 3001a/2902 — 48. Tarifvertrag vom 7. 10. 1981 — gültig ab 1. 1. 1982 — zur Änderung des BAT für die Angestellten, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 105.
109. Nr. 3001/3346 — 3001a/2901 — Tarifvertrag vom 7. 10. 1981 — gültig ab 1. 1. 1982 — zur Änderung der Anlage 1a zum BAT (Angestellte in der Fleischbeschau), abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 104.
110. Nr. 3001/3348 — 3001a/2903 — Tarifvertrag vom 7. 10. 1981 — gültig ab 1. 1. 1982 — zur Änderung der Anlage 1a zum BAT (Angestellte in der Fleischbeschau), abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 105.
111. Nr. 3001/3349 — 3001a/2904 — Tarifvertrag vom 11. 6. 1981 — gültig ab 1. 6. 1981 — zur Änderung und Ergänzung der Anlage 1a zum BAT (Angestellte in Nahverkehrsbetrieben), abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 104.
112. Nr. 3001/3350 — 3001a/2905 — Tarifvertrag vom 11. 6. 1981 gültig ab 1. 6. 1981 — zur Änderung und Ergänzung der Anlage 1a zum BAT (Angestellte in Nahverkehrsbetrieben), abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 105.
113. Nr. 3001/3353 — 3001a/2906 — Anschlußtarifvertrag vom 30. 3. 1982 zum 47. Tarifvertrag zur Änderung des BAT für die Angestellten, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 100.
114. Nr. 3001/3354 — 3001a/2907 — Anschlußtarifvertrag vom 30. 3. 1982 zum 47. Tarifvertrag zur Änderung des BAT für die Angestellten, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 101.

115. Nr. 3002a/495 — Tarifvertrag vom 19. 5. 1981 — gültig ab 1. 3. 1981 — zur Änderung des Tarifvertrages über die Regelung der Arbeitsbedingungen der Praktikantinnen (Praktikanten) für medizinische Hilfsberufe, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 104.
116. Nr. 3002a/496 — Tarifvertrag vom 19. 5. 1981 — gültig ab 1. 3. 1981 — zur Änderung des Tarifvertrages über die Regelung der Arbeitsbedingungen der Praktikantinnen (Praktikanten) für medizinische Hilfsberufe, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 105.
117. Nr. 3002a/497 — Tarifvertrag vom 19. 5. 1981 — gültig ab 1. 3. 1981 — zur Änderung des Tarifvertrages über die Regelung der Arbeitsbedingungen der Praktikanten (Praktikantinnen) für Berufe des Sozial- und des Erziehungsdienstes, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 104.
118. Nr. 3002a/498 — Tarifvertrag vom 19. 5. 1981 — gültig ab 1. 3. 1981 — zur Änderung des Tarifvertrages über die Regelung der Arbeitsbedingungen der Praktikanten (Praktikantinnen) für Berufe des Sozial- und des Erziehungsdienstes, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 105.
119. Nr. 3002a/499 — Tarifvertrag vom 19. 5. 1981 — gültig ab 1. 3. 1981 — zur Änderung des Tarifvertrages zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Schülerinnen und Schüler in der Krankenpflegehilfe, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 105.
120. Nr. 3002a/500 — Tarifvertrag vom 19. 5. 1981 — gültig ab 1. 3. 1981 — zur Änderung des Tarifvertrages zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Schülerinnen und Schüler in der Krankenpflegehilfe, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 104.
121. Nr. 3002a/501 — Tarifvertrag vom 19. 5. 1981 — gültig ab 1. 3. 1981 — zur Änderung des Tarifvertrages zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Lernschwwestern und Lernpfleger, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 104.
122. Nr. 3002a/502 — Tarifvertrag vom 19. 5. 1981 — gültig ab 1. 3. 1981 — zur Änderung des Tarifvertrages zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Lernschwwestern und Lernpfleger, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 105.  
Zu 100. bis 122. betr. Arbeitnehmer der Bundesverwaltungen, der Länderverwaltungen und -betriebe sowie der kommunalen Verwaltungen und Betriebe im Bundesgebiet.  
Zu 100. bis 122. Tarifvertragsparteien:  
Bundesrepublik Deutschland — vertreten durch den Bundesminister des Innern —, Tarifgemeinschaft deutscher Länder sowie Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
123. Nr. 3001/3337 — 3001a/2890 — Anschlußtarifvertrag vom 17. 2. 1982 zum Tarifvertrag betr. Wiederinkrafttreten der Tarifverträge über ein Urlaubsgeld, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen — Hauptvorstand —.
124. Nr. 3001/3338 — 3001a/2893 — Tarifvertrag vom 12. 6. 1981 — gültig ab 1. 9. 1980 — zur Änderung des Tarifvertrages über Zulagen an Angestellte im Programmiererdienst, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst im Christl. Gewerkschaftsbund Deutschlands — Bundesvorstand —.  
Zu 123. und 124. betr. Arbeitnehmer der Bundesverwaltungen sowie der kommunalen Verwaltungen und Betriebe im Bundesgebiet.  
Zu 123. und 124. Tarifvertragsparteien:  
Bundesrepublik Deutschland — vertreten durch den Bundesminister des Innern — sowie Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
125. Nr. 3001a/2891 — Anschlußtarifvertrag vom 15. 3. 1982 zum Änderungstarifvertrag Nr. 32 zum MTB II für die Arbeiter, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft — Hauptvorstand —.
126. Nr. 3001a/2892 — Anschlußtarifvertrag vom 10. 3. 1982 zum Änderungstarifvertrag Nr. 32 zum MTB II für die Arbeiter, abgeschlossen mit der Gewerkschaft der Polizei.
127. Nr. 3001a/2894 — Änderungstarifvertrag Nr. 12 vom 12. 6. 1981 — gültig ab 1. 9. 1980 — zum Tarifvertrag über Zulagen an Angestellte nach besoldungsrechtlichen Vorschriften, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst im Christl. Gewerkschaftsbund Deutschlands — Bundesvorstand —.
128. Nr. 3001f/100 — Gehaltstarifvertrag für die Angestellten vom 29. 3./31. 3. 1982 — gültig ab 1. 1. 1982 —.
129. Nr. 3001f/99 — Tarifvertrag vom 29. 3./31. 3. 1982 zur Ergänzung des Manteltarifvertrages für die Arbeitnehmer (Urlaub).  
Zu 128. und 129. betr. Arbeitnehmer des Reichsbundes und sonstigen Einrichtungen im Bundesgebiet und Land Berlin.  
Zu 128. und 129. Tarifvertragsparteien:  
Reichsbund der Kriegsoffer, Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e. V. — Bundesvorstand, Bonn-Bad Godesberg, und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen — Hauptvorstand — sowie Deutsche Angestellten-Gewerkschaft — Bundesvorstand —.
130. Nr. 3004/706 — Tarifvertrag vom 9. 1. 1982 — gültig ab 9. 1. 1982 — zur Änderung des Normalvertrages Chor vom 11. 5. 1979 an Opernchormitglieder an stehenden Bühnen im Bundesgebiet und Land Berlin, abgeschlossen mit der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehörigen, Hamburg.
131. Nr. 3004/707 — Tarifvertrag vom 9. 1. 1982 — gültig ab 9. 1. 1982 — zur Wiederinkraftsetzung des Tarifvertrages über zusätzlichen Mutterschutz für Bühnenmitglieder (Vertrag Solo), techn. Angestellte mit teilweise künstlerischer Tätigkeit an staatlichen oder kommunalen stehenden Bühnen im Bundesgebiet und Land Berlin, abgeschlossen mit der Vereinigung deutscher Opernchöre und Bühnentänzer in der DAG.
132. Nr. 3004/708 — Tarifvertrag vom 9. 1. 1982 — gültig ab Spielzeit 1981/82 — zur Wiederinkraftsetzung des Urlaubstarifvertrages vom 13. 5. 1975 für Bühnenmitglieder auf Normalvertrag Solo, Opernchormitglieder, Tanzgruppenmitglieder, Bühnentechniker (BTTL), techn. Angestellte mit teilweise künstlerischer Tätigkeit sowie Mitglieder der Landesbühnen an stehenden Bühnen und Landesbühnen im Bundesgebiet und Land Berlin, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 131.  
Zu 130. bis 132. Tarifvertragsparteien:  
Deutscher Bühnenverein — Bundesverband deutscher Theater, Köln, und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
133. Nr. 3004/709 — Bundes-Tarifvertrag vom 26. 3. 1982 — gültig ab 1. 4. 1982 — über Mantelbestimmungen sowie Wochenlöhne für die Arbeitnehmer (gewerbl.) in Filmtheatern im Bundesgebiet.  
Tarifvertragsparteien:  
Hauptverband Deutscher Filmtheater e. V., Wiesbaden, und Rundfunk-Fernseh-Film-Union, München.
134. Nr. 3100/29 — Tarifvertrag vom 17. 2. 1982 — gültig ab 1. 3. 1982 — über Vergütungen für Auszubildende in Privathaushalten im Bundesgebiet und West-Berlin.  
Tarifvertragsparteien:  
Deutscher Hausfrauen-Bund e. V., Bundesgeschäftsstelle, Bonn, und Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten, Hauptverwaltung, Hamburg.

#### Bindende Festsetzungen für die Heimarbeit:

135. Nr. H-1200/622 — Bindende Festsetzung zur Änderung der bindenden Festsetzung zur Regelung des Urlaubs für die mit dem Nacharbeiten und Ausbessern von Roh- und Fertigwaren in der Textilindustrie in Heimarbeit Beschäftigten vom 14. 10. 1981 — gültig ab 1. 1. 1982 —, veröffentlicht in BAnz. Nr. 25 vom 6. 2. 1982 i. d. F. der Berichtigung vom 19. 2. 1982, (BAnz. Nr. 52 vom 17. 3. 1982), beschlossen von dem Heimarbeitsausschuß für das Nacharbeiten und Ausbessern von Roh- und Fertigwaren in der Textilindustrie
136. Nr. H-1709/95 — Bindende Festsetzung zur Änderung der bindenden Festsetzung von Entgelten für die Herstellung

von Klein- und Kleinstkorbwaren und verwandten Artikeln, Geflechten und Taschen aus Bast, Kunstbast, Litz und sonstigen Austauschstoffen in Heimarbeit vom 21. 12. 1981 — gültig ab 1. 1. 1982 —, veröffentlicht in BAnz. Nr. 39 vom 26. 2. 1982, beschlossen von dem Heimarbeitsausschuß für die Herstellung von groben Korbwaren sowie von Klein- und Kleinstkorbwaren.

137. Nr. H-1709/96 — Bindende Festsetzung zur Änderung der bindenden Festsetzung von Entgelten und Arbeitszeiten für die Herstellung von Bastgeweben in Heimarbeit vom 21. 12. 1981 — gültig ab 1. 1. 1982 —.

138. Nr. H-1709/97 — Bindende Festsetzung von Entgelten für die Herstellung von groben Korbwaren vom 21. 12. 1981 — gültig ab 1. 1. 1982 —.

Zu 137. und 138. Veröffentlicht in BAnz. Nr. 39 vom 26. 2. 1982, beschlossen von dem Heimarbeitsausschuß für die Herstellung von groben Korbwaren sowie von Klein- und Kleinstkorbwaren.

139. Nr. H-1709/98 — Bindende Festsetzung von Entgelten für die Herstellung von Korbmöbeln und Kinderwagen, Stuhl- und Rahmeflechtern in Heimarbeit vom 21. 12. 1981 — gültig ab 1. 1. 1982 —, veröffentlicht in BAnz. Nr. 41 vom 2. 3. 1982, beschlossen von dem Heimarbeitsausschuß für die Herstellung von Korbmöbeln und Kinderwagen und für die Stuhl- und Rahmenflechtereier.

140. Nr. H-2000/1058 — Bindende Festsetzung zur Änderung der bindenden Festsetzung von Fertigungszeiten für die Herstellung von Herren- und Knabenoberbekleidung (Großstücke und Westen) in Heimarbeit vom 11. 1. 1982 — gültig ab 1. 2. 1982 —, veröffentlicht in BAnz. Nr. 62 vom 31. 3. 1982, beschlossen von dem Heimarbeitsausschuß für die Herstellung von Herren- und Knabenoberbekleidung und verwandten Erzeugnissen.

Durch die Eintragung der Tarifverträge in das Tarifregister und deren Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen wird nicht über die Rechtsgültigkeit der eingetragenen Tarifverträge entschieden.

Tarifexemplare sind nur bei den Vertragsparteien erhältlich.

In der nachstehend genannten Veröffentlichung muß es richtig heißen:

StAnz. 1982 S. 803, lfd. Nr. 6; Nr. 11031/122; lfd. Nr. 7: Nr. 11031/123; lfd. Nr. 8: Nr. 11031/124; S. 804, lfd. Nr. 24: Nr. 1907b/341; S. 805, lfd. Nr. 66: vom 16. 9. 1981; S. 806, lfd. Nr. 97: Nr. 2808/720.

Wiesbaden, 3. Mai 1982

Der Hessische Sozialminister  
I A 3 — 55e — 3607

StAnz. 20/1982 S. 951

548

## DER HESSISCHE MINISTER FÜR LANDESENTWICKLUNG, UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

**Überwachung nach dem Benzinbleigesetz und dem Bundes-Immissionsschutzgesetz in Verbindung mit der 3. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes**

Bezug: Erlasse vom 19. Juli 1972 (StAnz. S. 1438) und vom 16. Juli 1975 (StAnz. S. 1484)

Die o. a. Erlasse werden aufgehoben.

Wiesbaden, 19. April 1982

Der Hessische Minister  
für Landesentwicklung, Umwelt,  
Landwirtschaft und Forsten  
I C 5 — 79 o 12.01.1 — 1679/82  
StAnz. 20/1982 S. 957

549

**Stellen nach § 26 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)**

Bezug: Erlaß vom 16. Juni 1976 (StAnz. S. 1367), zuletzt geändert durch Erlaß vom 28. September 1981 (StAnz. S. 2064)

Der o. a. Erlaß wird im Einvernehmen mit dem Sozialminister wie folgt ergänzt:

1. Für die Ermittlung der Emissionen und Immissionen von Luftverunreinigungen
- 1.22 Herr Prof. Dr. med. H.-J. Weitowitz, Leiter des Instituts und der Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin der Universität Gießen, Aulweg 129/III, 6300 Gießen, beschränkt auf die Ermittlung der Immissionen von Luftverunreinigungen durch Asbest und andere Mineralfasern sowie die Analytik von Proben auf Asbest und andere Mineralfasern.

Wiesbaden, 27. April 1982

Der Hessische Minister  
für Landesentwicklung, Umwelt,  
Landwirtschaft und Forsten

VC5 — 79 o 08.27.1 — 2123/82

StAnz. 20/1982 S. 957

550

## PERSONALNACHRICHTEN

Es sind

**B. im Bereich des Hessischen Ministerpräsidenten — Staatskanzlei**

Staatskanzlei

ernannt:

- zum **Ltd. Ministerialrat (BaL)** Ltd. Ministerialrat z. A. (BaP) Dr. Hermann Zinn (30. 3. 82);
- zum **Regierungsdirektor** Regierungsobererrat (BaL) August Rasch (23. 4. 82);
- zum **Regierungsobererrat** Regierungsrat (BaL) Gerd Langenau (15. 4. 82);
- zum **Oberamtsrat** Amtsrat (BaL) Manfred Hambrecht (1. 4. 82);
- zu **Amtsräten** die Amtsmänner (BaL) Hans-Joachim Albrecht, Jürgen Neuls (beide 1. 4. 82), Richard Basting (23. 4. 82);

in den **Ruhestand** getreten:

Ministerialrat Erich Geißler, Hauptsekretär Heinrich Otto (beide 30. 4. 82);

**Statistisches Landesamt**

ernannt:

- zum **Regierungsdirektor** Regierungsobererrat (BaL) Dr. Helmut Troeger (1. 4. 82);
- zu **Regierungsobererräten** die Regierungsräte (BaL) Gerhard Bergner, Jürgen Schuchmann (beide 1. 4. 82);
- zum **Regierungsrat** Regierungsrat z. A. (BaP) Arno Goßmann (29. 3. 82);
- zum **Oberinspektor** Inspektor (BaL) Michael Urban (1. 4. 82).

Wiesbaden, 27. April 1982

Der Hessische Ministerpräsident  
Staatskanzlei  
Z 2 2 — 8 a

StAnz. 20/1982 S. 957

**C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern****beim Regierungspräsidenten in Gießen****staatliche Polizei des Regierungsbezirks Gießen****ernannt:**

zu **Polizeiobermeistern** die Polizeimeister (BaL) Michael Hanel, PSt Marburg, Rainer Willi Ide, PD Marburg, Karl-Heinz Klein, PSt Biedenkopf, Polizeimeister (BaP) Bernd Müller, PSt Marburg (sämtlich 1. 4. 82);

zu **Polizeihauptmeistern** die Polizeiobermeister (BaL) Heinrich Hartung, Erwin Schmidt, beide PK Lauterbach, Hans Georg Otto, PSt Marburg, Günter Schlosser, PK Limburg, Paul Wolf, PSt Cölbe (sämtlich 1. 4. 82);

zum **Polizeioberkommissar** Polizeikommissar (BaL) Walter Kempf, PSt Cölbe (7. 4. 82);

zum **Kriminalobermeister** Polizeimeister (BaP) Wolfgang Metzger, PD Marburg — KA — (1. 4. 82);

zum **Kriminaloberkommissar** Kriminalkommissar (BaL) Gerd Norbert Kubon, PD Marburg — KA — (1. 4. 82);

**eingewiesen:**

in die Besoldungsgruppe A 9 mit einer Amtszulage die **Polizeihauptmeister** (BaL) Herbert Damaschk, PK Lauterbach, Manfred Hübsch, PSt Alsfeld, Heinrich-Reinhard Lepper, PSt Cölbe, Erich Mangold, PSt Biedenkopf (sämtlich 1. 4. 82);

**berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:**

**Kriminalhauptmeister** (BaP) Jürgen Schreiner, KK Alsfeld (2. 3. 82), **Kriminalobermeister** (BaP) Ewald Roth, PD Marburg — KA — (29. 3. 82), **Polizeimeister** (BaP) Fridolin Pfeiffer, PSt Cölbe (14. 1. 82);

**versetzt:**

von der Kreispolizeibehörde — Verkehrsdienst Siegen — **Polizeimeister** (BaP) Stefan Aberle, PAST Herborn (1. 3. 82), zur Kreispolizeibehörde — Verkehrsdienst Siegen — **Polizeimeister** (BaP) Michael Arndt, PAST Herborn (1. 3. 82);

**entlassen:**

**Polizeimeister** (BaL) Hans-Georg Rinn, PSt Marburg (31. 3. 82) gem. § 41 HBG.

Gießen, 29. April 1982

**Der Regierungspräsident**

I 3 S/I 3 K — 8 b 24 — 01

St.Anz. 20/1982 S. 958

**bei der Hessischen Bereitschaftspolizei****ernannt:**

zu **Polizeimeistern** die **Polizeihauptwachmeister** (BaP) Michael Horn (14. 1. 82), Jürgen Klaus Kümmel (5. 2. 82), Andreas Hermann Hundler (16. 3. 82);

zu **Polizeihauptwachmeistern** **Polizeioberwachmeister** (BaP) Uwe Heitzenröder (8. 2. 82), **Polizeiwachmeister** (BaP) Jörg Lothar Siegmar Richard Zumwinkel (4. 3. 82);

zu **Polizeihauptwachmeisteranwärterinnen** Christiana Bauer, Petra Bellmann, Jutta Brusius, Renate Burgdörfer, Eva-Maria Day, Marion von Eynern, Iris Fuchs, Karolin Geißler, Silvia Griebisch, Ulrike Gutberlet, Susanne Helwig, Karin Hertling, Annegret Held, Monika Holler, Andrea Hübler, Hannelore Keller, Birgit Klee, Ilona Klöck, Marina Kranz, Elke König, Marion Kurzeck, Antje Lehfeldt, Annerose Leib, Katrin Lochner, Gabriele Mennenga, Petra Neuhörl, Angelika Noeske, Martina Nonn, Dagmar Schenk, Katja Schiel, Luisa Schilling, Evelyn Schramm, Birgit Schütz, Birgit Seitz, Bettina Spangenberg, Petra Spiegel, Gisela Stalf, Ute Steinberg, Petra Wehnl, Sabine Werning, Kathrin Wisotzki, Elke Ziegert, Christine Zimmermann (sämtlich 1. 4. 82);

zu **Polizeihauptwachmeisteranwärtern** Stefan Backhaus, Christian Bechtold, Bernd Bierwirth, Magnus Walter Böhm, Jürgen Böres, Thomas Bothe, Herbert Hans Braun, Ralf Heinz Braun, Jürgen Rudolf Dehn, Bodo Döll, Michael Ferschke, Uwe Finkler, Rainer Frey, Hans Werner Fuhrmann, Erwin Gabriel, Wolfgang Erwin Geiler, Michael Grimmenstein, Stefan Joachim Haeseler, Michael Hecht, Dietmar Otto Hermann, Udo Hölzel, Sven Hohmann, Bernd Manfred Hultiz, Thomas Isack, Hans-Jürgen Jähnert, Ingo Richard Jirouscheck, Manfred Kaletsch, Andreas Klein, Jürgen Michael Klein, Stefan Klein, Stefan Klugmann, Otto Kolecani, Oliver Langer, Ralf Lauber, Ingo Willi Laux, Dieter Walter Leck, Bernd Jochen Lindenborn, Peter Marx, Wolfgang Mathlage, Peter Mi-

chaeler, Hans Peter Peil, Michael Portmann, Christoph Radigk, Bernd Rhein, Thomas Karl Sauer, Uwe Schlaug, Michael Schlegelmilch, Thomas Schneider, Adam Schmitt, Michael Otto Schöfer, Manfred Scholz, Andreas Schoppet, Michael Schrenk, Gerhard Wolfgang Sigl, Horst Wilhelm Herbert Silberschlag, Jürgen Sinn, Peter Smolka, Kai Uwe Spanka, Frank-Rainer Völpe, Elmar Georg Vogel, Henrik Rudolf Waschke, Ralph Reinhold Weisel, Frank Werner, Thorsten Friedrich Wicke (sämtlich 1. 4. 82);

**in den Ruhestand getreten:**

**Polizeihauptmeister** (BaL) Walter Steizer (28. 2. 82);

**in den Ruhestand versetzt:**

**Polizeiwachmeister** (BaP) Manfred Brand (31. 3. 82);

**entlassen:**

**Polizeimeister** (BaP) Michael Kurt Holthaus (20. 2. 82) gem. § 42 (1) Nr. 1 HBG, **Polizeiwachmeister** (BaP) Michael Christof Seidel (30. 4. 82) gem. § 42 (1) Nr. 2 HBG, **Polizeihauptwachmeisteranwärterin** Monika Arnold (15. 3. 82) gem. § 43 (2) HBG, **Polizeimeister** (BaP) Jürgen Gries (31. 3. 82), **Polizeihauptwachmeister** (BaP) Axel Max Georg Treuner (28. 2. 82), **Polizeioberwachmeister** (BaP) Roland Michaud (31. 3. 82), die **Polizeiwachmeister** (BaP) Norbert Volkmar Josef Dietrich, Bernhard Herget, Axel Heinrich (sämtlich 31. 1. 82), Claus Volk (31. 3. 82), die **Polizeihauptwachmeisteranwärter/in** Anette Deußer (15. 4. 82), Christof Bocks, Thomas Winfried Hanstein, Markus Hofmann, Ralph Hoppe, Fred Günter Lange, Thorsten Hans Hermann Thormann (sämtlich 31. 1. 82), Dietmar Schneider (15. 2. 82), Johannes Becker, Hans-Jörg Block, Frank Rudolf Gehrsitz, Michael Walter Horst Möschl, Armin Edgar Friedrich Schneider (sämtlich 28. 2. 82), Oliver Picard (2. 3. 82), Uwe Volker Kirschstein (19. 3. 82), Jürgen Amon, Andreas Helmut Balzer, Andreas Robert Bechinger, Armin Bierl, Frank Peter Dorfschäfer, Stefan Eifert, Richard Emmerich, Michael Valentini Friedrich, Markus Fritz, Nils-Arne Holzem, Wolfgang Iser, Rüdiger Werner Jeck, Thomas Jost, Andreas Korell, Thomas Wolfgang Korn, Gerd Kremer, Volker Lang, Jörg Manfred Leißler, Christian Louis, Gerd Lothar Müller-Laessig, Dirk Nadermann, Jörg Opper, Michael Plankert, Siegfried Pless, Michael Preußner, Andreas Raab, Frank Helmut Rading, Michael Sparwasser, Thorsten Stiebing, Stephan Rainer Trumpp, Jürgen Wilhelm Weller, Matthias Georg Wirth (sämtlich 31. 3. 82), Martin Lothar Kunschner, Stefan Achim Rudi Panierschky, Alf Sebald, Werner Stier (sämtlich 15. 4. 82), sämtlich gem. § 41 HBG.

Wiesbaden, 23. April 1982

**Direktion****der Hessischen Bereitschaftspolizei**

AL 1 — 7 1

St.Anz. 20/1982 S. 958

**beim Hessischen Wasserschutzpolizeiamt****ernannt:**

zum **Polizeiobermeister** **Polizeimeister** (BaP) Joachim Thume (29. 4. 82);

**berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:**

**Polizeiobermeister** (BaP) Elmar Biesel (29. 4. 82).

Mainz-Kastel, 29. April 1982

**Hessisches Wasserschutzpolizeiamt**

I b — 5113 — 1929/82

St.Anz. 20/1982 S. 958

**beim Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei****ernannt:**

zum **Amtmann** **Oberinspektor** (BaL) Werner Winkler (1. 4. 82);

zum **Inspektor** **Sekretär** (BaP) Hans-Joachim Paul (15. 4. 82);

zum **Hauptsekretär** **Obersekretär** (BaP) Jürgen Richard Neubecker (21. 4. 82);

zu **Obersekretären** die **Sekretäre** (BaP) Harald Grubschat, Stefan Uersfeld, **Sekretär** (BaL) Gerd Wohlkopf (sämtlich 20. 4. 82);

**in den Ruhestand versetzt:**

die **Amtmänner** Heinrich Düllberg, Heinz Schwabe (beide 31. 12. 81), Herbert Goetze, Josef Linz (beide 31. 3. 82).

Wiesbaden, 27. April 1982

**Wirtschaftsverwaltungsamt****der Hessischen Polizei**

I/2 — 8 b 05

St.Anz. 20/1982 S. 958

**beim Polizeipräsidenten in Frankfurt am Main**

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:  
die Kriminalhauptmeister (BaP) Jürgen Michael Denk (13. 4. 82), Norbert Friedrich Schellhase (21. 4. 82), die Polizeiobermeister (BaP) Raimund Oskar Hanser (5. 4. 82), Walter Albert Heinrich Möller (7. 4. 82), Peter Beuermann, Gerd Heilmann, Rainer Lukas, Ove Körner (sämtlich 13. 4. 82), Wilfried Jakob Hahn (16. 4. 82), Helmut Fischer (19. 4. 82), Lothar Balder, Gerhard Nolte (beide 23. 4. 82), Andreas Max Wilhelm Ulbrich (27. 4. 82), die Polizeimeister (BaP) Rainer Jung, Hubert Erich Rörig (beide 13. 4. 82), Rainer Pfeiffer (20. 4. 82);

**versetzt:**

vom Senator für Inneres in Berlin Polizeiobermeister (BaL) Wolfgang Raskopp (1. 5. 82);

**in den Ruhestand getreten:**

die Polizeihauptmeister Wilhelm Braumann, Kurt Fröhlich, Robert Kaufmann, Franz Schuler (sämtlich 30. 4. 82);

**entlassen:**

Polizeiobermeister (BaL) Dietmar Hubert Hoffmann, Polizeimeister (BaP) Günter Leo Goldhammer (beide 30. 4. 82), beide gemäß § 41 Abs. 1 HBG.

Frankfurt am Main, 29. April/3. Mai 1982

**Der Polizeipräsident**

P III/21/22/23 — 8 b 04 03 —  
0607 — 22 01 — 22 03

St.Anz. 20/1982 S. 959

**beim Polizeipräsidenten in Gießen****ernannt:**

zum **Polizeioberkommissar** Polizeikommissar (BaL) Karl Alfred Mohr (1. 4. 82);

zu **Polizeihauptmeistern** die Polizeiobermeister (BaL) Hans-Jürgen Claassen, Dieter Otto Franz Hinze, Heinrich Wilhelm Neurath, Hans-Jürgen Weber (sämtlich 1. 4. 82);

zur **Kriminalhauptmeisterin** Kriminalobermeisterin (BaL) Heike Engel geb. Groh (1. 4. 82);

zu **Polizeiobermeistern** die Polizeimeister (BaL) Gerald Hedrich, Wolfgang Melchert, Reinhold Scheuer, Wolfgang Schramm, Polizeimeister (BaP) Ottmar Käs (sämtlich 1. 4. 82);

**eingewiesen:**

in die Besoldungsgruppe A 9 mit einer Amtszulage die Polizeihauptmeister (BaL) Rolf Kettrukat, Ewald Spielmann, Dieter Würz (sämtlich 1. 4. 82), Dieter Sommerlad (19. 4. 82);

**berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:**

Polizeikommissar (BaP) Helgo Altenburg (21. 2. 82), Kriminalhauptmeister (BaP) Frank Uwe Stegemann (13. 3. 82), Polizeiobermeister (BaP) Karl-Heinz Pietsch (14. 1. 82), die Polizeimeister (BaP) Peter Waldschmidt (7. 11. 81), Rüdiger Schmidt (17. 1. 82), Harald Hensel (5. 4. 82);

**versetzt:**

vom Polizeipräsidenten in Essen Polizeikommissar (BaP) Gregor Andernach (1. 2. 82);

**in den Ruhestand getreten:**

die Polizeihauptmeister (BaL) Heinz Christ, Helmuth Schetter (beide 31. 3. 82), Kriminalhauptmeister (BaL) Hermann Schmiedel (30. 4. 82);

**in den Ruhestand versetzt:**

Kriminalhauptmeister (BaL) Peter Ostendorp (31. 12. 81);

**verstorben:**

die Polizeihauptkommissare (BaL) Erich Schnee (21. 3. 82), Hans Joachim Dreuth (13. 4. 82).

Gießen, 3. Mai 1982

**Der Polizeipräsident**

P III — 7 I 10

St.Anz. 20/1982 S. 959

**E. im Bereich des Hessischen Ministers der Justiz****im Ministerium****ernannt:**

zu **Regierungsdirektoren** Richter am Landgericht (RaL) Rüdiger Derwort (30. 4. 82), Regierungsoberrat (BaL) Joachim Saar (1. 4. 82);

zum **Regierungsoberrat** Regierungsrat (BaL) Albert Schneider (1. 4. 82);

zu **Regierungsräten** die Oberamtsräte (BaL) Waltraud Gregor, Ernst Zeitel (beide 1. 4. 82);

zum **Oberamtsrat (BaL)** Heinrich Becker (1. 4. 82);

zu **Amtsräten** die Amtsmänner (BaL) Rudi Messer, Karl Heinz Wicke (beide 1. 4. 82);

zur **Oberinspektorin** Justizinspektorin (BaL) Marita Bekker (1. 4. 82);

zu **Hauptsekretären** die Obersekretäre (BaL) Arthur Liez, Werner Ries (beide 1. 4. 82);

zum **Oberamtsmeister** Amtsmeister (BaL) Manfred Ostermayer (1. 4. 82);

**in den Ruhestand versetzt:**

Sekretär Engelbert Steinemer (1. 5. 82) gem. § 51 Abs. 3 HBG.

Wiesbaden, 30. April 1982

Der Hessische Minister der Justiz

2010 E 1 — I. ZB 4/82

St.Anz. 20/1982 S. 959

**F. im Bereich des Hessischen Kultusministers****im Ministerium****ernannt:**

zum **Amtsrat** Amtmann (BaL) Aloysius Altmeyer (13. 4. 82);

**bei den nachgeordneten Dienststellen****ernannt:**

zum **Professor (BaL)** James Leslie Keedy, Techn. Hochschule Darmstadt (10. 3. 82);

zu **Hochschulassistenten (BaZ)** Dr. Jochen Christian Tamm, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, Dr. Friedwart Reuter, Philipps-Universität Marburg (beide 16. 4. 82);

zum **Studienrat z. A. (BaP)** Winfried Paul, Fachhochschule Gießen-Friedberg (1. 3. 82);

zum **Studienrat im Hochschuldienst (BaL)** Studienrat im Hochschuldienst z. A. (BaP) Dr. Dirk Schmitz von Hülst, Philipps-Universität Marburg (16. 4. 82);

zum **Akademischen Rat z. A. (BaP)** Dr. Christian Grillenberger, Gesamthochschule Kassel (15. 4. 82);

**eingewiesen:**

in die Besoldungsgruppe C 3 Professor (BaL) Diplom-Physiker Brunolf Schäfer, Fachhochschule Gießen-Friedberg (14. 4. 82);

**in den Ruhestand getreten:**

Ltd. Archivdirektor Dr. Hans Philippi, Hessisches Staatsarchiv Marburg (1. 12. 81), Oberstudienrat im Hochschuldienst Ernst Bauch, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt (1. 4. 82), Oberwart Otto Martin, Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Bad Homburg (1. 5. 82);

**in den Ruhestand versetzt:**

die Professoren Dr. Lüder Gäbe, Philipps-Universität Marburg (1. 1. 82), Kurt Hauschild, Fachhochschule Darmstadt (1. 3. 82), Realschullehrer als pädagogischer Mitarbeiter Joachim Hentschel (1. 4. 82), Professor Dr. Karl Lang (1. 5. 82), beide Justus Liebig-Universität Gießen (1. 5. 82), sämtlich gemäß § 51 Abs. 1 HBG, Obersekretär Gotthard Grabert, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt (1. 10. 81), Wissenschaftliche Oberrätin Dr. Auguste Bretthauer, Techn. Amtmann Albert Wuchner, beide Forschungsanstalt für Weinbau, Gartenbau, Geträntechnologie und Landespflege Geisenheim, Hauptwart Hermann Knaus, Hessisches Landesmuseum Darmstadt (sämtlich 1. 1. 82), die Professoren Dr. Walter Pruß, Dr. Dipl.-Ing. Erich Rothacker, beide Fachhochschule Darmstadt, Hermann-Friedrich Henneberg, Fachhochschule Wiesbaden (sämtlich 1. 3. 82), Professor Dr. Ludwig Rausch, Justus Liebig-Universität Gießen, Oberstudienrätin im Hochschuldienst Ida-Ursula Kugler, Akademischer Oberrat Dr.-Ing. Theodor Englert, Amtsinspektor Karl Hasche, sämtlich Techn. Hochschule Darmstadt, Studienrätin im Hochschuldienst Helli Halbe, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, Professor Dipl.-Ing. Ernst Schmalz, Fachhochschule Frankfurt (sämtlich 1. 4. 82), sämtlich gemäß § 51 Abs. 3 HBG;

**entpflichtet:**

die Professoren Dr. Günther Jaenicke, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, Dr. Heinrich Brune, Dr. Wilhelm Rieck, Dr. Dr. Gunther Barth, sämtlich Justus Liebig-Universität Gießen (sämtlich 1. 4. 82);

**entlassen:**

die Professoren Dr. Walter Kühbauch (1. 8. 81), Dipl.-Ing. Otto Steidle, beide Gesamthochschule Kassel, Akademischer Rat z. A. Dr. Gerd Schuller (beide 1. 10. 81), die Professoren Dr. Hanns-Martin Trautner (28. 10. 81), Dr. Ludwig Finscher, sämtlich Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt (29. 10. 81), Akademischer Rat z. A. Dr. Werner Wierich, Gesamthochschule Kassel (1. 11. 81), die Professoren Lutz Brockhaus, Techn. Hochschule Darmstadt (1. 11. 81), Dr. Manfred Knapp, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt (10. 11. 81), Karlheinz Jacobitz (1. 12. 81), Dr. Christian Flämig, beide Techn. Hochschule Darmstadt (2. 12. 81), Akademischer Oberrat Dr. Fidelis Rädle, Philipps-Universität Marburg (3. 12. 81), die Professoren/in Dr. Rosemarie Rigol, Justus Liebig-Universität Gießen (9. 12. 81), Dr. Joachim Zentes (28. 12. 81), Dr. Heinz Niebergall, beide Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt (1. 1. 82), Dr. Klaus Kunze, Justus Liebig-Universität Gießen (4. 2. 82), sämtlich gemäß § 39 Abs. 1 HBG, Professor Dr. Heinz-Ludwig Sängler, Hochschulassistent Dr. Ralph Schwarz, Akademische Rätin Dr. Doris Augsburg, sämtlich Justus Liebig-Universität Gießen (sämtlich 1. 1. 82), sämtlich gemäß § 41 HBG;

**verstorben:**

die Professoren Thomas Geil (17. 11. 81), Dipl.-Ing. Otto Jakubaschke, beide Fachhochschule Darmstadt (24. 11. 81).

Wiesbaden, 30. April 1982

Der Hessische Kultusminister  
I B 1 — 050/35 — 262

StAnz. 20/1982 S. 959

**beim Regierungspräsidenten in Darmstadt  
Gymnasien****ernannt:**

zu **Studienräten/innen z. A. (BaP)** Hans-Georg Gött, Darmstadt, Andrea Henkel, Bad Homburg (beide 1. 8. 81), Günter Auel, Georg Götter, Wolfram Kretzschmar, Ulrich Gehebe, sämtlich Frankfurt, Horst Fromm, Wald-Michelbach, Caroline Cabarh, Seeheim-Jugenheim, Dr. Birgit Schiehle, Oberursel, Gottfried Hafemann, Idstein, Johann-Philip Friedrich Bell, Werner Keil, Susanne Gruppe, Falk Hans-Werner Hamann, Rainer Karlsson, Dr. Martin Henniges, Dr. Claudius Armbruster, sämtlich Frankfurt, Ulrich Gefromm, Idstein, Martin Cornel, Jürgen Köbler, Frank Zwinger, sämtlich Frankfurt, Norbert Irgang, Darmstadt, Horst Walter Emrich, Hofheim, Arnold Karl Maus, Frankfurt, Michael Pieke, Hans-Otto Eckhardt, beide Friedberg, Heino Kiefer, Hattersheim, Magdalena Seeliger, Karl Jochen Seegert, beide Frankfurt, Winand Roukens, Dreieich, Ralf Stephan, Frankfurt, Hans Köhring, Heusenstamm, Eberhard Sondergeld, Dietzenbach-Steinberg, Ute Stahr, Schwalbach, Klaus Schott, Friedrichsdorf, Hartmut Henrich, Usingen, Rolf Köhler, Kronberg, Martina Reich, Hattersheim, Ulrike Niemann, Großkrotzenburg, Andreas Schönemund, Bad Homburg, Ellen Schwan, Usingen (sämtlich 1. 2. 82), Anna Fischer, Wiesbaden (1. 3. 82), Ingrid Zahedi Tabarestani, Darmstadt (18. 2. 82), Rudolf Zajutro, Eschborn, Klaus Günther, Bad Nauheim, Angelika Schmidt, Oberursel (sämtlich 1. 2. 82), Assessor des Lehramts Henry Klinger, Wiesbaden (1. 2. 82), die Lehrerinnen i. A. Sonja Deberitz, Christel Streubel-Piepkorn, beide Frankfurt (beide 1. 2. 82);

zu **Studienräten** die Studienräte z. A. (BaP) Reinhard Brunnen, Darmstadt, Hermann Schneibel, Rüsselsheim, Rolf Poggenhans, Heppenheim, Hartmut Pfannemüller Offenbach (sämtlich 1. 2. 82), Wolfgang Ebenhö, Groß-Gerau (15. 2. 82), Rainer Eckstein, Darmstadt (22. 2. 82), Manfred Marquardt (15. 3. 82), Rainer Klöppel, beide Nidderau (10. 3. 82);

zu **Studienräten/innen (BaL)** die Studienräte/innen z. A. (BaP) Antje Bucher, Hofheim (12. 1. 82), Angelika Ronstadt-Reineck (15. 1. 82), Gerhard Schorlemmer, beide Darmstadt (11. 1. 82), Gottlieb Decker, Hofheim (1. 2. 82), Brigitte Koeppen, Frankfurt (11. 1. 82), Inge Margarete Braun, Schwalbach (22. 12. 81), Klaus-Dieter Verfuß, Wiesbaden (12. 1. 82), Dagmar Straub, Langenselbold (11. 1. 82), Werner Krämer, Darmstadt, Manfred Buch, Rödermark, Norbert Krauth, Heppenheim (sämtlich 1. 2. 82), Lotte

Schwan, Darmstadt (21. 1. 82), Heinz Himmelreich, Offenbach, Karin Rettemeier, Wiesbaden (beide 1. 2. 82) Renate, Schmidt, Freigericht (21. 1. 82), Wolfgang Richter-Girard, Großauheim (25. 1. 82), Wolfgang Klose, Darmstadt, Matthias Brandau, Fürth, Gabriele Hartherz, Rüsselsheim, Hans-Dieter Hefe, Dieburg, Heinz Schmidt, Michelstadt, Viola Jung, Frankfurt, Doris Jäger, Darmstadt, Maria-Luise Kessler-Baum, Wsb.-Klarenthal (sämtlich 1. 2. 82), Hans-Jürgen Pietrzak, Wiesbaden (15. 2. 82), Angelika Kiene-Bock, Frankfurt, Angelika Pforr, Gernsheim, Wolfgang Winterbauer, Frankfurt (sämtlich 1. 2. 82), Ute König, Darmstadt (8. 2. 82), Albert Otto Stackfleth, Wiesbaden, Regina Anselmann, Groß-Gerau (beide 1. 2. 82), Franz Hennenlotter (22. 1. 82), Reinhard Stochay, beide Frankfurt (8. 2. 82), Angela Fürbeth-Schulz, Rüsselsheim (1. 2. 82), Karl Werner Hildebrandt, Wiesbaden (1. 4. 82), Anette Ewert (8. 2. 82), Achim Würker, beide Darmstadt (12. 2. 82), Ingeburg Kölb, Bad Nauheim (30. 1. 82), Volker Reuter, Offenbach (8. 2. 82), Ursula Schmitz, Hofheim (1. 2. 82), Dr. Edelgard Gramberg, Wiesbaden (15. 2. 82), Hannelore Mayer, Frankfurt (1. 2. 82), Danielle Hildebrandt, Rüsselsheim (8. 2. 82), Jürgen Poloczek, Frankfurt (1. 2. 82), Anselm Klomdsdorf, Großauheim (8. 2. 82), Norbert Rupert, Schlüchtern (20. 2. 82), Manfred Wagner, Friedrichsdorf (29. 1. 82), Richard Menzel, Frankfurt (1. 2. 82), Hannelore Kehrein-Nickel, Geisenheim (17. 2. 82), Irene Lanz, Hanau (25. 2. 82), Meinolf Westerberg, Frankfurt (15. 2. 82), Edith Fabinyi, Friedberg (10. 2. 82), Stefan Rausch, Hanau (18. 2. 82), Boris Gerganow, Darmstadt (23. 2. 82), Karin Flohr-Wondra, Ginsheim-Gustavsburg (1. 4. 82), Ursula Hartmann, Bensheim (27. 1. 82), Daniela Moll-Wobst, Geisenheim (19. 2. 82), Hermann Groer, Rimbach (20. 2. 82), Peter Frieß, Offenbach (19. 2. 82), Karin Mein, Frankfurt (22. 2. 82), Ursula Pfleger-Jend, Hugo Bergmann, Reiner Mathar, sämtlich Hanau (sämtlich 25. 2. 82), Wolfgang Schwing, Idstein (26. 2. 82), Ingrid Kilian-Streubühler, Frankfurt (19. 2. 82), Volker Fabricius, Wiesbaden (1. 3. 82), Klaus-Peter Meyer, Rimbach (27. 2. 82), Jürgen Striebinger, Wiesbaden, Heinke Lehmann, Bensheim (beide 18. 2. 82), Gerhard Bugiel, Groß-Gerau (12. 2. 82), Barbara Trach, Butzbach (1. 2. 82), Ulrike Tzschentke, Gernsheim, Friedbert Huhle, Hanau (beide 18. 2. 82), Inge George, Rüsselsheim (10. 2. 82), Christel Trumpfheller, Bad Homburg (22. 2. 82), Otwin Adihoch (2. 3. 82), Claudia Himmelreich, beide Frankfurt (3. 3. 82), Richard Weidner, Bruchköbel (2. 3. 82), Heinrich Werkmann, Darmstadt (1. 3. 82), Peter Schuldt, Friedberg (1. 4. 82), Kurt Wiest, Schlüchtern (3. 3. 82), Claudia Behringer, Bad Homburg (3. 2. 82), Werner Umrein, Ginsheim-Gustavsburg (19. 2. 82), Dr. Lutz Lenz, Frankfurt (2. 3. 82), Esther Trippel, Darmstadt (7. 2. 82), Reiner Kleinert, Hanau (12. 3. 82), Werner Christmann, Butzbach (8. 3. 82), Bettina Hubert, Bad Nauheim (10. 3. 82), Edith Laabs, Butzbach (8. 3. 82), Waltraud Holtze-Schroer, Friedberg (11. 3. 82), Michael Arendt, Konradsdorf (27. 2. 82), Doris Stürmer, Rüsselsheim (10. 3. 82), Monte Adair, Nidderau (11. 3. 82), Astrid Brumby, Offenbach (26. 2. 82); zum **Oberstudienrat Studienrat (BaL)** Günter Boos, Frankfurt (1. 10. 81);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit: die Studienräte/rätin (BaP) Anita Schultheis, Gelnhausen (12. 1. 82), Dr. Manfred Knoth, Darmstadt (1. 2. 82), Volker Steitz, Rüsselsheim (25. 2. 82);

**in den Ruhestand versetzt:**

Studiendirektor Dr. Hans-Thorald Michaelis, Wiesbaden (31. 1. 82), der/die Oberstudienrat/innen Brigitte Stempel, Seligenstadt, Lieselotte Kildau, Bad Vilbel, Hans Kreck, Oberursel, Hildegard Wegeleben, Wiesbaden (sämtlich 31. 1. 82), Studienrätin Anni Pfaff-Tuschter, Alsbach-Hähnlein (31. 12. 81);

**entlassen:**

die Studienreferendare/innen Herbert Wanick, Darmstadt (16. 1. 82), Heidrun Kettenbach, Frankfurt (7. 2. 82), Dietlind Born, Darmstadt (12. 1. 82), Ulrich Kibbat, Frankfurt (31. 12. 81), Irmgard Grüb, Frankfurt, Petra Müller-Wille, Wiesbaden (beide 31. 1. 82), Annelies Schlick, Darmstadt (17. 12. 81), Wolfgang Kurth, Offenbach (8. 2. 82), Gerhard Dölker, Frankfurt (16. 2. 82), Maja-Monika Clausen, Wiesbaden (20. 2. 82), Karl Eilhard, Offenbach (25. 2. 82), Linda Reunecker, Darmstadt (7. 1. 82), Anette Stoffleth, Bensheim (28. 2. 82), Wolfgang Klotz (23. 2. 82), Waltraud Ulrich, beide Frankfurt (31. 1. 82), Johannes Schiller, Offenbach (25. 2. 82), der/die Studienrat/innen z. A. Gerburg Tsekouras, Bad Schwalbach, Heidemarie Behrens, Walburga Zimmermann, beide Frankfurt (sämt-

lich 31. 1. 82), Studienrätin Else Ulsamer, Frankfurt (26. 11. 81);

### Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen

#### ernannt:

zu **Studienräten/innen z. A. (BaP)** Alban Wurth, Darmstadt, Erich Eichler, Klaus Feeser, beide Hanau, Ronald Hohenstein, Gelnhausen, Rüdiger Wesp, Wiesbaden, Wolfgang Wenski, Geisenheim (sämtlich 1. 2. 82), Claus-Peter Fritz, Hanau (2. 2. 82), Peter Engelhardt, Manfred Datz, Bertram Rohr, Bernhard Recker, Reinhard Scheffler, Monika Flach, sämtlich Frankfurt, Reinhart Schiebold, Wiesbaden, Karin Amend, Dieburg, Günter Kuhn, Karl Deininger, Friederike Lahn, Siegbert Neuwinger, Detlef Klische, sämtlich Darmstadt, Karl-Heinz Blödt, Peter Hoher, Rolf Janernig, Hubert Goletz, Peter Werner Querbach, Gerhard Willi Schlantek, sämtlich Frankfurt, Jürgen Neske, Dieburg, Peter Gramlich, Bad Nauheim, Hans-Jürgen Stach, Alwin Bierschenk, Irmtraud Edith Becker, sämtlich Frankfurt, Helmut Bodensohn, Taunusstein-Hahn, Hermann Röth, Hans-Peter Allmann, Herbert Reck, Reinhard Kurt Kunze, sämtlich Hanau, Henriette Witwar, Bianca Wiegminck, Margitta Köhler-Knacker, Christian Kühn, Michael Radzuweit, Klaus-Peter Berk, sämtlich Frankfurt, Reinhard Sachs, Hofheim, Sigrid Geiss, Dreieich, Erhard Weber, Bad Homburg, Günter Wolf, Nidda, Gerhard Rudolf Lang, Darmstadt, Gerhard van Blericq (sämtlich 1. 2. 82), Hans-Dieter Laue-Herrmann, beide Frankfurt (2. 2. 82), Dieter Neumann, Wiesbaden, Hans-Peter Fischbach, Hofheim, Klaus-Dieter Zebisch, Offenbach, Georg Josef Kahlert, Taunusstein-Hahn, Dipl.-Hdl. Hartmut Karl Ungermann, Gelnhausen, Ute Friedrichsen, Usingen, Doris Kottwitz, Friedberg, Reiner Schultheis, Rüsselsheim, Susanne Kunz-Oestreich, Groß-Gerau, Günther Strunk, Offenbach, Reiner Ludwig, Felix Mutter, beide Frankfurt, Joachim Schirra, Hofheim, Christel Müller, Hanau (sämtlich 1. 2. 82), Ulrich Bingel, Wiesbaden (3. 2. 82), Siegfried Böhm, Rüsselsheim (1. 2. 82), Heinz Jahnke, Wiesbaden (10. 2. 82), Klaus Malter, Burkard Kempf, beide Rüsselsheim, Walter Müller, Gelnhausen (sämtlich 1. 2. 82), Manfred Daubert, Frankfurt (4. 2. 82), Hermann Molz, Franz Pevny, Dieter Obert, sämtlich Offenbach, Hartmut Preusse, Dreieich, Achim Friedrich Martin, Friedberg, Wolfgang Schmidt, Offenbach (sämtlich 1. 2. 82);

zu **Studienräten** die Studienräte z. A. (BaP) Heinrich Albrecht, Thomas Geisel, beide Darmstadt, Karl-Ulrich Eldagsen, Dieburg (sämtlich 1. 2. 82), Wolfgang Kollmeier, Rüsselsheim (11. 2. 82), Jörg-Rudi Werner, Groß-Gerau (18. 2. 82);

zu **Studienräten/innen (BaL)** die Studienräte/innen z. A. (BaP) Rosemarie Beeck, Gelnhausen (1. 2. 82), Gernot Schneider (12. 1. 82), Heinz Fischer, beide Frankfurt (11. 1. 82), Dieter Häußler, Bad Homburg (11. 11. 81), Arnim Becker, Büdingen (1. 2. 82), Milena De Paoli (4. 12. 81), Roland Kundel, beide Hanau (19. 12. 81), Dieter Schumacher, Oberursel (6. 8. 81), Wilhelm Scheich, Gelnhausen (1. 2. 82), Ernst Kander (1. 12. 81), Eberhard Schaffner (11. 1. 82), Ursula Brühl (12. 1. 82), Harald Volker Thiel, Friedhold Hefke (beide 11. 1. 82), Ute Kiene, sämtlich Frankfurt (13. 1. 82), Friedegund Sünderhauf, Darmstadt (1. 2. 82), Gerhard Nehls, Wiesbaden (26. 1. 82), Wilfried Feigk, Michelstadt, Hartmut Herrmann, Darmstadt, Ferdinand Müller, Offenbach, Karl Weinreich, Darmstadt (sämtlich 1. 2. 82), Klaus Bruno Müller (29. 1. 82), Günther Schmidt, beide Frankfurt (12. 1. 82), Walter Eck, Darmstadt (1. 2. 82), Herbert Ernst Gunkel, Wiesbaden (26. 1. 82), Dietmar Veit (1. 2. 82), Karl-Heinz Passig, Hartmut Rudolph, sämtlich Darmstadt (beide 29. 1. 82), Heinz-Ulrich Niedermeyer, Frankfurt (27. 1. 82), Wolfgang Rinke, Taunusstein (4. 2. 82), Ulrich Eisenkrämer, Friedberg (27. 1. 82), Kurt Johann Gerbig, Axel Reinisch, beide Frankfurt (beide 19. 2. 82), Alfred Schütz, Wiesbaden (25. 2. 82), Wolfgang Bauer, Dieburg (18. 2. 82);

zu **Oberstudienräten/innen** die Studienräte/innen (BaL) Klaus-Jürgen Rüster, Frankfurt, Ullrich Lyding, Wiesbaden, Franz-Josef Reitz, Geisenheim, Rudolf Haberland, Ina Schmidt, Dr. Helga Großhauser, Ulrich Kress, Jörg Reuter, Gabriele Hirsch, Almut Durth, Bernd Oswald Stock, Norbert Kutz, Helmut Gundermann, sämtlich Frankfurt (sämtlich 1. 4. 82);

zu **Fachlehreranwärtern/innen (BaW)** Gerda Brandl, Annette Diehl, Erica Buske, Friedrich Goldstein, Burkard Bessenbacher, Henry Pfeifer, Gudrun Droß, Brigitte Pieperreit, Hoiko Trenkler, Christine Lange, Inge Schäfer, Gisela Schäfer, Lieselotte Weiß, Rosemarie Fattah, Erich

Fröhlich, Ursula Losberg, Helga Melchior, Elke Mühle, Martina Barth, Ramona Stoka, Stefan Altmann, Gerd Henhapl, Karin Hehn, sämtlich Gießen (sämtlich 1. 2. 82);

zu **Fachlehrern/innen für arbeitstechnische Fächer z. A. (BaP)** die Fachlehreranwärter/innen (BaW) Hermann Jakob, Bad Homburg (1. 8. 81), Wolfgang Schlag, Wiesbaden, Gabriele Klement, Dieburg, Karl Egon Halbig, Frankfurt, Heide Draudt, Edith Lang, beide Darmstadt, Angelika Milde-Schmidt, Steffen Krämer, Barbara Lutz, sämtlich Frankfurt, Ulrike Rohmann-Sammet, Friedberg, Gregor Leo Albert Adler, Frankfurt, Michael Schatton, Dreieich, Sonja Maria Göbertshahn, Frankfurt, Ottmar Hallstein, Michelstadt, Wolfgang Griesemer, Bensheim, Karin Klein, Dreieich, Stefan Endlein, Offenbach, Albert Wörner, Groß-Gerau, Otto Schulte, Frankfurt, Rosemarie Kettner, Groß-Gerau, Elfriede Wojciechowski, Darmstadt, Klaus-Peter Grytzmann, Rüsselsheim, Karl-Heinz Sopp, Groß-Gerau, Herbert Schneider, Friedberg, Horst Müller, Groß-Gerau, Helmut Landgraf, Bensheim, Gabriele Heilmann, Darmstadt, Karl-Heinz Mohr, Hofheim, Heinz-Jürgen Schildge, Rüsselsheim, Kurt Matthes, Groß-Gerau, Monika Kabisch, Dieburg (sämtlich 1. 2. 82);

zu **Fachlehrern/innen z. A. (BaP)** die Fachlehreranwärter/innen (BaW) Marianne Pecht, Darmstadt, Ulrike Hegemann, Dieburg, Gert Kuntschar, Hanau, Edeltraud Binder, Büdingen, Edith Strub, Friedberg, Armin Hengst, Butzbach (sämtlich 1. 2. 82);

zur **Fachlehrerin (BaL)** Fachlehrerin für arbeitstechnische Fächer z. A. (BaP) Anneliese Braun, Geisenheim (12. 2. 82);

zu/zum **Fachlehrer/innen für arbeitstechnische Fächer (BaL)** der/die Fachlehrer/innen für arbeitstechnische Fächer z. A. (BaP) Bernd Baumann, Friedberg (1. 2. 82), Elke Herzau, Frankfurt (29. 1. 82), Elisabeth Demmelmeyer, Taunusstein 1 (26. 2. 82), Ilse Ebbighausen, Doris Leonhardi (beide 8. 3. 82), Christine Scheibl, sämtlich Frankfurt (9. 3. 82);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:  
Studienrätin (BaP) Monika Schwarz, Bad Homburg (23. 9. 81);

in den Ruhestand versetzt:

der/die Oberstudienrat/innen Maria Dittrich, Hans Lipfert, beide Bensheim (beide 31. 1. 82), Johanna Emrich, Büdingen, Ottilie Köhler, Dieburg (beide 31. 3. 82), Oberstudiendirektorin als Leiterin einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern Gertraud Kirnich, Frankfurt, Fachlehrer für arbeitstechnische Fächer Hellmuth Koch, Geisenheim, Fachlehrerin an einer beruflichen Schule Rosel Berendt, Wiesbaden (sämtlich 31. 1. 82);

entlassen:

Studienrätin Dipl.-Hdl. Edeltraud Bickel, Frankfurt (31. 3. 82), Studienrat z. A. Klaus-Peter Greis, Bensheim (31. 12. 81), Fachlehrerin für sozialpädagogische Fächer Uta Lübke, Hanau (11. 3. 82);

### Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen

ernannt:

zu **Fachlehrern/innen in schulpraktischer Ausbildung zum Erwerb der Lehrbefähigung in musisch-technischen Fächern (BaW)** Brigitte Hohls, Heidi Schnauer, beide Darmstadt, Liane Raimann, Wiesbaden (sämtlich 1. 2. 82);

zu **Lehrern/innen z. A. (BaP)** Gabriele Milato, Kriftel (4. 11. 81), Elisabeth Baas-Ocvirk, Offenbach, Claudia Beuck, Frankfurt, Hiltrud Schön-Abt, Waltraud Ostheimer, beide Offenbach, Ulrich Arend, Rita Luboinski, beide Hanau, Christine Spies, Lilli Gutjahr, beide Raibreitbach, Horst Fleckenstein, Großauheim, Edgar Heil, Bruchköbel, Waltrud Kron, Großauheim, Anne Hofmann, Langenselbold, Andrea Schramm-Dorant, Maintal 2, Lothar Heß, Hanau, Hidrun Edin, Rodenbach, Jürgen Rehberger, Bad Orb, Klaus Schwarz, Oestrich-Winkel, Cornelia Brenneis, Darmstadt, Georg Baus, Steinau, Sieglinde Kruse, Frankfurt, Heike Born, Fürth, Brita Dorothee Werner, Wiesbaden, Jürgen Schnellbacher, Lampertheim, Margit Krämer, Dreieich, Eberhard Fischer, Dietzenbach, Ute Lenz, Fürth, Rose-Maria Hüttmann, Rüsselsheim, Maria Herrmann, Hainburg, Claus Standenmaier, Frankfurt, Regine Hesse, Gernsheim, Ursula Tafel, Heusenstamm, Maria Reuter-Vogt, Langen, Linda Wies, Frankfurt, Claudia Waschewski-Lotter, Dreieich, Barbara Kaufhold, Christa Budan, beide Mühlheim (sämtlich 1. 2. 82), die Lehrkräfte i. A. Ruth Gerlach, Hanau, Ute Arendt, Ortenberg, Erdmuth Schulze, Rodenbach, Willi Erwin Kaiser, Wiesbaden, Ingeborg Mitteldorf, Frankfurt, Hans-Joachim Lerch, Nidderau 1, Ulrike Pfeifer, Frankfurt,

Helmut-Karl Kreis, Karin Kinkel, beide Wiesbaden, Hartmut Prescher, Gerda Schmid, beide Frankfurt, Dagmar Steinacker, Babenhausen, Peter Gehrisch, Ober-Ramstadt, Michael Kahlert, Eschborn, Dieter Grebe, Margareta Plank-Strasser, Annegret Pfaff, sämtlich Wiesbaden, Kornelia Dorste, Friedrichsdorf, Gabriele Wagner, Alsbach-Hähnlein, Barbara Okpanyi, Wiesbaden, Ursula Irmeler-Speier, Königstein, Cornelia Wick v. Freyhold, Frankfurt, Heide Hempel, Eschbach (sämtlich 1. 2. 82), Hildegard Niebler, Frankfurt (1. 3. 82), Elvira Bottner, Hanau 9, Karl Schmitt, Hattersheim, Christel Kolb-Wörner, Bad Homburg, Barbara Bittner, Münster, Doris Wißner, Groß-Zimmern, Martin Trautvetter, Frankfurt (sämtlich 1. 2. 82), Lehramtsreferendarin (BaW) Brunhilde Schenker, Darmstadt (1. 11. 81);

zu **Fachlehrern/innen z. A. (BaP)** die Fachlehrer/innen in schulpraktischer Ausbildung zum Erwerb der Lehrbefähigung in musisch-technischen Fächern (BaW) Birgit Thissen, Maintal 2 (11. 1. 82), Klaus Dickfoss, Maintal 2 (14. 1. 82), Annelie Marten, Frankfurt (23. 12. 81), Ursula Paul, Reichelsheim (18. 1. 82), Walter Brösdorf, Frankfurt (29. 1. 82), Christoph Reser, Langenselbold (25. 2. 82), Adelheid Engelmann, Offenbach (3. 2. 82), apl. Fachlehrer/in (BaW) Hubert Heinrich Starke (15. 3. 82), Karin Büttner, beide Wiesbaden (8. 2. 82), Sozialpädagogin i. A. Iris Sauer, Michelstadt (1. 4. 82), Heinrich Büttner, Reinheim (26. 1. 82), Margreth Siemokat, Wiesbaden (11. 1. 82), Reinhold Weber, Hanau, Birgit-Renate Hamm, Rüsselsheim, Roswitha Rohde, Offenbach (sämtlich 1. 2. 82);

zu/zur **Fachlehrern/in für musisch-technische Fächer z. A. (BaP)** der Fachlehrer in schulpraktischer Ausbildung zum Erwerb der Lehrbefähigung in musisch-technischen Fächern (BaW) Joachim Winter, Frankfurt (27. 1. 82), Paul Heymach, Wiesbaden, Heinz-Jürgen Jürgensen, Seeheim-Jugenheim, Margarete Brosch, Bad Soden (sämtlich 1. 2. 82);

zu **Sonderschullehrern/innen z. A. (BaP)** Günter Howind, Wiesbaden, Petra Hofer, Frankfurt, Sybille Jansen, Hanau, Dorothea Wolf, Ober-Ramstadt, Ute Schindel, Gernsheim, Sieglinde Kahlow, Darmstadt, Margarete Eisinger, Bad König, Ingrid Herz, Neu-Isenburg, Maria Elisabeth Görgen, Rodgau 6, Egon Steimer, Bad Homburg, Wolfgang Katzenbach, Mainz-Kostheim, Juliana Ana Albu, Hedwig Weismantel, Mainz-Kostheim, Erhard Rosenthal, Erbach, Ilse Ostmann, Seligenstadt, Veronika Dietz, Friedberg, Gisela Franz, Bad Homburg, Birgit Nowak-Krüger, Rüsselsheim, Gisela Tremper, Bensheim, Hans-Joachim Noormann, Mühlthal, Manfred Nodes-Muth, Babenhausen (sämtlich 1. 2. 82), Lehrerin i. A. Christel Münch, Frankfurt (1. 2. 82);

zur **Lehrerin z. A. (BaP)** Ruth Baumbach, Kronberg (1. 10. 81);

zur **Lehrerin Fachlehrerin für musisch-technische Fächer (BaL)** Sigrid Rifai-Wanitzka, Bad Homburg (1. 4. 82), der **Fachlehrer (BaL)** Dieter Funk, Bad Schwalbach (1. 4. 82); zu **Realschullehrern die Lehrer (BaL)** Werner Roth, Frankfurt, Gerhard Keller, Rodgau 3, Heinrich Jonas, Rodgau 5 (sämtlich 1. 4. 82);

zu **Sonderschullehrern/innen die Lehrer/innen (BaL)** Marianne Wiedemann, Frankfurt (21. 10. 81), Gabriele Matzner, Hans-Joachim Wagner, beide Linsengericht/Altenhaßlau, Ingeborg Heynen, Bad Schwalbach, Renate Borschel, Hanau, Wolfgang Breiter, Idstein, Walter Machts, Frankfurt, Hannelore Fienemann, Bad Homburg, Heidemarie Hildegard Labonté, Rüdelsheim (sämtlich 1. 4. 82);

zu **Lehrern/innen (BaL)** die Lehrer/innen z. A. (BaP) Monika Maier, Offenbach (11. 1. 82), Joachim Becker, Darmstadt (28. 11. 81), Jürgen Schmirnund, Stierstadt, Helmut Bongardt, Erlensee (beide 11. 1. 82), Manfred Rogalski, Frankfurt (13. 8. 81), Dorothea D'Souza, Neu-Anspach (11. 1. 82), Winfried Keller, Frankfurt (10. 1. 82), Rosemarie Bayer, Hanau (14. 1. 82), Anneliese Wachsmuth, Frankfurt (11. 1. 82), Inge Schumacher, Hochheim (2. 2. 82), Astrid Lindlein, Ginsheim-Gustavsburg (11. 1. 82), Hannelore Illy, Darmstadt (31. 12. 81), Bernhard Borschewski, Hanau (18. 1. 82), Brigitte Lang, Langenselbold (20. 1. 82), Mathilde Moschner-Leonhard, Dietzenbach-Steinberg (11. 1. 82), Petra Basing, Frankfurt (12. 1. 82), Joachim Tolzin, Gründau (20. 1. 82), Walter-Friedrich Schäfer, Idstein (1. 2. 82), Klaus-Peter Pipp, Reichelsheim (18. 1. 82), Wolfgang Spreitzer, Ober-Ramstadt (23. 12. 81), Elke Marie Kipp, Wölfersheim (19. 1. 82), Ulrike Minck, Hanau (26. 1. 82), Jürgen Heller, Wiesbaden (1. 2. 82), Wolfgang Wohlfahrt, Nieder-Roden, Annlyor Heckwolf, Rödermark (beide 11. 1. 82), Reiner Hofmeyer, Dreieich (29. 12. 81), Traute Haverkamp, Alsbach-Hähnlein (5. 1. 82),

Roland Mahlo, Bad Soden, Renate Kleinert, Offenbach (beide 21. 1. 82), Gabriele Voit, Münzenberg (15. 1. 82), Madlen Specketer (22. 1. 82), Elfi Gröning, Ute Feick-Lulay (beide 28. 1. 82), Monika Fleckenstein (1. 2. 82), Albrecht Klare, sämtlich Frankfurt (22. 1. 82), Marlies Aderhold, Reinheim (28. 1. 82), Renate Rinn, Mühlthal 1 (4. 1. 82), Gabriele Rupp, Bürstadt, Sigrid Scheibel, Frankfurt, Ekkehard Müller, Bad Homburg (sämtlich 1. 2. 82), Gabriele Stadler, Mörfelden-Walldorf (27. 1. 82), Birgit Schmidt, Darmstadt (26. 1. 82), Hans-Jürgen Lenhart, Erlensee (9. 2. 82), Ingeborg Leinberger, Frankfurt (5. 2. 82), Ursel Kaltwasser, Darmstadt (1. 2. 82), Petra Seim, Offenbach (19. 1. 82), Siglinde Hetzel, Mühlthal 1, Marion-Annette Hettstedt, Alsbach-Hähnlein (beide 27. 1. 82), Otmar Kürzeder, Bensheim (9. 2. 82), Heidrun Hübner-Kühne, Frankfurt (28. 1. 82), Manfred Weber, Maintal 2 (15. 2. 82), Christa Dressler, Niddatal 1 (1. 2. 82), Udo Jacobi von Wangelin, Eppstein (8. 2. 82), Christopher Mersinger, Frankfurt (2. 2. 82), Cornelia Kunz, Bruchköbel (17. 2. 82), Uwe Gössmann, Elke Hargesheimer, beide Hanau (beide 11. 2. 82), Manfred Schramm, Langenselbold (15. 2. 82), Christa Hengsbach (10. 2. 82), Vera Neumann, beide Frankfurt, Edeltraud Platt, Freigericht (beide 8. 2. 82), Monique Mosebach, Bensheim (12. 2. 82), Eva Schönengel, Mörfelden-Walldorf (15. 2. 82), Elke Lamprecht, Dreieich (22. 1. 82), Harald König, Hanau (18. 2. 82), Franz-Josef Klar, Ingrid Vent-Schmidt, beide Frankfurt (beide 10. 2. 82), Gabriele Krumm, Eschborn (18. 2. 82), Karin Krahl (15. 2. 82), Peter Deutsch, beide Frankfurt (11. 2. 82), Sabine Paulus, Eppstein (9. 2. 82), Hans-Georg Petzold, Flörsheim (17. 2. 82), Brigitte Wagner (22. 2. 82), Matthias Brockmann (8. 2. 82), Klaus-Dieter Beier, sämtlich Frankfurt (11. 2. 82), Petra Ursula Heppeler, Mühlthal 1 (17. 2. 82), Marion Schneider, Rüsselsheim (15. 2. 82), Ulrich Simonis, Neu-Isenburg (22. 1. 82), Joachim Gerhard Paech, Kelsterbach (5. 2. 82), Roswitha Wey-Kleinert, Eppstein (8. 2. 82), Christina Treffert-Jäger, Kelkheim (25. 11. 81), Sieglinde Karsten, Frankfurt (8. 2. 82), Gabriele Winter, Ginsheim-Gustavsburg (4. 2. 82), Elke Lippert, Wiesbaden (1. 3. 82), Lieselotte Fischer, Doris Größinger, beide Hofheim (beide 26. 2. 82), Werner Rogler, Rüsselsheim (1. 2. 82), Wolfgang Friedrichs, Hanau (18. 2. 82), Gudrun Schwerwat, Frankfurt (2. 3. 82), Karin Latsch, Idstein (1. 3. 82), Adolf Fay, Flörsheim (24. 2. 82), Berni Lütkeemann, Griesheim (4. 1. 82), Elisabeth Beskronny, Reinheim (13. 2. 82), Hiltraud Fuller, Flörsheim (3. 3. 82), Annemarie Kaufmann, Königstein (2. 3. 82), Erna Felicitas Nördlinger, Mörfelden-Walldorf (12. 2. 82), Bettina Cless, Mörfelden-Walldorf (19. 2. 82), Petra Bickhardt, Obertshausen, Gerhard Sadlowski, Frankfurt (beide 23. 2. 82), Elke Sennlaub, Rüsselsheim-Königstädten (12. 2. 82), Helmut Schönweitz, Königstein (2. 3. 82), Wolfgang Dettmar, Frankfurt (23. 2. 82), Gabriele Niemöller, Rüsselsheim (15. 2. 82), Wolfgang Härtel, Ober-Ramstadt (17. 2. 82), Wolfgang Lilienthal, Babenhausen (19. 2. 82), Rainer Fuhrmann, Königstein (25. 2. 82), Elke Hoffmann, Hanau (1. 3. 82), Herbert Endlein, Königstein (25. 2. 82), Angela Steinheimer, Hanau 9 (11. 1. 82), Herbert Sauerborn-Mauz, Frankfurt (8. 3. 82), Sylke Drechsel-Oertel, Flörsheim (24. 2. 82), Hannelore Sußmann, Frankfurt (15. 3. 82), Wilhelm Waldenmayr (10. 3. 82), Anna Maria Kremer, beide Offenbach (15. 3. 82), Irene Schweizer, Frankfurt (13. 3. 82);

zu **Fachlehrern/innen (BaL)** die Fachlehrer/innen z. A. (BaP) Iris Weickart, Neu-Isenburg (21. 12. 81), Dieter Schappert, Neu-Isenburg (5. 1. 82), Erich Emich, Dieburg (18. 1. 82), Gisela Gose, Ginsheim-Gustavsburg (14. 1. 82), Gudrun Beithner, Dreieich (22. 1. 82), Silvia Thomas, Beerfelden (1. 2. 82), Augusta Thürwächter, Dreieich (22. 1. 82), Peter Melles, Frankfurt (1. 2. 82), Beate Elisabeth Haber, Darmstadt (30. 1. 82), Inge Gelling, Erlensee (9. 2. 82), Gerhard Rupperti, Friedberg (2. 2. 82), Toni Wagner, Dreieich (21. 1. 82), Iris Hartmann, Babenhausen (15. 2. 82), Annelie Vogel, Mühlthal 1 (9. 2. 82), Rainer Ulmicher, Groß-Gerau (10. 2. 82), Günther Wawrauschek, Kelsterbach (5. 2. 82), Gabriele Burkert, Frankfurt (16. 2. 82), Rosemarie Seuring, Offenbach (1. 3. 82), Ingrid Kaiser, Rüsselsheim (24. 2. 82), Herbert Wunderle, Frankfurt (2. 3. 82), Hans-Jürgen Arnold, Bad Soden-Salmünster (3. 3. 82), Manfred Enke, Friedberg (4. 3. 82), Anton Metka, Frankfurt (12. 3. 82), Gesine Schubert, Offenbach (25. 2. 82);

zu **Fachlehrerinnen für musisch-technische Fächer (BaL)** die Fachlehrerinnen für musisch-technische Fächer z. A. (BaP) Hildegard Veronika Edjtemal, Mörfelden-Walldorf (18. 2. 82), Gisling Lienert, Darmstadt (1. 2. 82);

zu **Jugendleiterinnen im Schuldienst (BaL)** die Jugendleiterinnen im Schuldienst z. A. (BaP) Brigitte Weinhold,

Darmstadt (1. 12. 81), Ingeborg Falk, Wächtersbach (22. 2. 82);

zur **Sonderschullehrern/innen (BaL)** die Sonderschullehrer/innen z. A. (BaP) Eckhardt Blechschmidt, Darmstadt, Dagmar Pfitzmann, Langen (beide 11. 1. 82), Ingeborg Dommermuth, Wiesbaden, Reinhard Baigger, Idstein, Bernd Münzer, Rüdesheim, Wolfgang Kramer, Bad Schwalbach (sämtlich 1. 2. 82), Edith Zuber, Offenbach (10. 2. 82), Christine Schneider, Frankfurt (16. 11. 81), Birgit Erbach-Stähler, Neu-Isenburg (1. 2. 82), Ulrike Manten, Pfungstadt (27. 1. 82), Christine Pawel-Weigend, Sylvia Harth-El Hawi (beide 18. 2. 82), Anette Rodriguez Garcia, sämtlich Offenbach (23. 2. 82), Petra Geib, Bad Vilbel (25. 2. 82), Rita Porschke, Schlüchtern (18. 3. 82);

zur **Lehrerin als Leiterin einer Grundschule mit bis zu 80 Schülern** Lehrerin (BaL) Margarete van Duijse, Rüdesheim (1. 10. 81);

zum/zur **Hauptlehrer/in als Leiter/in einer Grundschule mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern** Konrektor (BaL) Willi Frieß, Mühleim, Konrektorin (BaL) als ständige Vertreterin des Leiters einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Eva-Maria Berger, Niederdorfelden (beide 1. 4. 82);

zur **Konrektorin als ständige Vertreterin des Leiters einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Lehrerin (BaL) Brigitte Schmitt, Freigericht-Somborn (1. 4. 82);

zu **Konrektoren als ständige Vertreter des Leiters einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Lehrer (BaL) Heinz Degenhardt, Frankfurt, die Hauptlehrer (BaL) Helmut Kraft, Sinntal-Sterbfritz, Robert Bagus, Steinau-Ulmach (sämtlich 1. 4. 82);

zum **Konrektor als ständigem Vertreter des Leiters einer Hauptschule mit mehr als 360 Schülern** Konrektor (BaL) als ständiger Vertreter des Leiters einer Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Eduard Schmalz, Rüdesheim/Aulhausen (18. 12. 81);

zur **Rektorin einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Lehrerin (BaL) Bärbel Spremberg, Linsengericht 1 (27. 2. 81);

zur **Rektorin einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern** Lehrerin (BaL) Renate Knoblauch, Offenbach (1. 4. 82);

zur **Rektorin einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 360 Schülern** Rektorin (BaL) einer Grundschule mit mehr als 360 Schülern Irmgard Meisinger, Darmstadt (24. 11. 81);

**berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:**

die Lehrerinnen (BaP) Renate Weber, Frankfurt (4. 1. 82), Edeltraud Henning, Gelnhausen (8. 2. 82), Katrin Sehl, Altenstadt (22. 2. 82), Hannelore Mewes, Großkrotzenburg (10. 3. 82), die Fachlehrerinnen (BaP) Beate Schäfer, Frankfurt, Sigrid Margraf, Dreieich (beide 22. 1. 82), Monika Müller, Seligenstadt (13. 1. 82), Waltraud Eichert, Eppstein (8. 2. 82);

**in den Ruhestand versetzt:**

die Direktoren an einer Gesamtschule als Leiter eines Schulzweiges mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Lothar Domes, Dreieich, Erich Hofmann, Frankfurt, Rektor einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Wilhelm Weigand, Erlensee, Rektor einer Gesamtschule als Leiter einer Schulstufe mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Kurt Sakowski, Bad Schwalbach, Rektor/in Hedwig Gaubatz, Messel, Heinrich Heumann, Lützelbach, die Sonderschullehrer Volker Dörner, Dietzenbach, Rudolf Zender, Frankfurt (sämtlich 31. 1. 82), Pädagogischer Leiter an einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1000 Schülern Rudolf Schwartz, Hofheim (31. 7. 81), Direktor einer Gesamtschule als Leiter einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit mehr als 1000 Schülern Werner Peschel, Erlensee, Rektor einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 380 Schülern Walter Speyer, Biebergemünd-Bieber (beide 31. 1. 82), Rektor einer Grund- und Hauptschule Günter Jährling, Groß-Gerau (31. 3. 82), Konrektor Wolfgang Sommer, Wiesbaden (28. 2. 82), Konrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Grundschule mit mehr als 360 Schülern Alfred Rossmann, Edersheim, die Konrektorin als ständige Vertreterin des Leiters einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern Ilse Schäfer, Bad Vilbel, Konrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Haupt- und Realschule mit mehr als 360 Schülern Wilhelm Treusch, Büdingen (sämtlich 31. 1. 82), Sonderschulkonrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Sonderschule mit mehr als 200 Schü-

lern Helmut Kaschel, Frankfurt (30. 11. 81), die Lehrer/innen Erika Ellegast, Dreieich (28. 2. 82), Josef Göth, Wächtersbach, Hermine Seide, Viernheim, Richard Böhmert, Rodenbach, Georg Hasse, Frankfurt, Siegfried Gerlach, Hanau (sämtlich 31. 1. 82), Irmgard Schumacher, Maintal 4 (31. 3. 82), Ingrid Riedmann, Wehrheim, Helga Palitzsch, Meerholz, Brigitte Krutzinna, Mühleim (sämtlich 31. 1. 82), Wilhelm Lotzenius (28. 2. 82), Annelie Gold-Hißel, beide Frankfurt (30. 11. 81), Felicitas Schmidtgall, Wiesbaden (31. 7. 81), Ursula Aumüller, Flörsheim (31. 3. 82), Josef Hollmann, Linsengericht-Altenhaßlau, die Realschullehrer/in Herbert Niendorf, Oberursel, Georg Wilhelm Hoffmann, Michelstadt, Otto Fronemann, Bruchköbel, Heinrich Scholl, Erbach, Waltraud Roland, Michelstadt, Heinrich Ennemann, Kriftel, Hauptlehrer Alfred Kühnert, Senntal-Oberzell, Sonderschullehrer Gustav Schiller, Offenbach (sämtlich 31. 1. 82);

**entlassen:**

die Lehrerinnen Gabriele Koep, Bad Vilbel (31. 12. 81), Diethild Wenig, Groß-Gerau, Brigitte Margarete Oppermann, Wiesbaden, Margit Scheiblhuber-Schmidt, Frankfurt, Anita Claudia Kunz, Dieburg, Ingrid Schmidt, Wiesbaden, die Lehramtsreferendare/innen Christiane Herrmann, Frankfurt, Ursula Klee, Wiesbaden, Heidrun Lusky, Hanau (sämtlich 31. 1. 82), Angelika Borgmeyer-Bremm (11. 2. 82), Renate Schaaf, beide Frankfurt (16. 1. 82), Gabriele Kleinjung, Friedberg (30. 1. 82), Olaf Plappert, Hofheim (12. 1. 82), Margit Datz, Friedberg (20. 1. 82), Hans-Jürgen Rösner, Wiesbaden (12. 2. 82).

Darmstadt, 22. April 1982

**Der Regierungspräsident**

VI 21 — 7 1 08 (1)

StAnz. 20/1982 S. 960

**beim Regierungspräsidenten in Gießen**

**Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen**

**ernannt:**

zum/zur **Sonderschullehrer/in (BaL)** Sonderschullehrer/in z. A. (BaP) Christel Hübner, Herborn (29. 1. 82), Franz-Josef Hunecke, Marburg (3. 3. 82);

zu **Sonderschullehrerinnen** die Lehrerinnen (BaL) Barbara Schwennicke, Gießen (30. 10. 81), Doris Metz, Gladenbach (3. 11. 81), Uta Kolmer, Lauterbach (5. 11. 81);

zum/zu **Sonderschullehrer/innen z. A. (BaP)** Marina Lindmüller, Gießen, Helge Sellmann, Rüdiger Mohr, beide Lauterbach (sämtlich 1. 2. 82);

zum **Direktor an einer Gesamtschule als ständigem Vertreter des Leiters einer Gesamtschule mit Oberstufe** Zweiter Konrektor einer Haupt- und Realschule mit mehr als 540 Schülern (BaL) Heinz Valentin, Hadamar (20. 11. 81);

zum **Pädagogischen Leiter an einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit mehr als 1000 Schülern** Oberstudienrat als Leiter eines Schulzweiges mit mehr als 360 Schülern an einer Gesamtschule (BaL) Dr. Harald Horn, Marburg (29. 10. 81);

zum **Pädagogischen Leiter an einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1000 Schülern** Rektor an einer Gesamtschule als Leiter einer Schulstufe mit mehr als 360 Schülern (BaL) Ewald Loh, Wetzlar (29. 10. 81);

zum **Rektor an einer Gesamtschule als Leiter der Grundstufe mit mehr als 360 Schülern** Lehrer (BaL) Heinz-Ulrich Mengel, Wetzlar (1. 4. 81);

zum **Rektor einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 360 Schülern** Rektor einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Christoph Kramer, Aisfeld (16. 11. 81);

zum **Rektor einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Lehrer (BaL) Volker Reinold, Weilburg (1. 4. 82);

zum/zur **Hauptlehrer/in als Leiter/in einer Grundschule mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern** die Lehrer/innen (BaL) Berthold Möller, Momburg (26. 10. 81), Karl-Heinrich Imig, Gießen, Edith Heep, Wetzlar (beide 1. 4. 82);

zum **Konrektor als ständigem Vertreter des Leiters einer Haupt- und Realschule mit mehr als 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe** Zweiter Konrektor einer Haupt- und Realschule mit mehr als 540 Schülern (BaL) Wilfried Vaupel, Lauterbach (3. 11. 81);

zum/zur **Konrektor/in als ständigem/r Vertreter/in des Leiters einer Grundschule mit mehr als 360 Schülern** Lehrer/in (BaL) Barbara Milani, Stadtallendorf (1. 10. 81), Erich Heinrich, Lich (1. 4. 82);

zum **Zweiten Konrektor einer Hauptschule mit mehr als 540 Schülern** Realschullehrer (BaL) Helmut Schamp, Weilburg (1. 4. 82);

zu **Realschullehrern/Innen** die Lehrer/innen (BaL) Margit Stumpf (1. 10. 81), Dietmar Bublitz, beide Alsfeld (23. 10. 81), Jürgen Baumann (21. 10. 81), Ursula Amling (4. 12. 81), Klaus Schmidt, sämtlich Wetzlar (17. 12. 81), Bernd Ries, Weilburg (26. 10. 81), Gertrud Becker (29. 10. 81), Elisabeth Weiser, beide Gießen (30. 10. 81), Ernst-Ulrich Maxeiner, Dagmar Seiler, beide Dillenburg (beide 21. 12. 81), Albert Becker (11. 1. 82), Ina Bleicher, beide Weilburg (25. 2. 82), Otto Heinzel, Wetzlar (27. 1. 82), Helga Krauwielitzki-Hajos, Marburg (1. 4. 82);

zum **Lehrer als Leiter einer Grundschule mit bis zu 80 Schülern** Lehrer (BaL) Jürgen Rahn, Gießen (1. 4. 82);

zu **Lehrern** die Fachlehrer (BaL) Jürgen Isenberg, Manfred Held, beide Marburg (beide 29. 10. 81), Herwig Lindner, Wetzlar (1. 4. 82);

zu **Lehrern/innen (BaL)** die Lehrer/innen z. A. (BaP) Petra Klein, Limburg (5. 8. 81), Wolfgang Hoth (30. 9. 81), Helga Stock, beide Alsfeld (29. 10. 81), Hans Tauber, Gießen (2. 11. 81), Helmut Mosberger, Manfred Killmer, Karl-Ulrich Abel, Heinz Günther Reeh, Roland Metz, Gudrun Kienzle (sämtlich 4. 12. 81), Traudel Wilde, sämtlich Wetzlar (16. 12. 81), Marianne Schol-Buckard, Dillenburg (30. 11. 81), Isolde Will (16. 12. 81), Anita Heidel, beide Gießen (30. 12. 81), Sigrid Lemcke, Weilburg (15. 12. 81), Mechthild Koch (4. 1. 82), Rüdiger Thorn, beide Dillenburg (22. 1. 82), Norbert Günther (26. 1. 82), Anneliese Limberg-Karl, beide Gießen (29. 1. 82), Bernd Groh (18. 2. 82), Helga Lamp, beide Lauterbach (1. 3. 82), Ingeborg Kleine, Marburg (19. 2. 82), Volker Düwel, Weilburg (24. 2. 82), Jürgen Sattler, Wetzlar (11. 3. 82), Karl Theodor Sames, Gießen (24. 3. 82);

zum/zu **Lehrer/innen z. A. (BaP)** der/die Lehrer/innen i. A. Birgit Endres, Hildegunde Gier (beide 1. 8. 81), Siegbert Schaller, Birgit Klotz, sämtlich Wetzlar (beide 1. 2. 82);

zu **Lehrern z. A. (BaP)** Jobst Böttcher, Wetzlar, Gerolt Leichthammer, Weilburg (beide 1. 2. 82);

zu **Fachlehrern/innen (BaL)** die Fachlehrer/innen z. A. (BaP) Hartmut Tschakowsky, Weilburg (24. 9. 81), Dorothea Beigel, Wetzlar (30. 9. 81), Hilmar Koch, Haiger (20. 11. 81), Rolf Mörlner (1. 12. 81), Walter Gödde (30. 12. 81), Silvia Tietz, sämtlich Gießen, Doris Schäfer, Weilburg (beide 25. 2. 82), Ulrike Schmidt, Marburg (24. 2. 82);

zum **Fachlehrer (BaP)** Fachlehrer z. A. (BaP) Hans-Jürgen Hanebutt, Marburg (25. 2. 82);

zur **Fachlehrerin für musisch-technische Fächer z. A. (BaP)** Fachlehrerin in schulpraktischer Ausbildung zum Erwerb der Lehrbefähigung in musisch-technischen Fächern (BaW) Marlies Graichen, Wetzlar (3. 12. 81);

**berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:**

die Lehrer/innen Wolfgang Bleich, Marburg (26. 10. 81), Hans-Jürgen Rindfuß, Biedenkopf (1. 2. 82), Jutta Sutter, Gladenbach (23. 2. 82), Elke Bill, Dillenburg (16. 3. 82), Realschullehrerin Rosa Echternacht, Wetzlar (15. 1. 82);

**in den Ruhestand versetzt:**

Rektorin Renate Schüling, Konrektor Kurt Engelbach (beide 31. 1. 82), Realschullehrerin Holle Maurer (15. 11. 81), Sonderschullehrerin Theresia Krautzberger, die Lehrer/in Helmut Fuchs, sämtlich Gießen, Eugen Maushagen, Merenberg (sämtlich 31. 1. 82), Ernst Bergen, Ursula Schutzbach-Ettlich, beide Limburg (beide 31. 3. 82), Jugendleiterin im Schuldienst Renate Blumenthal, Marburg (30. 6. 82), sämtlich gemäß § 51 Abs. 1 HBG, Direktor an einer Gesamtschule Werner Schaub, Schlitz (31. 1. 82), Konrektor Karl Kurz, Marburg (31. 1. 82), die Realschullehrerinnen Ingeborg Unterkircher, Lauterbach, Margarete Fichtner, Marburg (beide 31. 1. 82), die Lehrer/innen Irmgard Neu, Marbach, Charlotte Neubauer, Stadtallendorf, Heinz Simon, Hüttenberg, (Hauptlehrer a. D.) Walter Thieme, Wetter-Amönau, Karl Otto Zieske, Capel (sämtlich 31. 1. 82), sämtlich gemäß § 51 Abs. 3 HBG;

**entlassen:**

Lehrerin Gerda Stamm (30. 4. 82), Sonderschullehrerin Renate Knierim (22. 4. 82), Fachlehrerin Inge Herget (31. 7. 81), die Lehramtsreferendarinnen Evelyn Bunde (19. 10. 81), Ulrike Lilipaly (31. 1. 82), Ursula Zweiger (25. 2. 82), sämtlich gemäß § 41 HBG;

**Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen**

**ernannt:**

zum **Oberstudiendirektor als Leiter einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern** Studiendirektor als ständiger Vertreter des Leiters einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern (BaL) Karl Heinrich Schneider, Biedenkopf (30. 10. 81);

zur **Studiendirektorin als ständiger Vertreterin des Leiters einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern** Studiendirektorin (BaL) Brigitte Diezmann, Limburg (30. 10. 81);

zu/zur **Studiendirektoren/in** die Oberstudienräte/in (BaL) Jürgen Raab, Dieter Goltsche (beide 9. 10. 81), Dr. Alenka Klemencic, sämtlich Gießen (12. 10. 81);

zu **Oberstudienräten** die Studienräte (BaL) Arthur Wagner, Alsfeld, Reinhold Winch, Dillenburg, Klaus Schäfer, Wetzlar (sämtlich 1. 10. 81);

zu **Studienräten/innen (BaL)** die Studienräte/innen z. A. (BaP) Edith Wenz, Gießen (1. 9. 81), Reinhard Winter (15. 10. 81), Eberhard Jung (26. 10. 81), Manfred Nobbe, sämtlich Wetzlar (3. 11. 81), Werner Rumpf, Gießen (5. 11. 81), Horst Richter (3. 12. 81), Hans-Werner Kirchhoff, beide Dillenburg (6. 1. 82), Barbara Runge, Gießen (29. 12. 81), Bernhard Krämer, Susanne Ihle, beide Dillenburg, Martin Russ, Johann-Walter Wicke, beide Weilburg, Hans-Joachim Haßler, Hans-Paul Breunig, beide Limburg, Wolfgang Pils, Alsfeld (sämtlich 1. 2. 82), Manfred Eisenhardt (5. 2. 82), Ernst-Otto Knipp, Dietmar Bannert (beide 9. 2. 82), Josef Süß, sämtlich Weilburg (11. 2. 82), Kornelia Geißler, Gießen (17. 2. 82), Klaus Friedrich, Wetzlar (25. 3. 82);

zum **Studienrat** Fachoberlehrer (BaL) Siegfried Wunderlich, Weilburg (1. 10. 81)

zur **Studienrätin** Fachlehrerin für technologische Fächer (BaL) Ilka Laufer, Dillenburg (22. 10. 81);

zum **Studienrat** Studienrat z. A. (BaP) Friedhelm Koch, Marburg (1. 2. 82)

zu **Studienräten/innen z. A. (BaP)** Bernhard Schuh, Heike Knodt, Karin Planz, sämtlich Weilburg, Hartmut Lieb, Hadamar, Jutta Berg-Schlosser, Siegfried Paule, Wolfram Möller, Günter Peters, sämtlich Marburg, Manfred Gutberlet, Christa Schneider, Herbert Schneider, Hildegard Zieger, Aron Löwenbein, sämtlich Wetzlar, Dietmar Jung, Edith Müller, Bodo Gras, sämtlich Limburg, Kornelia Faber, Bernd Zahradka, Günter Franz Lowak, Peter Holtz, Dieter Kordyaka, sämtlich Gießen (sämtlich 1. 2. 82);

zu/zur **Fachlehrern/in für arbeitstechnische Fächer (BaL)** die Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer z. A. (BaP) Jürgen Ohlsen, Dillenburg (13. 11. 81), Ursula Kischk, Weilburg (1. 2. 82), Guido Hirsch, Wetzlar (12. 3. 82)

zur **Fachlehrerin für arbeitstechnische Fächer** Fachlehrerin für arbeitstechnische Fächer z. A. (BaP) Ruth Frieberthäuser, Dillenburg (1. 2. 82);

zu **Fachlehrern/innen für arbeitstechnische Fächer z. A. (BaP)** die Fachlehreranwärter/innen (BaW) Britta Nauert, Gießen, Margrid Gruß, Hans Drossel, beide Marburg, Horst Blücher, Limburg, Jutta Flohnke, Biedenkopf (sämtlich 1. 2. 82)

zum/zur **Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer z. A. (BaP)** Wolfgang Peter, Dillenburg, Annegret Germann, Wetzlar (beide 1. 2. 82);

zu **Fachlehreranwärttern/innen (BaW)** Lothar Böttner, Kirchhain, Helga Schulz, Sybille Annette Hutterer, beide Weilburg, Hans-Jürgen Zörb, Manfred Weil, Klaus Juncker, Elke Brinkmann, sämtlich Wetzlar, Gabriele Schew, Karl Heinz Haas, Andrea Eschenbacher, sämtlich Gießen, Theresia Riehl, Hans-Werner Krug, beide Alsfeld (sämtlich 1. 2. 82);

**berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:**

Fachlehrerin für arbeitstechnische Fächer (BaP) Ruth Frieberthäuser, Dillenburg (21. 3. 82);

**in den Ruhestand versetzt:**

Oberstudienrätin Magdalene Heusner, Gießen (30. 6. 81), Studienrat Dr. Manfred Heimann, Wetzlar (30. 9. 81), beide gemäß § 51 Abs. 1 HBG;

**entlassen:**

Studienrat Eckhard Blenkle (31. 1. 82), gemäß § 41 HBG;

**Gymnasien****ernannt:**

zu **Studiendirektoren** die Oberstudienräte (BaL) Dr. Günther Stark (20. 11. 81), Klaus Teichler, beide Marburg (23. 11. 81);

zu **Oberstudienräten** die Studienräte (BaL) Karl-Heinz Fuchs (1. 10. 81), Dr. Rolf Schroth, beide Gießen (31. 10. 81);

zu **Studienräten/innen (BaL)** die Studienräte/innen z. A. (BaP) Volker Bartel, Biedenkopf (31. 3. 81), Sigrid Backofen, Lich (6. 10. 81), Wolfgang Rühl, Marburg (7. 10. 81), Reinhard Weitz, Lauterbach (13. 10. 81), Volker Kreuter (23. 10. 81), Dieter Kleinschmidt (26. 10. 81), Felicitas Naumann-Chiout (28. 10. 81), Harald Törner (4. 12. 81), Wolfgang Schülting-Enkler, sämtlich Gießen (8. 12. 81), Georg Kämpfer, Wetzlar (14. 12. 81), Regina Zammert, Gießen, Günter Krause, Dillenburg (beide 18. 12. 81), Gabriele Schreder-Ende, Marburg (22. 12. 81), Irmtrud Niederle, Hadamar (6. 1. 82), Rolf Günter Hammer, Marburg (28. 1. 82), Almut Kilmer, Alfred Weber, Edmund Streup, Elfriede Lutz, Klaus-Dieter Ehrhardt, sämtlich Limburg, Karl Josef Nitsche, Hans-Jürgen Messerschmidt, Edelgard Rock, sämtlich Wetzlar, Horst Wohlfarth, Haiger (sämtlich 1. 2. 82), Thomas Raber, Gießen, Dr. Matthias Weström (beide 19. 2. 82), Dr. Reinhold Hünlich (24. 2. 82), Else Jahnert (25. 2. 82), Kurt Faust, sämtlich Marburg (27. 2. 82), Peter Linzmeier, Grünberg (1. 3. 82), Heinrich Bruch, Marburg (11. 3. 82), Rolf Haaser, Johann Wolfersetter, beide Dillenburg (beide 13. 3. 82), Waltraud Fitting, Gießen (18. 3. 82), Alfred Blaschke, Gladenbach, Walter Eisenkopf, Wetzlar (beide 24. 3. 82);

zum **Studienrat (BaP)** Studienrat z. A. (BaP) Rainer Obst, Marburg (1. 11. 81);

zu **Studienräten/innen z. A. (BaP)** Alois Schad (29. 1. 82), Elke Prautsch (22. 2. 82), Reiner Hildebrand, Dr. Wolfgang Hauptmann, Manfred Lamotte, Heidrun Bönisch, Manfred Dax, Ingrid Ulriksen-Hucke, sämtlich Gießen, Alma Pusch, Hartmut Roeschen, Eva Wanjek, Helga Weber, Bernd Ehgart, sämtlich Marburg, Reinhold Schardt, Hermann Schneider, beide Limburg, Annegret Sick-Ihne, Franz-Josef Neunzerling, beide Wetzlar, Klaus Weber, Walter Simmermacher, Gustav Theis, sämtlich Lauterbach, Jürgen Horn, Weilburg, Volker Heil, Dillenburg (sämtlich 1. 2. 82);

zum/zur **Fachlehrer/in (BaL)** Fachlehrer/in z. A. (BaP) Ditmar Knuffke (6. 11. 81), Birgit Sitzmann, beide Lauterbach (10. 3. 82);

**berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:**

die Studienräte (BaP) Walter Aloysius Meyer (13. 11. 81), Hans Otto Moritz, beide Gießen (17. 11. 81), Hans-Joachim Anis, Stadtallendorf (26. 3. 82), Fachlehrerin (BaP) Gisela Boguth, Dillenburg (5. 3. 82);

**in den Ruhestand versetzt:**

Studiendirektor Karl-August Darapsky, Lauterbach (31. 1. 82), gemäß § 51 Abs. 1 HBG; die Oberstudienräte/in Dr. Wolfgang Griegel, Laubach, Eleonore Peters, Marburg (beide 31. 1. 82), sämtlich gemäß § 51 Abs. 3 HBG, Studienrat Bernd Stolper, Hungen (31. 8. 81), Studienrat z. A. Diether Scholz, Gießen (31. 10. 81), beide gemäß § 51 Abs. 1 HBG;

**entlassen:**

Studienreferendar/in Friedhelm Wagler (4. 2. 82), Beate Burgard-Schollemann (10. 3. 82), beide gemäß § 41 HBG.

Gießen, 26. April 1982

**Der Regierungspräsident**  
II 1

St.Anz. 20/1982 S. 963

**H. Im Bereich des Hessischen Sozialministers****bei den Dienststellen der Kriegsofferversorgung****ernannt:**

zu **Regierungsdirektoren** die Regierungsoberberräte (BaL) Hans Werner Guthard, Helmut Steinmann (beide 1. 4. 82);

zur **Medizinaldirektorin** Medizinaloberrätin (BaL) Dr. Randi Kramer, Versorgungsärztliche Untersuchungsstelle Frankfurt (1. 4. 82);

zu **Regierungsoberberräten** die Regierungsräte (BaL) Bernd Schäfer (30. 4. 82), Walter Künzler, Versorgungsamt Frankfurt (23. 4. 82), Johannes Geitz, Versorgungsamt Gießen — Außenstelle Marburg — (24. 4. 82);

zur **Medizinaloberrätin (BaL)** Medizinaloberrätin z. A. (BaP) Dr. Cornelia Schölch, Versorgungsärztliche Untersuchungsstelle Frankfurt (20. 4. 82);

zum **Regierungsrat** Oberamtsrat (BaL) Alfred Michallek (19. 4. 82);

zu **Oberamtsräten** die Amtsräte (BaL) Horst Bucher, Versorgungsamt Fulda (14. 4. 82), Franz Alder, Versorgungsamt Gießen (1. 4. 82);

zu **Amtsräten** die Amtsmänner (BaL) Helmut Hollmig, Versorgungsamt Frankfurt (7. 4. 82), Ernst Fey, Versorgungsamt Fulda (1. 4. 82);

zu **Amtmännern** die Oberinspektoren (BaL) Josef Berg, Frank-Rüdiger Busch, Walter Neubauer, Fritz Heidrich, Versorgungsamt Kassel (sämtlich 1. 4. 82), Günter Jakob, Versorgungsamt Frankfurt (22. 4. 82);

zu **Oberinspektoren** die Inspektoren (BaL) Klaus Nickel, Jürgen Christian Brandt (beide 1. 4. 82), Karl-Heinz Preilowski, beide Versorgungsamt Frankfurt (2. 4. 82), Klaus-Egon Jung, Versorgungsamt Wiesbaden (16. 4. 82);

zu **Inspektoren** Assistent (BaP) Josef Feldenz, Sekretär (BaP) Peter Otto, beide Versorgungsamt Frankfurt (beide 1. 4. 82);

zur **Hauptsekretärin** Obersekretärin (BaP) Ulrike Wagner, Versorgungsamt Gießen (1. 4. 82);

zu/zur **Obersekretären/in** die Sekretäre/in (BaP) Volker Keller, Versorgungsamt Gießen, Lydia Gerhold, Versorgungsamt Kassel (beide 1. 4. 82), Helmut Krause, Versorgungsamt Frankfurt (5. 4. 82);

zu/zur **Sekretären/in** die Assistenten/in (BaP) Nicole Sturm, Versorgungsamt Frankfurt, Thomas Margraf, Versorgungsamt Kassel (beide 1. 4. 82), Kurt Blüthgen, Versorgungsamt Frankfurt (28. 4. 82);

zum **Hauptwart** Oberwart (BaL) Manfred Haub (1. 4. 82);

zum **Wart** Wart z. A. (BaL) Dieter Kaiser (16. 4. 82);

**versetzt:**

von der Oberpostdirektion Frankfurt Hauptamtsgehilfe (BaP) Helmut Fenk, Versorgungsamt Darmstadt (1. 3. 82), von der Stadt Bielefeld Medizinaldirektor (BaL) Dr. med. Helmut Plänitz, Versorgungsärztliche Untersuchungsstelle Kassel (1. 4. 82).

Frankfurt am Main, 3. Mai 1982

**Landesversorgungsamt Hessen**  
I/1 — Pers. Allgemein

St.Anz. 20/1982 S. 965

551

DARMSTADT

**REGIERUNGSPRÄSIDENTEN****Durchführung des Hessischen Landesplanungsgesetzes (§ 11);**

**hier:** Durchführung eines Raumordnungsverfahrens für die Errichtung des Steinbruchs Kalkofen der Firma Dyckerhoff Zementwerke AG in der Gemarkung Wiesbaden-Erbenheim.

Zur Abstimmung der geplanten Maßnahme mit raumbedeutsamen Planungen und-zur Feststellung ihrer Vereinbarkeit mit den Belangen der Landesplanung ist ein Raumordnungs-

verfahren eingeleitet worden. Mit der Durchführung hat mich der Hessische Minister für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten als oberste Landesplanungsbehörde beauftragt. Beteiligt sind die in § 8 Abs. 2 des HLPG genannten Stellen.

Darmstadt, 30. April 1982

**Der Regierungspräsident**  
VII 51 — 93d 02/07 (E 101/82)

St.Anz. 20/1982 S. 965

552

**Vorhaben der Firma Druck- und Verlagshaus Frankfurt am Main GmbH, 6000 Frankfurt am Main**

Die Firma Druck- und Verlagshaus Frankfurt am Main GmbH, Große Eschenheimer Str. 16—18, 6000 Frankfurt am Main, hat Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung für die Standortänderung eines Flachkippers zum Gießen von Flachdruckplatten in Frankfurt am Main, Gemarkung Frankfurt, Große Eschenheimer Str. 16—18, Flur 41, Flurstück 1/8, gestellt.

Die Anlage soll nach Bescheiderteilung in Betrieb genommen werden.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 15 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721) der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Darmstadt. Es wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Der Antrag und die Unterlagen liegen in der Zeit vom 24. Mai 1982 bis 23. Juli 1982 bei dem Regierungspräsidenten in Darmstadt, Luisenplatz 2, 6100 Darmstadt, Zimmer 310, und beim Magistrat der Stadt Frankfurt am Main, Mainzer Landstraße Nr. 323, Polizei- und Ordnungsamt, Zimmer 713, 6000 Frankfurt am Main, aus und können dort während der Dienststunden eingesehen werden. Innerhalb dieser Frist können Einwendungen gegen das Vorhaben schriftlich oder zur Niederschrift bei den vorgenannten Auslegungsstellen erhoben werden; dabei wird gebeten, Namen und Anschrift lesbar anzugeben.

Mit Ablauf der Offenlegungsfrist werden Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Als Erörterungstermin wird der 9. August 1982, 9.00 Uhr, bestimmt. Er findet beim Magistrat der Stadt Frankfurt am Main, im kleinen Kasinosaal, Mainzer Landstr. 323, 6000 Frankfurt am Main, statt. Gesonderte Einladungen hierzu ergehen nicht mehr. Die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen werden auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert.

Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 300 Zustellungen vorzunehmen sind.

Darmstadt, 15. April 1982

**Der Regierungspräsident**  
IV 5 — 53e 201 — Druck- und Verlagshaus (3)

*St.Anz. 20/1982 S. 966*

553

**Ungültigkeitserklärung eines Polizei-Dienstausweises**

Der vom Polizeipräsidenten in Wiesbaden ausgestellte Polizei-Dienstausweis Nr. 06-788 für Polizeimeister Gerd Kehl ist in Verlust geraten.

Er wird hiermit für ungültig erklärt.

Darmstadt, 29. April 1982

**Der Regierungspräsident**  
III 2/63 - 7 d 14

*St.Anz. 20/1982 S. 966*

554

**Vorhaben der Firma Didier-Werke AG, 6200 Wiesbaden**

Die Firma Didier-Werke AG, Lessingstr. 16—18, 6200 Wiesbaden, hat Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrecht-

lichen Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Laborschmelzanlage für mineralische Rohstoffe in Wiesbaden, Gemarkung Wiesbaden, Didierstr. (Forschungszentrum), Flur Nr. 8 u. 63, Flurstück 13/7 u. 102/23, gestellt.

Die Anlage soll nach Bescheiderteilung in Betrieb genommen werden.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721) der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Darmstadt. Es wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Der Antrag und die Unterlagen liegen in der Zeit vom 24. Mai 1982 bis 23. Juli 1982 bei dem Regierungspräsidenten in Darmstadt, Luisenplatz 2, 6100 Darmstadt, Zimmer 310, und im Rathaus der Stadt Wiesbaden, 2. Stock, Zimmer 75, 6200 Wiesbaden, aus und können dort während der Dienststunden eingesehen werden. Innerhalb dieser Frist können Einwendungen gegen das Vorhaben schriftlich oder zur Niederschrift bei den vorgenannten Auslegungsstellen erhoben werden; dabei wird gebeten, Namen und Anschrift lesbar anzugeben.

Mit Ablauf der Offenlegungsfrist werden Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Als Erörterungstermin wird der 9. August 1982, 10.00 Uhr, bestimmt. Er findet im Verwaltungsgebäude der Landeshauptstadt Wiesbaden, Schillerplatz 1, 6200 Wiesbaden, statt. Gesonderte Einladungen hierzu ergehen nicht mehr. Die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen werden auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert.

Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 300 Zustellungen vorzunehmen sind.

Darmstadt, 19. April 1982

**Der Regierungspräsident**  
IV 5 — 53e 621 — Didier (22)

*St.Anz. 20/1982 S. 966*

555

KASSEL

**Verordnung über die Verkaufszeiten anlässlich von Märkten, Messen und ähnlichen Veranstaltungen**

Auf Grund des § 14 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über den Ladenschluß vom 28. November 1956 (BGBl. I S. 875) in der Fassung vom 23. Juli 1969 (BGBl. I S. 945), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 5. Juli 1978 (BGBl. I S. 1773), und in Verbindung mit der Verordnung über die Zuständigkeit des Regierungspräsidenten zum Erlaß von Rechtsverordnungen nach dem Gesetz über den Ladenschluß vom 9. März 1957 (GVBl. S. 17) wird verordnet:

**§ 1**

Abweichend von § 3 Abs. 1 Ziff. 1 des Gesetzes über den Ladenschluß dürfen die Verkaufsstellen des Einzelhandels im Ortsteil Frielendorf 1 der Gemeinde Frielendorf aus Anlaß des Himmelfahrtsmarktes am Donnerstag, 20. Mai 1982, von 14.00—18.00 Uhr für den geschäftlichen Verkehr mit Kunden geöffnet sein.

**§ 2**

Diese Verordnung tritt am 20. Mai 1982 in Kraft.

Kassel, 30. April 1982

**Der Regierungspräsident**  
In Vertretung  
gez. Dr. Krug

*St.Anz. 20/1982 S. 966*

556

**HESSISCHER VERWALTUNGSSCHULVERBAND****Lehrgang für Ausbilder zum Erwerb der berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse (AdA-Lehrgang)**

Das Verwaltungsseminar Darmstadt des Hessischen Verwaltungsschulverbandes richtet ab September 1982 einen AdA-Lehrgang ein. Dieser Lehrgang umfaßt insgesamt 160 Unterrichtsstunden. Der Unterricht findet an zwei Wochentagen und/oder in Blockform (täglich 6—8 Unterrichtsstunden) statt.

Die unmittelbar an den Lehrgang anschließende Prüfung zum Nachweis der berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse wird nach den Bestimmungen der vom Direktor des Landespersonalamtes Hessen erlassenen Prüfungsordnung in der geltenden Fassung vom 14. Juli 1977 (St.Anz. S. 1506) durchgeführt.

Die Teilnehmergebühr beträgt z. Z. für Mitglieder des Verbandes 896,— DM und für Nichtmitglieder 1 120,— DM.

Anmeldungen für den Lehrgang bitten wir umgehend, spätestens bis zum 30. Juli 1982, an das Verwaltungsseminar Darmstadt, Kiesstraße 5—15, 6100 Darmstadt, unter Angabe von Vor- und Zuname, Geburtsdatum und Dienstbezeichnung der Teilnehmer, zu richten.

Darmstadt, 5. Mai 1982

Hessischer Verwaltungsschulverband  
Verwaltungsseminar Darmstadt  
StAnz. 20/1982 S. 966

557

### Psychologische Fortbildung für Bedienstete mit sozialen Aufgaben — Psychologische Gesprächsführung und Verhandlungstechnik —

Der Hess. Verwaltungsschulverband — Verwaltungsseminar Wiesbaden — führt einen Fortbildungslehrgang zur besonderen psychologischen Schulung der öffentlich Bediensteten mit sozialen Aufgabenstellungen durch.

Teilnehmerkreis: Alle Verwaltungsangehörigen, die in publikumsintensiven Bereichen tätig sind (z. B. Sozial-, Personal- und Jugendämter, Beratungsstellen, Wohnungsämter, Wohngeldstellen, Versorgungs-, Gewerbeaufsichts- und Ordnungsämter, LWV usw.).

Inhalt und Arbeitsmethodik: Dieser Fortbildungskurs dient der psychologischen Unterweisung für normale als auch für Konfliktsituationen. Das hierarchisch aufgebaute Programm vermittelt in Lernschritten einerseits theoretisches Wissen und bietet andererseits realitätsbezogene Verwaltungsübungen. Folgende Bereiche werden behandelt:

- Psych. Grundlagen von Kommunikation und Gespräch
- Kommunikationssperren und Warnsignale im Gespräch

- Frage- und Interviewverhalten; erfolgreiche Gesprächslenkung
- Ursachen und Grundlagen von Konflikten
- Verhalten in Konfliktsituationen; Konfliktlösungs-Techniken
- Konflikt durch Eindringen in den Persönlichkeitsbereich
- Wahrnehmungs- und Beurteilungsfehler; Soziale Anerkennung
- Konflikt und Kooperation — nonverbale Hinweise („Körpersprache“)
- Emotionale Belastung in Konfliktsituationen

Als Arbeitstechniken werden Lehrgespräch, Rollenspiel, Verhaltensübungen, Gruppenarbeit und spezifische Aufgabenzuordnungen eingesetzt. Videoaufzeichnungen ermöglichen jedem Teilnehmer eine verstärkte Selbstbeobachtung und Verhaltenskontrolle.

Termin und Anmeldung: Diese Fortbildungsveranstaltung findet statt vom 4. Oktober bis 8. Oktober 1982 in Bad Nauheim (max. 15 Teilnehmer). Die Teilnehmergebühr beträgt für Behörden, die Mitglied des Hess. Verwaltungsschulverbandes sind, 392,— DM (für Nichtmitglieder 490,— DM).

Für die Unterbringung und Verpflegung (Einzelzimmer mit Vollpension) wurde ein täglicher Pauschalpreis von 59,— DM pro Person vereinbart.

Namentliche Anmeldungen durch die Behörden sind bis spätestens 31. August 1982 an das Verwaltungsseminar Wiesbaden, Steubenstraße 9/11, 6200 Wiesbaden, zu richten.

Wiesbaden, 27. April 1982

Hessischer Verwaltungsschulverband  
Verwaltungsseminar Wiesbaden  
StAnz. 20/1982 S. 967

### BUCHBESPRECHUNGEN

Handbuch für den Dienst in der Sozialversicherung 1982. Herausgegeben von Günter Pätz und Horst Zies, Bonn, 1981, 590 S., geb. Kunstledereinband, 15,90 DM. Waltha u. Praetoria Verlag, 8400 Regensburg.

Seit dem Jahre 1964 haben sich die beiden Herausgeber bemüht mit dem „Deutschen Sozialversicherungs-Kalender“ die Kolleginnen und Kollegen im Gesamtbereich der deutschen Sozialversicherung umfassend zu informieren. In diesen 18 Jahren wurde jeweils veröffentlicht, was für Beamte und DO-Angestellte für Tarifangestellte, Anwärter, Auszubildende und Pensionäre von Interesse war.

Mit dem nun vorliegenden neuen „Handbuch für den Dienst in der Sozialversicherung“ wurde der seit 18 Jahren erschienene Deutsche Sozialversicherungs-Kalender abgelöst. Herausgeber des neuen Handbuchs, das für alle Mitarbeiter der deutschen Sozialversicherung interessant ist, sind Günter Pätz, Bundesgeschäftsführer der Gewerkschaft der Sozialversicherung in Bonn, und Horst Zies, stellvertretender Bundesgeschäftsführer der Gewerkschaft der Sozialversicherung in Bonn, das bedeutet, daß die in 18 Jahren bewährte Arbeit in anderer Form fortgesetzt wird.

Während der Deutsche Sozialversicherungs-Kalender bisher als Loseblattwerk erschienen ist mit der zwangsläufigen Verpflichtung, die jeweiligen Jahresausgaben in ein Grundwerk einzusortieren, erscheint das neue Handbuch in kompakter Form als Broschüre im Kunstleder-Einband, die ausschließlich abgeschlossene Beiträge enthält. Für diejenigen, die allerdings weiterhin an einem Loseblattwerk interessiert sind, offerieren die Herausgeber schon jetzt ein neues Werk, das unter dem Titel „Das Dienst- und Tarifrrecht der Sozialversicherungsträger (DTSV)“ erscheinen wird und mehrmals jährlich aktualisiert werden soll.

Eine Durchsicht läßt sofort erkennen, daß auch das neue Handbuch voller Informationen steckt. Zum Inhalt des Handbuchs gehören u. a.: das Bundesbeamtengesetz, das Bundesbesoldungsgesetz und das Beamtenversorgungsgesetz, die Ausbildungsordnung-Sozialversicherung, Musterdienstordnungen für Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und landwirtschaftliche Sozialversicherungsträger, Urlaubsverordnungen, Beihilfavorschriften, das Bundesreisekostengesetz und ein großes Tarifkapitel mit dem vollständigen Bundes-Angestelltenvertrag, den Vergütungsregelungen und ergänzenden Tarifverträgen. Auch die wesentlichen Vorschriften des 2. Haushaltsstrukturgesetzes wurden abgedruckt.

Insgesamt gesehen ist das neue Handbuch eine gute und sorgfältige Darstellung aller wichtigen beamten- und tarifrechtlichen Bestimmungen. Es kann insbesondere den Mitarbeitern der Sozialversicherungsträger und Selbstverwaltungen sowie Personalräten zur Anschaffung empfohlen werden.

Oberamtsrat Willi Sattler

Die Ambulanz im Krankenhaus. Von Verwaltungsdirektor W. H. Rippel und Verbandsdirektor I. R. K. H. Stiefel, 2., überarb. und erweiterte Aufl. 1981, Loseblattsammlung, 220 S., 29,— DM zzgl. Sammelmappe 39,— DM. Verlag E. C. Baumann, 8650 Kulmbach.

Bereits die Anfang 1980 erschienene Erstausgabe ist in der Krankenhauspraxis auf ein lebhaftes und positives Echo gestoßen. Dies liegt in der Tatsache begründet, daß umfassende Darstellungen der ambulanten Versorgung durch den Krankenhausbereich nicht vorhanden waren. Das Angebot von ambulanten Leistungen im Krankenhaus, also Institutsleistungen, Leistungen der Chefarzt-Ambulanzen und anderer Beteiligter oder zugelassener Krankenhaus-Fachärzte oder Belegärzte bringt in der täglichen Krankenhauspraxis oft rechtliche und finanzielle Fragen mit sich. Aus diesem Grunde haben die Verfasser im ersten Teil ihres Werkes die Rechtsgrundlagen der Ambulanz im Krankenhaus umfassend und gleichzeitig übersichtlich zusammengestellt. Die Erläuterung der rechtlichen Beziehungen der Krankenhäuser zu den ambulanten Patienten, den Sozialleistungsträgern und sonstigen Dritten wird unter Zuhilfenahme von Schaubildern vorgenommen. Ausführlich wenden sich dann die Autoren den einzelnen gesetzlichen Regelungen für die verschiedenen Bereiche der Ambulanz im Krankenhaus zu. Dabei werden auch die wichtigsten Gerichtsurteile in ihren Leitsätzen z. B. für den Bereich der Notfallbehandlung oder der Institutsambulanzen berücksichtigt. Die Verfasser bemühen sich für alle Ambulanzbereiche auch Äußerungen von Landesbehörden und normierende Empfehlungen einfließen zu lassen, ohne dabei die Übersichtlichkeit in Frage zu stellen. Ergänzend werden in einem weiteren Abschnitt der Loseblattsammlung die Gebührenordnungen und Tarife für die ambulanten Tätigkeiten in ihren Grundzügen erklärt. In diesem Zusammenhang ist auf den Anhang des Werkes hinzuweisen, der unter anderem einige der in der Bundesrepublik Deutschland gültigen, einschlägigen Verträge und Bescheide enthält. Diese und weitere Vertragsmuster sollen als Informations- und Formulierungshilfen dienen. Im Rahmen der 2., überarbeiteten Auflage wurde der Teil „Kostendeckung der Ambulanz im Krankenhaus“ angefügt. Besonders die Wirtschaftlichkeitsprüfungen von Krankenhäusern und die Probleme bei den Pflegesatzverhandlungen zwischen Krankenhausverwaltung und Sozialleistungsträgern haben die Aufnahme dieses Abschnittes notwendig gemacht. Anschließend wird aufgezeigt, wie die Erfassung der ambulanten Leistungen im Krankenhaus ablaufen kann, wobei vielleicht noch weitere organisatorische Hinweise und Regelungen allgemeingültiger Art im Rahmen der Ergänzungslieferungen aufzunehmen wären. Die Zusammenstellung der Methoden der Abgrenzung der Kosten für die ambulanten Bereiche könnte ebenfalls noch erweitert werden. Interessant für die Krankenhäuser in Hessen ist hierbei der Hinweis auf die verschiedenen Veröffentlichungen über die Wirtschaftlichkeitsprüfungen von hessischen Krankenhäusern, bei denen es regelmäßig zu Abgrenzungsfragen der Ambulanzkosten kommt. Ein Abschnitt über die Fragen zur Kostenerstattung der Krankenhausärzte beendet die vorliegende Loseblattsammlung. Insgesamt wird dieses Werk dem Vorwort seiner Verfasser gerecht, daß „das Handbuch dem Krankenhauspraktiker als Auffrischung und Nachschlagewerk und dem Anfänger als praktischer Wegweiser dienen kann“.

Regierungsrat Diplom-Ökonom Hans-Joachim Ruff

# ÖFFENTLICHER ANZEIGER

ZUM »STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN«

1982

MONTAG, 17. Mai 1982

Nr. 20

## Gerichtsangelegenheiten

1864

371a E — 1.1586 — 1. Nachtrag zur Erlaubnisurkunde vom 12. 5. 1981: Die dem Internationalen Familienzentrums e. V., Falkstr. 54a, 6000 Frankfurt am Main, am 12. 5. 1981 auf Grund des Rechtsberatungsgesetzes vom 13. 12. 1935 (RGBl. I S. 1478) erteilte Erlaubnis zur geschäftsmäßigen Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten auf dem Gebiet des Verwaltungsrechts, des Baurechts und des Mietrechts wird wie folgt ergänzt:

Zur Ausübung der Erlaubnis ist nunmehr Herr Walter Hüttl, Germaniastraße 44, 6000 Frankfurt am Main, berechtigt.

Herr Peter Henschke ist nicht mehr zur Ausübung der Erlaubnis berechtigt.

8000 Frankfurt am Main, 26. 4. 1982

Der Präsident des Amtsgerichts

## Güterrechtsregister

1865

GR 485 — Neueintragung — 7. 5. 1982: Durch notariellen Vertrag vom 22. März 1982 haben der Drechslermeister Günter Willibald Mock und Heidemarie geborene Wirsberger in Hirzenhain Gütertrennung vereinbart.

6470 Büdingen, 7. 5. 1982      Amtsgericht

1866

GR 486 — Neueintragung — 10. 5. 1982: Durch notariellen Vertrag vom 19. April 1982 haben der Metzger Hans Krämer und Elke geborene Naumann in Ortenberg-Bleichenbach Gütertrennung vereinbart.

6470 Büdingen, 10. 5. 1982      Amtsgericht

1867

GR 189 — Neueintragung — 29. 4. 1982: Ehegatten Joachim Albert Schmidt und Helga Ina Elisabeth Schmidt geb. Küster in Allendorf 3. Durch notariellen Vertrag vom 29. Oktober 1981 wurde Gütertrennung vereinbart.

3558 Frankenberg (Eder), 29. 4. 1982  
Amtsgericht

1868

GR 190 — Neueintragung — 3. 5. 1982: Arbeiter Karl-Heinz Pfuhl, geb. am 17. 1. 1944, dessen Ehefrau Ruth Pfuhl geb. Gerke, geb. am 23. 2. 1948, wohnhaft Elseberg 14, 3558 Frankenberg-Röddenau. Durch notariellen Vertrag vom 9. Dezember 1981 wurde Gütertrennung vereinbart.

3558 Frankenberg (Eder), 3. 5. 1982  
Amtsgericht

1869

Neueintragungen im Güterrechtsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main

73 GR 14 587: Student Werner Kolb und Marielle geborene Salvat, 6237 Liederbach. Durch Ehevertrag vom 12. Januar 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 588: Diplom-Ingenieur Horst Friedrich Karl Wischnat und Nora Gertrud geborene Musculus, Hofheim-Marxheim. Durch Ehevertrag vom 3. Dezember 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 589: Diplom-Ingenieur Veit-Ludwig Freiherr von Seckendorff-Aberdar und Margarete geborene Flach, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 12. November 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 590: Maurermeister Reinhold Schneider und Monika geborene Waldmann, Kriftel. Durch Ehevertrag vom 2. Februar 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 591: Tierarzt Hans Gerhard Christian und Gisela geborene Misch, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 26. November 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 592: Maurer Antonio Origio und Beate geborene Velte, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 28. Dezember 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 593: Edgar Henrichs und Irene Margarethe geborene Faber, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 12. Februar 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

72 GR 14 594: Kaufmann Lawrenz James von der Heydt und Birgit geborene Beckel, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 15. Dezember 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 595: Polstermeister Werner Sappik und Christiana geborene Kensy, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 14. Dezember 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 596: Betriebswerker Mouloud Almaoui und Carmen geborene Wenzel, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 7. Dezember 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 599: Buchhändler Peter Pocke und Martina geborene Lippold, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 10. Februar 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 600: Gastwirt Klaus-Günther Piecha und Erna geborene Hofmeister, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 8. Februar 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 601: Koch Karl Heinz Schmitt und Christel, geboren am 13. 2. 1953, Kriftel. Durch Ehevertrag vom 15. Februar 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 602: Polizeibeamter Karl Heinz Freund und Gabriele geborene Stehlke, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 6. November 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 603: Diplom-Psychologe Georg Warzecha, Frankfurt am Main, und Dr. Edith geborene Gantenbein, Dreieich. Durch Ehevertrag vom 28. Januar 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 604: Bankangestellter Helmut Peters und Elisabeth geborene Pletz, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 12. März 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 605: Kaufmann Wolfgang Schäfer und Heike geborene Albrecht, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 2. März 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 606: Einzelhandelskaufmann Bernhard Erwin Selent und Rita Marthilde Dworschak-Selent geborene Dworschak, Frankfurt am Main-Sossenheim. Durch Ehevertrag vom 1. März 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 607: Technischer Zeichner Vuceta Radovic und Erika Katharina geborene Flach, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 10. Dezember 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 608: Beamter Michael Georg Henß und Heidemarie geborene Hoffer, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 4. März 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 609: Diplom-Ingenieur Klaus Adolf Martin Flaskamp und Ilse geborene Gutacker, Eschborn. Durch Ehevertrag vom 26. Februar 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 610: Arbeiter Gurbachan Singh und Heike geborene Müller, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 24. März 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 611: Kaufmann Peter Abicht und Margarete Helene Elisabeth geborene Schwing, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 20. Oktober 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 612: Kaufmann Friedrich Wilhelm Kleine und Gertrud geborene Müller, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 3. Dezember 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 613: Kfm. Angestellter Wolfgang Klaus Schütter und Dorothea Leona Margarete geborene Achter, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 15. März 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 614: Arbeiter Supinder Singh und Birgit geborene Tödtmann, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 5. April 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 615: Kellner Horst Waldemar Berker geborener Matuszewski und Margareta, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 29. März 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 616: Kfm. Angestellter Horst Schad und Charlotte geborene Strothmann, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 29. Januar 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 617: Steuerbevollmächtigter Paul Weisgerber und Sonja geborene Battenfeld, Hattersheim. Durch Ehevertrag vom 10. Februar 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 618: Drucker Werner Pfeiffer, Sulzbach/Ts., und Lieselotte geborene Jeck, Espa. Durch Ehevertrag vom 3. März 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 619: Bankkaufmann Heinrich W. Wagner und Susana geborene Cervantes, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 16. März 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 620: Konstrukteur Gerhard August Friedrich Karl Pohl und Angelika Renate geborene Eisenmann, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 17. März 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 621: Kontrolleur Antonio Rueda Salguero und Barbara Gertraude geborene Weber, zuvor Liebl, Hattersheim. Durch Ehevertrag vom 5. November 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

**Veränderungen**

73 GR 12 276: Kaufmann Rudolf Jopp und Renate geborene Schweighöfer, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 12. März 1932 ist die Gütertrennung aufgehoben. Es besteht Zugewinngemeinschaft.

73 GR 14 175: Maurer Bronislav Erber und Karin geborene Hybin, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 8. März 1982 ist die Gütertrennung wieder aufgehoben. 6000 Frankfurt am Main, 5. 5. 1982

Amtsgericht, Abt. 73

**1870**

5 GR 1637 — Neueintragung — 27. 4. 1982: Elektromeister Lorenz Hess und kaufmännische Angestellte Edeltraud Hess geb. Gass, beide in Hosenfeld. Durch notariellen Vertrag vom 28. April 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

6400 Fulda, 7. 5. 1982 Amtsgericht, Abt. 5

**1871**

5 GR 1638 — Neueintragung — 7. 5. 1982: Kaufmann Reinhold Heil und kaufmännische Angestellte Marita Heil geb. Darnieder, beide in Elchenzell. Durch notariellen Vertrag vom 1. Februar 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

6400 Fulda, 10. 5. 1982 Amtsgericht, Abt. 5

**1872**

GR 252 — Veränderung — 22. 4. 1982: Pensionär Elmar Kunert, Linsengericht-Waldrode, Weinbergweg 6/8, und Frau Gertrud Kunert-Michler geb. Michler. Durch Vertrag vom 21. März 1982 ist die seit 8. August 1968 vereinbarte Gütertrennung aufgehoben und nunmehr der gesetzliche Güterstand der Zugewinngemeinschaft vereinbart.

6460 Gelnhausen, 22. 4. 1982 Amtsgericht

**1873**

GR 557 — Neueintragung — 28. 4. 1982: Installateur Erwin Wilhelm, Wächtersbach, Stadtteil Weilers, und Christa Maria geb. Faber. Durch Vertrag vom 28. Dezember 1978 ist Gütertrennung vereinbart.

6460 Gelnhausen, 28. 4. 1982 Amtsgericht

**1874**

GR 339 — Neueintragung — 5. 5. 1982: Karl-Heinz Stähler, Koch, und Ehefrau Christel geb. Eid, Birkenweg 19, 6253 Hadamar. Durch Ehevertrag vom 21. April 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

6253 Hadamar, 5. 5. 1982 Amtsgericht

**1875**

**Neueintragungen im Güterrechtsregister beim Amtsgericht Hanau**

41 GR 2000 — 27. 4. 1982: Kaufm. Angestellter Ernst Erwin Faber und Sabine geb. Redel in Bruchköbel haben durch Vertrag vom 2. März 1982 Gütertrennung vereinbart.

41 GR 2001 — 27. 4. 1982: Bankdirektor Dr. phil. Walter Karl Nickel und Maria Gerlinde geb. Winter in Hanau 9 haben durch Vertrag vom 24. Mai 1977 Gütertrennung vereinbart.

41 GR 2002 — 27. 4. 1982: Städt. Angestellter Hans-Martin Hahn und Eva Maria Regina geb. Schulz in Hanau haben durch Vertrag vom 4. März 1982 Gütertrennung vereinbart.

6450 Hanau, 27. 4. 1982 Amtsgericht, Abt. 41

**1876**

8 GR 623 — Neueintragung — 4. 5. 1982: Jeet Singh, Lagerarbeiter, geb. am 14. 3. 1958, Regina Singh geb. Dieckmann, Hausfrau, geb. am 5. 8. 1966. Durch Vertrag

vom 9. März 1982 haben die Eheleute Gütertrennung vereinbart.

6070 Langen, 4. 5. 1982 Amtsgericht

**1877**

8 GR 624 — Neueintragung — 4. 5. 1982: Tilo Franz, Kaufmann, geb. am 9. 5. 1928, Irene Franz geb. Daus, geb. am 16. 4. 1928, beide wohnhaft Philipp-Holzmann-Str. 23, 6073 Dreieich. Durch Vertrag vom 17. März 1982 haben die Eheleute Gütertrennung vereinbart.

6070 Langen, 4. 5. 1982 Amtsgericht

**1878**

8 GR 625 — Neueintragung — 7. 5. 1982: Wolfgang August Friedrich Schätzle, Auktionator, geb. am 30. 10. 1934, Karin Uti Schätzle geb. Franke, geb. am 7. 1. 1940, beide wohnhaft in Rödermark, Somborner Straße 7a. Durch Vertrag vom 19. März 1982 haben die Eheleute Schätzle Gütertrennung vereinbart.

6070 Langen, 7. 5. 1982 Amtsgericht

**1879**

GR 1140 — Neueintragung — 30. 4. 1982: Bodo Johann Christian Junck, kaufm. Angestellter, Mühlweg 6, 3554 Lohra, und Katharina Junck geb. Speitel, Auszubildende für den Beruf der Steuerfachgehilfin, Weidenhäuser Weg 6, 3551 Bad Endbach-Wommelshausen. Durch notariellen Vertrag vom 2. April 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

3550 Marburg, 30. 4. 1982 Amtsgericht

**1880**

IV GR 255 — Neueintragung — 5. 5. 1982: Willibald Medwed, Baudekorateur, und Erika Medwed geb. Leiß, Bad König. Durch Vertrag vom 20. März 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

6120 Michelstadt, 5. 5. 1982 Amtsgericht

**1881**

**Neueintragungen im Güterrechtsregister beim Amtsgericht Offenbach am Main**

GR 4738: Eheleute Heinz Joachim Kunkel, Fernmeldemonteur, und Gabriele Angela gesch. Reith geb. Töpfer, Sekretärin in Dietzenbach. Durch notariellen Vertrag vom 24. März 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4739: Eheleute Hubertus Josef Nowak, Kaufmann, und Hiroko geb. Etsuji in Neu-Isenburg. Durch notariellen Vertrag vom 18. Februar 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4740: Eheleute Reinhard Wollweber, Spediteur, und Ana geb. Plavetic in Offenbach am Main. Durch notariellen Vertrag vom 12. März 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4741: Eheleute Adil Yacoub Yousif Abbo, Sportlehrer, und Brigitte Irmgard geb. Kalbrunner, Verwaltungsangestellte in Neu-Isenburg. Durch notariellen Vertrag vom 23. Dezember 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

6050 Offenbach am Main, 5. 5. 1982

Amtsgericht, Abt. 5

**1882**

3 GR 504 — Neueintragung — 29. 4. 1982: Selbst. Handwerker Wolfgang Born und Verkäuferin Brigitte Born geb. Brundig, Am Frauenmarkt 15, 3430 Witzenhausen. Durch Vertrag vom 5. März 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

3 GR 505 — Neueintragung — 29. 4. 1982: Hans-Wilhelm Böttcher und Annegrete Böttcher geb. Orth, Am Steimel 13, 3430 Witzenhausen 5. Durch Vertrag vom 26. März 1982 ist Gütertrennung vereinbart.

3430 Witzenhausen, 29. 4. 1982 Amtsgericht

**Vereinsregister****1883**

VR 291 — Neueintragung — 6. 5. 1982: Reitsportgemeinschaft Büdingen in Büdingen.

6470 Büdingen, 6. 5. 1982 Amtsgericht

**1884**

VR 292 — Neueintragung — 7. 5. 1982: Wanderfreunde Wenings in 6473 Gedern-Wenings.

6470 Büdingen, 7. 5. 1982 Amtsgericht

**1885**

**Neueintragungen im Vereinsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main**

73 VR 7830 — 3. 3. 1982: Bundesverband Treppen- und Geländerbau (BVTG).

73 VR 7842 — 8. 4. 1982: Betriebssportgemeinschaft ASAF FRANKFORT.

73 VR 7843 — 8. 4. 1982: Deutsche Fuchsen-Gesellschaft.

73 VR 7844 — 8. 4. 1982: Autopäd.

73 VR 7846 — 6. 4. 1982: Arbeitskreis für Musik in der Jugend — Deutsche Föderation Junger Chöre und Instrumentalgruppen (AMJ) — „Landesverband Hessen“.

73 VR 7847 — 8. 4. 1982: KOMM ambulante Behindertenhilfe.

73 VR 7848 — 15. 4. 1982: Radsporthclub Edelweiß 02/80 Frankfurt.

73 VR 7849 — 22. 4. 1982: English speaking Theater-Café Theater Frankfurt am Main.

73 VR 7850 — 29. 4. 1982: Hessischer Landesverband für Erwerbsobstbau.

6000 Frankfurt am Main, 5. 5. 1982

Amtsgericht, Abt. 73

**1886**

VR 568 — Neueintragung — 6. 5. 1982: „Turnverein 1905 Steinfurth“, Bad Nauheim/Steinfurth.

6360 Friedberg (Hessen), 6. 5. 1982

Amtsgericht

**1887**

5 VR 782 — Neueintragung — 3. 5. 1982: FC Real Español de Fulda in Fulda.

6400 Fulda, 3. 5. 1982 Amtsgericht, Abt. 5

**1888**

5 VR 783 — Neueintragung — 3. 4. 1982: Tennisclub Schwarz-Weiss Großlüder in Großlüder.

6400 Fulda, 7. 5. 1982 Amtsgericht, Abt. 5

**1889**

5 VR 784 — Neueintragung — 3. 5. 1982: Jugendchor der Musikschule Hartmann in Fulda.

6400 Fulda, 7. 5. 1982 Amtsgericht, Abt. 5

**1890**

VR 1343 — Neueintragung — 4. 5. 1982: Arbeitsgemeinschaft Suchtverhalten. Sitz des Vereins: Gießen.

6300 Gießen, 6. 5. 1982 Amtsgericht

**1891**

6 VR 665 — Neueintragung — 5. 5. 1982: Tennisgemeinschaft Nauheim e. V., Nauheim.

6080 Groß-Gerau, 5. 5. 1982 Amtsgericht

**1892**

VR 174 — Neueintragung — 4. 5. 1982: Interessengemeinschaft Fachwerkhaus Nordhessen, Homberg (Efze).

3588 Homberg (Efze), 4. 5. 1982 Amtsgericht

**1893**

VR 214 — Neueintragung — 13. 4. 1982: Freiwillige Feuerwehr Leimbach e. V. in Eiterfeld-Leimbach, Kreis Fulda.  
6418 Hünfeld, 7. 5. 1982 Amtsgericht

**1894**

Neueintragungen im Vereinsregister beim Amtsgericht Kassel

VR 1642 — 10. 3. 1982: Hundesportverein Söhrewald-Lohfelden, Sitz Lohfelden.

VR 1643 — 1. 4. 1982: Schmalfilmclub Fuldaerbrück, Sitz Fuldaerbrück.

VR 1644 — 16. 4. 1982: Herkules Racing Team, Sitz Kassel.

VR 1645 — 22. 4. 1982: Selbsthilfe in Kassel, Sitz Kassel.

VR 1646 — 3. 5. 1982: C. F. 971 Español de Kassel, Sitz Kassel.

VR 1647 — 3. 5. 1982: Amateurbühne Espenau 82, Sitz Espenau.

VR 1412 — Auflösung — 20. 4. 1982: Wurftaubenclub Kassel, Sitz Kassel. Durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 4. März 1982 ist der Verein aufgelöst.

3500 Kassel, 6. 5. 1982 Amtsgericht

**1895**

VR 260 — Neueintragung — 15. 4. 1982: Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) im VDH und in der FCI, Ortsgruppe Wartenberg, e. V., Sitz: Wartenberg-Angersbach.  
6420 Lauterbach (Hessen), 15. 4. 1982  
Amtsgericht

**1896**

VR 1160 — Neueintragung — 4. 5. 1982: Marburg-Werbung, Sitz: Marburg.  
3550 Marburg, 4. 5. 1982  
Amtsgericht

**1897**

VR 463 — Neueintragung — 4. 5. 1982: Volleyball Club (VC) Breuberg, Sitz: 6127 Breuberg.

VR 464 — Neueintragung — 4. 5. 1982: Angelsportverein Oberzent, Sitz: 6124 Beerfelden.

VR 465 — Neueintragung — 4. 5. 1982: Tischtennis-Club Steinbach, Sitz: 6120 Michelstadt-Steinbach.

6120 Michelstadt, 4. 5. 1982  
Amtsgericht

**Liquidationen****1898**

Abfall - Entsorgungsanlagen - Vertriebs-GmbH, Bachstraße 20, 6454 Bruchköbel. Die Gesellschaft wurde durch Beschluß vom 15. April 1982 aufgelöst. Zum Liquidator wurde der Kaufmann Gustav Werner bestellt.

6454 Bruchköbel, 5. 5. 1982 Der Liquidator

**Vergleiche — Konkurse****1899**

6 N 4/82 — Beschluß: In dem Konkursantragsverfahren betreffend die Firma Groschwald & Ruthe GmbH, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführer Günther Groschwald und Fritz Ruthe, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe, Dietigheimer Str. 3, wird der Beschluß vom 1. 3. 1982 (allgemeines Verfügungsverbot, Sequestration) aufgehoben, da der Konkursantrag zurückgenommen wurde.

6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 30. 4. 1982  
Amtsgericht

**1900**

61 N 12/77: Konkursverfahren Bauunternehmung Kramer KG, Ostendstr. 17, 6102 Pfungstadt. Das Konkursverfahren wird aufgehoben, nachdem der im Vergleichstermin vom 16./18. Dezember 1981 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 18. Dezember 1981 bestätigt wurde. Die Vergütung für drei Gläubigerausschußmitglieder wurde auf insgesamt 3 750,— DM festgesetzt.

6100 Darmstadt, 29. 4. 1982  
Amtsgericht, Abt. 61

**1901**

61 N 84/81 — Beschluß: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma COMMA Commodity Marketing, Agentur für Terminhandel GmbH, Hagenstraße 13, 6100 Darmstadt, Geschäftsführer: Wolfram Striegel, Amlshagener Straße 29, 7182 Gerabronn, ist gem. § 204 KO eingestellt. Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 400,— DM, seine Auslagen werden auf 35,20 DM zuzüglich Mehrwertsteuer von 28,30 DM festgesetzt.

6100 Darmstadt, 7. 5. 1982  
Amtsgericht, Abt. 61

**1902**

6 N 11/82: Konkursverfahren über das Vermögen der SAT - Südamerika Touristik GmbH, Marienbader Platz 18, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe, AZ 6 N 11/82 Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe. Nach den Ermittlungen des Konkursverwalters ist die im o. a. Konkursverfahren bisher angefallene Konkursmasse zur vollständigen Befriedigung aller Massegläubiger nicht ausreichend. Massekosten und -schulden können demgemäß nur nach der Rangfolge des § 60 KO berichtigt werden.

6000 Frankfurt am Main, 6. 5. 1982  
Der Konkursverwalter  
Dr. Walter  
Rechtsanwalt

**1903**

81 N 15/78 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kommanditgesellschaft in Firma Procura Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Büroservice, zuletzt Zehnmorgenstraße 37, 6000 Frankfurt am Main, wird Termin zur Abnahme der Schlußrechnung sowie zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis anberaumt auf den 18. Juni 1982, 9.00 Uhr, vor dem unterzeichneten Amtsgericht, Gerichtsstraße 2, Zimmer 137, Geb. B, I. Stock. Für den Konkursverwalter werden festgesetzt: a) Vergütung auf 17 000,— DM zuzüglich Ausgleich von 6,5 Prozent für Mehrwertsteuer, b) Auslagen auf 768,40 DM.

6000 Frankfurt am Main, 3. 5. 1982  
Amtsgericht, Abt. 81

**1904**

81 N 318/82 — Konkursverfahren: Über das Vermögen der Saxon Büromaschinen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Am Weingarten 23—27, 6000 Frankfurt am Main 90, wird heute, am 30. April 1982, 11.15 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Schaaß, Bleidenstraße 1, 6000 Frankfurt am Main 1, Tel.: 29 10 44.

Konkursforderungen sind bis zum 21. Mai 1982, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag, bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 28. Mai 1982, 10.30 Uhr, Prüfungstermin am 2. Juli 1982, 9.30 Uhr, vor dem Amts-

gericht Frankfurt am Main, Gerichtsstr. 2, Gebäude B, I. Stock, Zimmer 137.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 21. Mai 1982 ist angeordnet.

6000 Frankfurt am Main, 30. 4. 1982  
Amtsgericht, Abt. 81

**1905**

81 N 327/82 — Konkursverfahren: Über das Vermögen der Firma Wärmepumpen-Luft- und Klimatechnik WLK GmbH, Goldbergweg 33, 6000 Frankfurt am Main 76, wird heute, am 5. Mai 1982, 9.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Willi Rudolf, Brommstraße 15, 6000 Frankfurt am Main, Tel.: 56 67 39.

Konkursforderungen sind bis zum 2. Juni 1982, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag, bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 11. Juni 1982, 10.45 Uhr, Prüfungstermin am 18. Juli 1982, 9.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Gerichtsstr. 2, Gebäude B, I. Stock, Zimmer 137.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 2. Juni 1982 ist angeordnet.

6000 Frankfurt am Main, 5. 5. 1982  
Amtsgericht, Abt. 81

**1906**

N 6/81: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fritz Mey, Bonswelherer Straße 35, 6942 Mörlenbach, ist gem. § 204 KO eingestellt. Festgesetzt sind die Vergütung des Verwalters auf 2 460,— DM, seine Auslagen auf 300,— DM.

6149 Fürth (Odw.), 28. 4. 1982  
Amtsgericht

**1907**

42 N 18/81: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Rentners August Link, zuletzt wohnhaft Alfred-Bock-Str. 6, 6300 Gießen, soll die Schlußverteilung stattfinden. Verfügbar sind 2 819,80 DM. Zu berücksichtigen sind 8 231,11 DM nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Gießen, Zimmer 108, niedergelegt.

6300 Gießen, 6. 5. 1982  
Der Konkursverwalter  
Rainer Weiß  
Rechtsanwalt

**1908**

61 N 8/79: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Pan-Atlantic-Computer-Systems GmbH, Frankfurter Straße 76, 6100 Darmstadt, findet mit Genehmigung des Gerichts die Schlußverteilung statt. Das Schlußverzeichnis ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts — Konkursgericht — Darmstadt, Aktenzeichen 61 N 8/79, niedergelegt worden. Es ist ein Massebestand von 13 632,72 DM zuzüglich Zinsen vorhanden. Davon gehen vorweg ab die Kosten des Verfahrens, Gerichtskosten, Vergütung und Auslagen des Konkursverwalters u. a. Die bevorrechtigten Forderungen gem. § 61 Abs. 1, Ziffer 1, sind befriedigt.

6095 Ginsheim, 10. 5. 1981  
Der Konkursverwalter  
Helmut Schmutzler

**1909**

42 N 16/74: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Malermeisters Hans Lotz in Hanau wird aufgehoben.

6450 Hanau, 20. 4. 1982  
Amtsgericht, Abt. 42

**1910**

2 N 5/82: Konkursverfahren: Über das Vermögen der Firma **Klement & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lkw-Reparaturwerkstatt, Weiherweg, 6093 Flörsheim-Weilbach**, wird heute, am 5. Mai 1982, 15.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Willi Rudolf, Brommstraße 15, 6000 Frankfurt am Main, Tel. (06 11) 56 67 39.

Konkursforderungen sind bis zum 5. Juni 1982, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag, bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 23. Juni 1982, 10.00 Uhr, Prüfungstermin am 14. Juli 1982, 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Hochheim am Main, Kirchstr. Nr. 21, I. Stock, Zimmer 13.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 5. Juni 1982 ist angeordnet.

6203 Hochheim am Main, 5. 5. 1982  
Amtsgericht, Abt. 2

**1911**

2 N 7/81 — **Beschluß**: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Frischbetonwerk Reinhardswald GmbH** — eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hofgeismar HRB 193 — wird, nachdem der in dem Vergleichstermin vom 19. März 1982 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 19. März 1982 bestätigt wurde, **aufgehoben**.

3520 Hofgeismar, 6. 5. 1982  
Amtsgericht

**1912**

65 N 143/81: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Weber Rohrbau GmbH in Kassel, Fiedler-Straße 22—32**, vertreten durch den Geschäftsführer Fritz Weber, HRB 3715 AG Kassel, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf Mittwoch, 7. Juli 1982, 12.00 Uhr, Raum 083, Untergeschoß, Frankfurter Straße 9, 3500 Kassel.

3500 Kassel, 21. 4. 1982  
Amtsgericht

**1913**

65 N 26/82: Über das Vermögen des **Kaufmanns Günter Barte, Inhaber der Firma Barte und Terjung, Mönchebergstraße 44, 3500 Kassel**, ist am 27. April 1982, 11.30 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Ziegler, Kassel, Untere Königsstraße 71.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Juli 1982 zweifach bei Gericht anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände: Mittwoch, 9. Juni 1982, 14.00 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: Dienstag, 10. August 1982, 11.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Kassel, Frankfurter Str. 9, Untergeschoß, Zimmer 083.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 7. Juni 1982 anzeigen.

3500 Kassel, 27. 4. 1982  
Amtsgericht

**1914**

7 N 41/75: Das am 25. März 1975 eröffnete Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Dr. Hans-Joachim**

**Rossius**, Inhaber der im Handelsregister eingetragenen Einzelhandelsfirma **Wilhelm Vogel, Graphischer Betrieb, Taunusstraße 63—65, 6050 Offenbach am Main**, wird mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse eingestellt (§ 204 KO), und zwar ohne Abhaltung eines weiteren Termins. Dem Konkursverwalter sind 32 707,80 DM Vergütung nebst Auslagen festgesetzt.

6050 Offenbach am Main, 7. 5. 1982  
Amtsgericht

**1915**

N 5/82 — **Beschluß**: Über das Vermögen des Kaufmanns **Erich Elsinghorst, Inhaber der Firma Weberei Schneider, Schwalmstadt-Trutzhain, Hauptstr. 9—11**, wird heute, am 3. Mai 1982, 12.00 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, weil der Gemeinschuldner nach Eintritt seiner Zahlungsfähigkeit den Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens gestellt hat.

Der Rechtsanwalt Klaus W. Grow in Schwalmstadt 2 wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 14. Juni 1982 bei dem Gericht in zwei Stücken anzumelden. Vertreter von Gläubigern haben ihre Vollmacht mit einzureichen oder diese spätestens im Termin vorzulegen.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und über die in § 132 KO bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Montag, den 28. Juni 1982, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schwalmstadt, Steinkautweg 2, Saal 12, I. Stock, Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schulden, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner auszuhändigen oder zu leisten. Ihnen wird ferner die Verpflichtung auferlegt, den Besitz der Sache und die Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. Mai 1982 anzuzeigen.

3578 Schwalmstadt 1, 3. 5. 1982  
Amtsgericht

**1916**

4 N 9/82: Über das Vermögen der Firma **Riehm Vertriebsgesellschaft mbH, Wiesbaden 28, 6393 Wehrheim**, vertreten durch den Geschäftsführer Rechtsanwalt Hellmuth Sippell, ist am 3. Mai 1982, 15.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwältin Ursula Tappert, Usingen.

Konkursforderungen sind bis zum 7. Juni 1982 beim Gericht in zwei Stücken anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses sowie über die in den §§ 132, 137, 204 KO bezeichneten Gegenstände: 7. Juni 1982, 10.00 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen: 21. Juni 1982, 10.00 Uhr, jeweils im Amtsgericht Usingen, Zimmer 17.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldig ist, darf nichts an den Schuldner aushändigen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 21. Mai 1982 anzeigen.

6390 Usingen, 4. 5. 1982  
Amtsgericht

**1917**

62 N 50/82: Über das Vermögen der **WS Wohnstudio GmbH, Wiesbaden, Bahnhofstraße 15—17**, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführer Klaus Henrich, Oestrich-Winkel, und Dieter Horn, Pforzheim, wird heute, am 7. Mai 1982, 11.15 Uhr, Konkurs eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Frhr. Grote, Wiesbaden, Rheinstraße 59. Anmeldungen (doppelt) bis 25. Juni 1982. Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am Dienstag, dem 20. Juli 1982, 9.00 Uhr, Zimmer 243.

6200 Wiesbaden, 7. 5. 1982  
Amtsgericht, Abt. 62

**1918**

62 N 62/82 — **Beschluß**: Konkursantragsverfahren **belétage-Renovierung von Altbauvillen Gesellschaft mbH**, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer René Pfeiff, Biebricher Allee 39, 6200 Wiesbaden.

Zur Sicherung der Masse wird angeordnet: a) die Sequestration der Geschäftsbetriebe, b) die Schuldnerinnen haben Verbindlichkeiten einzugehen oder zu berichtigen nur im Zusammenwirken mit dem Sequester, c) der Schuldnerin wird allgemein verboten, Gegenstände ihres Vermögens zu veräußern oder sonst darüber zu verfügen (allgemeines Veräußerungsverbot); unter dieses Verbot fällt auch die Einziehung von Außenständen, d) zum Sequester wird bestellt: Dipl.-Volkswirt Gerd Funcke, Mainz, Uferstraße 39.

6200 Wiesbaden, 6. 5. 1982  
Amtsgericht, Abt. 62

**1919**

62 N 63/82 — **Beschluß**: Konkursantragsverfahren **belétage-Renovierung von Altbauvillen Gesellschaft mbH + Co. Bauregie KG**, vertreten durch die belétage-Renovierung von Altbauvillen GmbH, diese gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer René Pfeiff, Biebricher Allee 39, 6200 Wiesbaden.

Zur Sicherung der Masse wird angeordnet: a) die Sequestration der Geschäftsbetriebe, b) die Schuldnerinnen haben Verbindlichkeiten einzugehen oder zu berichtigen nur im Zusammenwirken mit dem Sequester, c) der Schuldnerin wird allgemein verboten, Gegenstände ihres Vermögens zu veräußern oder sonst darüber zu verfügen (allgemeines Veräußerungsverbot); unter dieses Verbot fällt auch die Einziehung von Außenständen, d) zum Sequester wird bestellt: Dipl.-Volkswirt Gerd Funcke, Mainz, Uferstraße 39.

6200 Wiesbaden, 6. 5. 1982  
Amtsgericht, Abt. 62

**1920**

62 N 64/82 — **Beschluß**: Konkursantragsverfahren **Maisonette-Immobilienhandels-gesellschaft mbH**, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer René Pfeiff, Biebricher Allee 39, 6200 Wiesbaden.

Zur Sicherung der Masse wird angeordnet: a) die Sequestration der Geschäftsbetriebe, b) die Schuldnerinnen haben Verbindlichkeiten einzugehen oder zu berichtigen nur im Zusammenwirken mit dem Sequester, c) der Schuldnerin wird allgemein verboten, Gegenstände ihres Vermögens zu veräußern oder sonst darüber zu verfügen (allgemeines Veräußerungsverbot); unter dieses Verbot fällt auch die Einziehung von Außenständen, d) zum Sequester wird bestellt: Dipl.-Volkswirt Gerd Funcke, Mainz, Uferstraße 39.

6200 Wiesbaden, 6. 5. 1982  
Amtsgericht, Abt. 62

## Zwangsversteigerungen

**Sammelbekanntmachung:** Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert und auch glaubhaft machen wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, sobald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin, eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzutellen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

### 1921

4 K 59/81: Das im Grundbuch von Bensheim, Band 152, Blatt 6558, eingetragene Grundstück

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Bensheim, Flur Nr. 19, Flurstück 772/1, Hof- und Gebäudefläche, Wormser Straße 71, Größe 5,70 Ar, soll am Mittwoch, dem 7. Juli 1982, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim, Wilhelmstraße 26, Raum 203, 1. Stock, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. 10. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- Wilfried Johann König, Reservelockführer, Bensheim, — zur Hälfte —,
- Gerhardine Mock geb. König, Bensheim, — zu einem Viertel —,
- Gerhardine Tusnelda Mock geb. König, geb. 10. 12. 1923, Bensheim,
- Hermelinde Stegmann geb. Mock, geb. 3. 8. 1942, Rottweil-Neufra,
- Herta Ilse Feistl geb. Mock, geb. 29. 10. 1943, Bensheim,
- Karl-Heinz Mock, geb. 7. 11. 1944, Bensheim,
- bis f) in Erbengemeinschaft, — zu einem Viertel —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6140 Bensheim, 6. 5. 1982 **Amtsgericht**

### 1922

8 K 36, 41/81: Die im Grundbuch von Rittershausen, Band 34, Blatt 1178, eingetragenen Grundstücke

Ifd. Nr. 2, Gemarkung Rittershausen, Flur 27, Flurstück 158/2, Bauplatz, Burg, 5. Gewinn, Größe 1,95 Ar,  
Flur 27, Flurstück 159/2, Bauplatz, Burg, 5. Gewinn, Größe 2,22 Ar,  
Flur 27, Flurstück 390/4, Weg, Burg, 5. Gewinn, Größe 0,08 Ar,  
sollen am Montag, dem 12. Juli 1982, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dillenburg, Wilhelmstraße 7, Zimmer 18, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 28. 8. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Kaufmann Dieter Röllke und Ehefrau Ingrid Röllke geb. Kunz, in Rittershausen, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt

für Fl. 27, Flst. 158/2, auf 2 340,— DM, für Fl. 27, Flst. 159/2, auf 2 664,— DM,

für Fl. 27, Flst. 390/4, auf 96,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6340 Dillenburg, 6. 5. 1982 **Amtsgericht**

### 1923

8 K 105/81: Die im Grundbuch von Manderbach, Band 63, Blatt 2023, eingetragenen Grundstücke

Ifd. Nr. 1, Flur 21, Flurstück 109, Bauplatz, Im Siegenbach, Größe 8,75 Ar,

Ifd. Nr. 2, Flur 21, Flurstück 111, desgl., Größe 7,85 Ar,

Ifd. Nr. 4, Flur 21, Flurstück 112/1, Hof- und Gebäudefläche, Im Siegenbach, Größe 3,50 Ar,

Flur 21, Flurstück 112/2, desgl., Größe 3,43 Ar,

sollen am Montag, dem 19. Juli 1982, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dillenburg, Wilhelmstr. 7, Zimmer 18, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 19. 1. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma Paulsen-Haus GmbH in Dillenburg, Finkenweg 8.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt

für Fl. 21, Flstck. 109, auf 36 750,— DM, für Fl. 21, Flstck. 111, auf 32 130,— DM,

für Fl. 21, Flstck. 112/1, auf 104 700,— DM, für Fl. 21, Flstck. 112/2, auf 104 406,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6340 Dillenburg, 26. 4. 1982 **Amtsgericht**

### 1924

K 47/81: Der im Grundbuch von Bruchenbrücken, Band 28, Blatt 1166, eingetragene Grundbesitz,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Bruchenbrücken, Flur 1, Flurstück 223/1, Hof- und Gebäudefläche, Römerstr. 18, Größe 3,58 Ar,

soll am Freitag, dem 16. Juli 1982, 8.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Friedberg (Hessen), Homburger Str. 18, Raum 32, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 25. 6. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

STATOR Wirtschaftsberatungs- und BeteiligungsgmbH, Frankfurt am Main; am 9. 11. 1981 Arved-Michael Metzger, Bonn (Wiederversteigerung).

Im Termin am 19. 3. 1982 ist der Zuschlag aus den Gründen des § 74 Abs. 1 ZVG versagt worden.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 70 600,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6360 Friedberg (Hessen), 5. 5. 1982 **Amtsgericht**

### 1925

K 91/81 — **Beschluß:** Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Waldensberg, Band 18, Blatt 410, Gemarkung Waldensberg.

Ifd. Nr. 1, Flur 3, Flurstück 71/21, Ackerland, Grünland, Acker am Leisenwalder Weg, Größe 56,03 Ar,

Ifd. Nr. 2, Flur 3, Flurstück 41, Ackerland, I. Gewinn, Grünland, Wiese, Acker am Leisenwalder Weg, II. Gewinn, Größe 88,26 Ar,

Ifd. Nr. 3, Flur 3, Flurstück 61, Grünland, Bösweg 16, Größe 25,81 Ar,

Ifd. Nr. 4, Flur 7, Flurstück 15, Ackerland, Der Nebelsberg, Größe 84,94 Ar,

Ifd. Nr. 6, Flur 14, Flurstück 72, Ackerland, Grünland, Der Große Heinkelsacker, Größe 37,26 Ar,

Ifd. Nr. 7, Flur 14, Flurstück 146, Grünland, Der Arnoldsberg, Größe 37,33 Ar,

Ifd. Nr. 8, Flur 3, Flurstück 29, Ackerland, Am Leisenwalder Weg 1, Gewinn, Größe 13,55 Ar,

Ifd. Nr. 9, Flur 5, Flurstück 1/1, Hof- und Gebäudefläche, Bösweg 12 und 14, Größe 22,11 Ar,

soll am Mittwoch, dem 21. Juli 1982, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6460 Gelnhausen, Philipp-Reis-Str. 9, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 2. 12. 1981 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Katharina Maria Gottschalk geb. Becher, 6480 Wächtersbach-Leisenwald.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt

für Fl. 3, Flstck. 71/21, auf 7 284,— DM, für Fl. 3, Flstck. 41, auf 13 239,— DM,

für Fl. 3, Flstck. 61, auf 5 162,— DM, für Fl. 7, Flstck. 15, auf 16 988,— DM,

für Fl. 14, Flstck. 72, auf 3 776,— DM, für Fl. 14, Flstck. 146, auf 3 733,— DM,

für Fl. 3, Flstck. 29, auf 2 710,— DM, für Fl. 5, Flstck. 1/1, auf 271 980,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 4. 5. 1982 **Amtsgericht**

### 1926

42 K 155/80 — **Beschluß:** Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Alten-Buseck, Band 85, Blatt 2641, der halbe Miteigentumsanteil der Helga Martha Müller geb. Caspar an dem Grundstück

Ifd. Nr. 1, Flur 2, Nr. 169, Hof- und Gebäudefläche, Daubringer Straße 22, Größe 3,06 Ar,

soll am Donnerstag, dem 29. Juli 1982, 8.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 14. 1. 1981 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Günter Müller, geb. 21. 12. 1940,

b) dessen Ehefrau Helga Martha geb. Caspar, geb. 7. 5. 1941,

beide in Buseck-Alten-Buseck, — je zur Hälfte —.

Der Wert des halben Miteigentumsanteils an dem Grundbesitz ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 18 855,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 7. 5. 1982 **Amtsgericht**

### 1927

24 K 5/81: Das im Grundbuch von Goddelau, Band 41, Blatt 1904, eingetragene Grundstück

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Goddelau, Flur 13, Flurstück 251, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Südliche Ringstraße 28, Größe 5,18 Ar,

soll am Dienstag, dem 29. Juni 1982, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Groß-Gerau, Oppenheimer Straße 4, Sitzungssaal, Tiefgeschoss, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. 2. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

2a) Willi Netz, kaufm. Angestellter, geb. am 31. 5. 1929, Büttelborn,

b) Johanna Margarete Netz geb. Bitsch, dessen Ehefrau, kaufm. Angestellte, geb. am 15. 8. 1927, daselbst,

— Gesamtgut der Gütergemeinschaft —.

Die Eigentümer wohnen jetzt in Riedstadt 1, Südliche Ringstraße 28.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 370 000,— DM auf Grund des Wertgutachtens des vereidigten Sachverständigen Architekt Dipl.-Ing. Heinz Knodt, Dreieich-Buchsschlag,

vom 19. 8. 1981.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

6086 Groß-Gerau, 4. 5. 1982 **Amtsgericht**

### 1928

42 K 111/79: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Klein-Auheim, Band 100, Blatt 4139, eingetragene Grundbesitz BV

lfd. Nr. 3, Gemarkung Klein-Auheim, Flur 1, Flurstück 256/3, Gebäude- und Freifläche, Im Mühlfeld 10, Größe 3,80 Ar, am Freitag, dem 23. Juli 1982, 9.00 Uhr, Raum 161 B, I. Stock, im Gerichtsgebäude B, Amtsgericht Hanau, Nußallee 17, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 5. 9. 1979 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Rudolf Griesheimer in Hanau.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 271 600,— Deutsche Mark für BV Nr. 3.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 4. 5. 1982 **Amtsgericht, Abt. 42**

### 1929

42 K 132/80: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Groß-Steinheim, Band 90, Blatt 3325, BV

lfd. Nr. 1, Gemarkung Groß-Steinheim, Flur 2, Flurstück 825/1, Gebäude, Freifläche, Wohnen, Schachenwaldstr. 30, früher Hof- und Gebäudefläche, Schachenwaldstraße, Größe 19,64 Ar,

am Dienstag, dem 13. Juli 1982, 9.00 Uhr, Raum 161 B, I. Stock, im Gerichtsgebäude B, Amtsgericht Hanau, Nußallee 17, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 27. 11. 1980 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Josef Laurentzen in Hanau.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 846 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 5. 5. 1982 **Amtsgericht, Abt. 42**

### 1930

42 K 24/81: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Hanau, Band 237, Blatt 9550, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 5, Gemarkung Hanau, Flur 61, Flurstück 101/21, Hof- und Gebäudefläche, Wilhelmstr. 10, Größe 4,95 Ar,

am 2. Juli 1982, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, 6450 Hanau, Nußallee 17, Zimmer 161 B, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 27. 2. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Hans Hufnagel in Bruchköbel.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 844 400,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 30. 4. 1982 **Amtsgericht, Abt. 42**

### 1931

2 K 15/81 — **Beschluß:** Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Westuffeln, Band 20, Blatt 602, Gemarkung Westuffeln, Flur 2, Flurstück 350, Hof- und Gebäudefläche, Bremer Straße 46, Größe 1,41 Ar,

soll am Freitag, dem 2. Juli 1982, 10.00 Uhr, Saal 26, im Gerichtsgebäude Friedr.-

Pfaff-Str. 8, 3520 Hofgeismar, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 13. 4. 1981 bzw. 3. 2. 1982 (Tage der Eintragungen der Versteigerungsvermerke):

1. Anne Marie Hamdam geb. Hannes, Calden-Westuffeln, — zur Hälfte —,

2. a) Anne Marie Hamdam geb. Hannes,

b) Claudia Martin, geb. 24. 1. 1971,

c) Sascha Martin, geb. 19. 2. 1973,

alle Calden-Westuffeln — zur Hälfte in Erbengemeinschaft —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 102 050,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

3520 Hofgeismar, 4. 5. 1982 **Amtsgericht**

### 1932

1 K 2/82 — **Beschluß:** Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Wallbach, Band 13, Blatt 383,

Flur 13, Flurstück 140, Hof- und Gebäudefläche, Hermann-Schuster-Str. 46, Größe 7,25 Ar,

soll am Freitag, dem 16. Juli 1982, 9.30 Uhr, Raum 15, I. Stock, im Gerichtsgebäude Idstein, Gerichtsstr. 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 21. 1. 1982 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Hans-Georg Bogler, Freudenbergstr. 142, 6200 Wiesbaden.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 400 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

6270 Idstein, 3. 5. 1982 **Amtsgericht**

### 1933

64 K 139/80: Die im Grundbuch von Niederkaufungen, Band 70, Blatt 2461, eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 5 (früher 3), Gemarkung Niederkaufungen, Flur 6, Flurstück 66/4, Lieg.-B. Nr. 483, Hof- und Gebäudefläche, Inselweg 7, Größe 0,37 Ar,

Flurstück 174/3, Lieg.-B. 483, Straße, Inselweg, Größe 0,59 Ar,

lfd. Nr. 6 (früher 4), Gemarkung Niederkaufungen, Flur 6, Flurstück 66/1, Lieg.-B. Nr. 483, Hof- und Gebäudefläche, Inselweg 7, Größe 0,75 Ar,

Flurstück 65/2, Lieg.-B. 483, Hof- und Gebäudefläche, Inselweg 5, Größe 0,01 Ar, sollen am Dienstag, dem 29. Juni 1982, 9.00 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude, Raum Nr. 083 (Sockelgeschoß), Frankfurter Str. 9, 3500 Kassel, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 6. 5. 1980 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Monteur Karl-Heinz Wettig, b) dessen Ehefrau Waltraud Wettig geb. Görtelmeyer,

beide in Kaufungen 2, — je zur Hälfte —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 29. 4. 1982 **Amtsgericht, Abt. 64**

### 1934

9 K 102/80 — **Beschluß:** Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Königstein im Taunus, Band 102, Blatt 3310, Bestandsverzeichnis

lfd. Nr. 1, Flur 14, Flurstück 31, Hof- und Gebäudefläche, Im Eck 1, Größe 0,43 Ar,

soll auf Antrag der Frau Mina Martin,

6233 Kelkheim/Ts. und Frau Kath. Bansmann, 6000 Frankfurt am Main, am Dienstag, dem 7. September 1982, 10.00 Uhr, Großer Sitzungssaal, Zimmer 4, Erdgeschoß, Burgweg 9, Gebäude B, Luxemburgisches Schloß, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 10. 2. 1981 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Frau Rosa Weck, geb. Katzenbach, Frhr.-v.-Stein-Str. 2, 6242 Kronberg,

b) Frau Elisabeth Katzenbach, Im Eck 1, 6240 Königstein,

c) Frau Mina Martin geb. Katzenbach, Am Flachsland 61, 6233 Kelkheim,

d) Frau Katharina Bansmann geb. Katzenbach, Rothschildallee 7a, 6000 Frankfurt am Main,

e) Frau Maria Vieth geb. Katzenbach, Holzschuhmacherweg 2a, 4400 Münster-Roxel,

zu a)–e) in Erbengemeinschaft.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 36 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

6240 Königstein im Taunus, 5. 5. 1982

**Amtsgericht, Abt. 9**

### 1935

K 10/81: Das im Grundbuch von Bürstadt, Band 90, Blatt 4469, eingetragene Grundstück

Gemarkung Bürstadt, Flur 20, Flurstück Nr. 1/3, Hof- und Gebäudefläche, Gärtner-siedlung, Größe 30,00 Ar, Gärtnerei am Wald, Größe 236,40 Ar,

soll am Dienstag, dem 3. August 1982, 10.30 Uhr, im Sitzungssaal des Alten Rathauses, Lampertheim, Römerstraße, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 16. 3. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

2a) Bernd Döppenschmied, Gärtner, Bürstadt, Gärtner-siedlung 2,

b) Gudrun Döppenschmied geb. Papay, daselbst,

— je zur Hälfte —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

6840 Lampertheim, 6. 5. 1982 **Amtsgericht**

### 1936

7 K 56/80 — **Beschluß:** Die im Grundbuch von Oberrosphe, Band 22, Blatt 755, eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 1, Gemarkung Oberrosphe, Flur 17, Flurstück 14/1, Wasserfläche (Graben), Die Brachterswiesen, Größe 0,47 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Oberrosphe, Flur Nr. 17, Flurstück 14/2, Hof- und Gebäudefläche (Dreschplatz), Die Brachterswiesen, Größe 4,91 Ar,

sollen am 19. August 1982, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Marburg, Universitätsstraße 48, Zimmer 157, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 2. 9. 1980 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Hans-Josef Schweitzer in Marburg.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 273 000,— DM als wirtschaftliche Einheit.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

3550 Marburg, 27. 4. 1982 **Amtsgericht**

### 1937

7 K 105/81 — **Beschluß:** Das im Grundbuch von Fronhausen, Band 60, Blatt 1784, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Fronhausen, Flur

Nr. 15, Flurstück 108/10, Hof- und Gebäudefläche, Grabenstr. 4, Größe 2,92 Ar, soll am 29. Juli 1982, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Marburg, Universitätsstr. 48, Zimmer 157, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 29. 10. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Ilka Heike Schnellbacher geb. Gerhardt, Harald Schnellbacher, beide Grabenstraße 4, 3555 Fronhausen, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 75 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3550 Marburg, 18. 4. 1982 **Amtsgericht**

### 1938

7 K 120/81 — **Beschluß:** Die im Grundbuch von Marburg, Band 322, Blatt 10 934, eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 1, Gemarkung Marburg, Flur 32, Flurstück 18, Gebäudefläche, Karmelitergasse 4, Größe 0,30 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Marburg, Flur 32, Flurstück 17, Gebäudefläche, Karmelitergasse 4, Größe 0,26 Ar,

sollen am 12. August 1982, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Marburg, Universitätsstraße 48, Zimmer 157, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 2. 12. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Wilfried Melcher, Wetter-Oberrospehe.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 19 000,— DM als wirtschaftliche Einheit.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3550 Marburg, 26. 4. 1982 **Amtsgericht**

### 1939

1 K 12/81: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Röhrenfurth, Band 20, Blatt 627,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Röhrenfurth, Flur Nr. 2, Flurstück 31/21, Hof- und Gebäudefläche, Birkenweg 12, Größe 7,31 Ar,

soll am Freitag, dem 13. August 1982, 10.00 Uhr, Raum 4, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude, Kasseler Straße 29, 3508 Melsungen (ehem. Renteigebäude), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 14. 1. 1981 bzw. 11. 6. 1981 (Tage der Eintragungen der Versteigerungsvermerke):

Eheleute Kaufmann Karl-Heinz Mergardt und Renate Mergardt geb. Waas, Am Ebig 1, 3589 Knüllwald-Wallenstein, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 174 620,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3508 Melsungen, 28. 4. 1982 **Amtsgericht**

### 1940

1 K 18/81: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Gensungen, Band 35, Blatt 1170,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Gensungen, Flur Nr. 10, Flurstück 82/1, Hof- und Gebäudefläche, St. Albansweg 11, Größe 7,40 Ar,

soll am Freitag, dem 6. August 1982, 10.00 Uhr, Raum 4, Erdgeschoß im Gerichtsgebäude, Kasseler Str. 29, 3508 Melsungen (ehem. Renteigebäude), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 2. 10. 1981 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Fernfahrer Karl Christian Hellwig, St. Albansweg 11, 3582 Felsberg-Gensungen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 68 200,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3508 Melsungen, 22. 4. 1982 **Amtsgericht**

### 1941

7 K 84/81: Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll das im Grundbuch von Bieber, Band 204, Blatt 7089, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 3, Gemarkung Bieber, Flur 16, Flurstück 38, LB 1309, Ackerland, Hartmannsrain, Größe 50,38 Ar,

am Montag, 5. Juli 1982, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 16. 6. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Hermann Konrad Bauer,

b) Wilhelm Jakob Bauer,

c) Margarete Bonifer geb. Bauer,

— je zu einem Drittel —.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 55 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 30. 4. 1982

**Amtsgericht**

### 1942

K 33/80 — **Beschluß:** Das im Grundbuch von Schwarzenhasel, Band 15, Blatt 491, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Schwarzenhasel, Flur 6, Flurstück 81/3, Bauplatz, Unterm Georgenrasen, Größe 8,80 Ar,

soll am 10. September 1982, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Rotenburg a. d. Fulda, Weidenberggasse 1, Großer Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 27. 11. 1980 (Tag des Versteigerungsvermerks):

1a) Völker, Willi, Monteur, geboren am 3. 2. 1939, und dessen Ehefrau

b) Völker, Renate, geb. Lorbach, geboren am 3. 9. 1944,

beide wohnhaft in 3446 Meinhard 2-Jestädt, jetzt wohnhaft: Bergstraße 12 in 6442 Rotenburg a. d. Fulda OT Schwarzenhasel, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstückes ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 142 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6442 Rotenburg a. d. Fulda, 5. 5. 1982

**Amtsgericht**

### 1943

K 36/80 — **Beschluß:** Die im Grundbuch von Lüdersdorf, Band 5, Blatt 121, eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 1, Gemarkung Lüdersdorf, Flur Nr. 1, Flurstück 22, Ackerland, Der Dopp-rück, Größe 11,87 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Lüdersdorf, Flur Nr. 1, Flurstück 28, Hof- und Gebäudefläche, Im Dorf, Haus Nr. 13, Größe 11,43 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Lüdersdorf, Flur Nr. 2, Flurstück 23/4, Hof- und Gebäudefläche, Dopp-rück 11, Größe 1,20 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Breitenbach, Flur Nr. 7, Flurstück 31/1, Ackerland, Vor'm Dachseld, Größe 49,98 Ar,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Lüdersdorf, Flur Nr. 2, Flurstück 23/1, Hof- und Gebäude-

fläche, Im Dorfe, Haus Nr. 13, Größe 0,01 Ar,

lfd. Nr. 6, Gemarkung Lüdersdorf, Flur Nr. 2, Flurstück 23/2, Hof- und Gebäudefläche, Im Dorfe, Haus Nr. 13, Größe 0,04 Ar,

sollen am 3. September 1982, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Rotenburg a. d. Fulda, Weidenberggasse Nr. 1, Großer Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 12. 12. 1980 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Hausfrau Ingin Muscheid geb. Lindemann in 6440 Bebra-Lüdersdorf, Dopp-rück 11.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt

für lfd. Nr. 1 auf 3 000,— DM,

für lfd. Nr. 2 auf 33 800,— DM,

für lfd. Nr. 3 auf 126 600,— DM,

für lfd. Nr. 4 auf 7 500,— DM,

für lfd. Nr. 5 auf 25,— DM,

für lfd. Nr. 6 auf 100,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6442 Rotenburg a. d. Fulda, 3. 5. 1982

**Amtsgericht**

### 1944

4 K 67/81: Das im Grundbuch von Rüsselsheim, Bezirk Kelsterbach, Band 133, Blatt 5131, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Kelsterbach, Flur Nr. 2, Flurstück 931, Ackerland, Am Länger Weg, Größe 19,25 Ar,

soll am Dienstag, dem 10. August 1982, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Ludwig-Dörfler-Allee 9, 6090 Rüsselsheim, Zimmer 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 17. 12. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Wienand Jaeger, Wehrheim.

Der Verkehrswert wurde auf 42 350,— Deutsche Mark festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6090 Rüsselsheim, 4. 5. 1982 **Amtsgericht**

### 1945

2 K 43/81 — **Beschluß:** Der halbe Grundstücksanteil des Günter Konrad an dem im Grundbuch von Niederreifenberg, Band 23, Blatt 789, eingetragenen Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Niederreifenberg, Flur 5, Flurstück 107, Ackerland, Obere Haidchen, Größe 13,72 Ar,

soll am Donnerstag, dem 15. Juli 1982, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Usingen, Weilburger Straße Nr. 2, Zimmer Nr. 16, Obergeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer bezüglich des beschlagnahmten halben Grundstücksanteils am 24. 11. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Günter Konrad in Straßkirchen.

Der Wert des halben Grundstücksanteils ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 81 740,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6390 Usingen, 7. 5. 1982 **Amtsgericht**

### 1946

3 K 8/82: Das im Grundbuch von Laufdorf, Band 58, Blatt 1848, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 3, Gemarkung Laufdorf, Flur 7,

Flurstück 85, Hof- und Gebäudefläche, Ackerstraße 6, Größe 6,37 Ar, soll am Mittwoch, dem 7. Juli 1982, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstraße 2, Raum 208, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 24. 2. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Friedhelm Herbel und Marianne geb. Crass, Schöffengrund-Laufdorf, — je zur Hälfte —.

**Beschluß:** Der Wert des Grundbesitzes wird gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf Grund der ortsgewöhnlichen Schätzung vom 22. März 1982 auf 322 725,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 3. 5. 1982 **Amtsgericht**

### 1947

3 K 41/81; 3 K 79/81: Das im Grundbuch von Griedelbach, Band 25, Blatt 580, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 2, Gemarkung Griedelbach, Flur Nr. 1, Flurstück 113, Bauplatz, Wiesflecken Nr. 7 (jetzt bebaut), Größe 9,75 Ar, soll am 4. August 1982, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstr. 2, Zimmer 18, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

mer 18, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 6. 5. 1981/ 8. 9. 1981 (Tage der Versteigerungsvermerke):

Eheleute Klaus-Dieter Lucke und Ingeleore geb. Helm, 6331 Waldsolms OT Griedelbach, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG durch Beschluß vom 5. April 1982 auf 284 500,— DM festgesetzt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 4. 5. 1982 **Amtsgericht**

## Andere Behörden und Körperschaften

### Öffentliche Bekanntmachungen des Umlandverbandes Frankfurt

#### Nachtragstagesordnung

für die 6. Sitzung des Planungsausschusses am 18. Mai 1982, 16.00 Uhr, in Frankfurt am Main, Am Hauptbahnhof 18:

#### Tagesordnung I:

2. Ausarbeitung eines Verkehrskonzeptes für den Bereich Frankfurt/Süd — Westkreis Offenbach

Die in der nachstehenden Tagesordnung enthaltenen Vorlagen des Verbandsausschusses an die Gemeindekammer werden dem Planungsausschuß des Verbandstags ausschließlich wegen der Zuständigkeit nach § 3 (1) Nr. 2—11 UFG vorgelegt.

4. Heusenstamm

5. Änderung des gem. § 4 a BBauG fortgeltenden Flächennutzungsplanes der Stadt Heusenstamm

hier: Öffentliche Auslegung des Planentwurfes gem. § 2 a (6) BBauG

5. Friedrichsdorf

2. Änderung des gem. § 4 a BBauG fortgeltenden Flächennutzungsplanes der Stadt Friedrichsdorf

hier: Öffentliche Auslegung des Planentwurfes gem. § 2 a (6) BBauG

6. Bad Homburg v. d. Höhe

3. + 5. Änderung des gem. § 4 a BBauG fortgeltenden Flächennutzungsplanes der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe

hier: Beschluß über Anregungen und Bedenken sowie über die Änderung des Flächennutzungsplanes

7. Usingen

3. Änderung des gem. § 4 a BBauG fortgeltenden Flächennutzungsplanes der Stadt Usingen

hier: Beschluß über Anregungen und Bedenken sowie über die Änderung des Flächennutzungsplanes

#### Tagesordnung II:

1. Neu-Anspach

Aufforstung von Grundstücken im Bereich der Sendefunkstelle Usingen durch die Gemeinde Neu-Anspach gem. § 12 Hess. ForstG. vom 4. Juli 1978

2. Hochheim am Main

Vorverfahren zur Aufstellung des Grünordnungsplanes Nr. XXI „Distrikt Langgewann“ in Hochheim am Main gem. § 2 (5) BBauG

3. Hofheim am Taunus

Gemarkung Langenhain, Am Kasernbach, Flur 49, Nr. 143/8, 144, 145, 146, 147

Bebauung der Grundstücke mit Wohngebäuden

hier: Bauvoranfrage Stellungnahme gem. § 35 (2) BBauG

4. Hofheim am Taunus

Bebauungsplan Nr. 64 „Zwischen Zeilheimer Straße, Krifteler Straße und Elisabethen-Ostendstraße“

hier: Stellungnahme gem. § 2 (5) BBauG

5. Frankfurt am Main

Stadtteil Dornbusch

Bebauungsplan Nr. 338

— südlich Friedlebenstraße/östlich Eschersheimer Landstraße —

hier: Stellungnahme gem. § 2 (5) BBauG

6. Frankfurt am Main  
Stadtteil Bockenheim

Bebauungsplan Nr. 427

— Gremppstraße/Basaltstraße —

hier: Stellungnahme gem. § 2 (5) BBauG

#### Nachtragstagesordnung

für die 7. Sitzung des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses am 18. Mai 1982, 17.30 Uhr, in Frankfurt am Main, Am Hauptbahnhof 18:

3. Ausarbeitung eines Verkehrskonzeptes für den Bereich Frankfurt/Süd — Westkreis Offenbach

#### Nachtragstagesordnung

für die 7. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit, Freizeit und Sport am 28. Mai 1982, 14.00 Uhr, in Frankfurt am Main, Am Hauptbahnhof 18:

3. Beseitigung bzw. Ablagerung von Erdaushub, Bauschutt usw. im Verbandsgebiet

6000 Frankfurt am Main, 7. Mai 1982

#### Umlandverband Frankfurt

Der Vorstandstag

Küchler

Vorsitzender

## Öffentliche Ausschreibungen

HANAU: Die Bauleistungen für die Verlegung der Bundesstraße Nr. 276 mit Beseitigung des höhengleichen Bahnüberganges in Wächtersbach, Main-Kinzig-Kreis, sollen vergeben werden.

#### Leistungen u. a.:

ca. 155 000 m <sup>3</sup>	Dammbaustoff liefern und einbauen
ca. 17 000 m <sup>3</sup>	Boden lösen, transportieren und einbauen
1 Stück	vorhandene Brücke abbrechen
ca. 85 m	Augrabendurchlaß NW 2000
ca. 1 000 m <sup>3</sup>	Drahtschotterkörbe
ca. 12 500 m <sup>3</sup>	Frostschutzmaterial
ca. 21 000 m <sup>3</sup>	bit. Tragschicht 14 cm dick
ca. 23 500 m <sup>3</sup>	Asphaltbinder 4 cm dick
ca. 23 000 m <sup>3</sup>	Asphaltbeton 4 cm dick für Deckschicht

Bauwerkshinterfüllung, Bodenverbesserung, Entwässerungsarbeiten und Verschiedenes.

Bauzeit: 15 Monate.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis zum 4. Juni 1982 anzufordern. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 37,— DM, die in keinem Falle zurückerstattet werden, ist beizufügen.

Einzahlungen bei der Staatskasse Frankfurt am Main, Postscheckkonto 6821-601 beim Postscheckamt Frankfurt am Main, mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen für Verlegung der B 276 mit Beseitigung des höhengl. BÜ in Wächtersbach“.

Eröffnungstermin: Freitag, den 2. Juli 1982, 10.30 Uhr, im Verhandlungsraum.

Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 6 Wochen.

6450 Hanau, 7. Mai 1982

Hessisches Straßenbauamt

BAD HERSFELD: Öffentliche Ausschreibung von Straßenbauarbeiten nach VOB/A. B 27; Fahrbahndeckenerneuerung zwischen Hauneck, OT Oberhaun und Hauneck, OT Unterhaun, Kreis Hersfeld-Rotenburg, von NK 5124 012 nach NK 5124 015, von Stat. 0,347 bis Stat. 1,024.

**Straßenbauarbeiten****Wesentliche Leistungen:**ca. 5 200 m<sup>2</sup> Fräsarbeitenca. 5 100 m<sup>2</sup> Haftkleberca. 5 100 m<sup>2</sup> Asphaltbinder, Körnung 0/22; 200 kg/m<sup>2</sup>ca. 5 100 m<sup>2</sup> Asphaltbeton, Körnung 0/11; 100 kg/m<sup>2</sup>ca. 100 m<sup>2</sup> Bankettbefestigung**Ausführungsfrist: 30 Werktag (netto).**

Spätester Anforderungstermin für die Vergabeunterlagen ist der 2. Juni 1982. Unterlagen (zweifach) können bis zum 2. Juni 1982 bei der Vergabestelle unter Vorlage des Einzahlungsbeleges über 50,— DM angefordert werden.

Die Einzahlung ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Ffm. Nr. 67 53-609, BLZ 500 100 60 oder bei der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg in Bad Hersfeld, Kto.-Nr. 1 000 205, BLZ 532 500 00 mit dem Vermerk „B 27; Fahrbahndeckenerneuerung zwischen Haunack, OT Oberhaun und OT Unterhaun“ zu leisten.

**Eröffnungstermin:** 23. Juni 1982, 10.00 Uhr, im Gebäude des Hessischen Straßenbauamtes Bad Hersfeld, Hubertusweg 19, Zimmer 217.

**Zuschlags- und Bindefrist:** 21. Juli 1982.

6430 Bad Hersfeld, 5. Mai 1982

Hessisches Straßenbauamt

Postvertriebsstück

Gebühr bezahlt

Buch- u. Zeitschriftenverlag Kultur und Wissen GmbH &amp; Co. KG

Postfach 22 29, 6200 Wiesbaden 1.

1 Y 6432 A

**Stellenausschreibungen**

In der Gemeinde **LÜTZELBACH**, Odenwaldkreis

(5 800 Einwohner, 5 Ortsteile) ist zum 1. Januar 1983 die Stelle eines

**hauptamtlichen  
Bürgermeisters**

neu zu besetzen.

Die Wahlzeit beträgt sechs Jahre.

Die Besoldung richtet sich nach dem Bundesbesoldungsgesetz in Verbindung mit der Hessischen Kommunalbesoldungsverordnung, derzeit A 15.

Als Bewerber kommen verantwortungsbewußte und einsatzfreudige Persönlichkeiten in Betracht, die umfassende Kenntnisse und praktische Erfahrung auf dem Gebiet der Kommunalverwaltung besitzen oder eine vergleichbare Qualifikation nachweisen.

Bewerbungen sind bis spätestens 12. Juni 1982 mit Lebenslauf, Lichtbild, beglaubigten Zeugnisabschriften und lückenlosem Tätigkeitsnachweis unter dem Kennwort „Bürgermeisterwahl“ in verschlossenem Umschlag zu richten an den

**Vorsitzenden des Wahlvorbereitungsausschusses,**

**Franz R ö s e r,**

**Rathaus, 6129 Lützelbach/Odw.**

6129 Lützelbach, 4. Mai 1982

**Der Vorsitzende des Wahlvorbereitungsausschusses  
der Gemeinde Lützelbach**

In der Gemeinde **Herleshausen** (Werra-Meißner-Kreis)  
ist die Stelle eines

**hauptamtlichen  
Bürgermeisters**

zum 1. April 1983 neu zu besetzen. Die Wahlzeit beträgt 6 Jahre, Wiederwahl ist möglich. Die Besoldung richtet sich nach dem Bundesbesoldungsgesetz in Verbindung mit der Hessischen Kommunalbesoldungsverordnung vom 20. September 1979, derzeit A 14.

Die Gemeinde setzt sich aus 10 Ortsteilen zusammen mit insgesamt 3 200 Einwohnern. Herleshausen liegt in landschaftlich reizvoller Gegend am Grenzübergang zur DDR.

An kommunalen Einrichtungen sind vorhanden: Kindergarten, Haupt- und Realschule, Hallenbad, neu geschaffenes Gemeindezentrum mit u. a. Gemeinschaftshaus und Mehrzweckhalle.

Als Bewerber kommen verantwortungsbewußte, kontakt- und einsatzfreudige Persönlichkeiten in Betracht, die umfassende Kenntnisse und praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der Kommunalverwaltung besitzen oder eine vergleichbare Qualifikation nachweisen können.

Bewerbungen sind bis spätestens 14. Juni 1982 mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, beglaubigten Zeugnisabschriften, lückenlosem Tätigkeitsnachweis und etwaigen Referenzen unter dem Kennwort „Bürgermeisterwahl“ in verschlossenem Umschlag zu richten an:

**Herrn Helmut Kuhn**

**Nordstraße 33, 3443 Herleshausen 1.**

Persönliche Vorstellung nur nach Aufforderung.

3443 Herleshausen, 4. Mai 1982

**Der Vorsitzende des Wahlvorbereitungsausschusses  
der Gemeinde Herleshausen**

**Reklamationen**

bei Ausbleiben des Staatsanzeigers bitte  
sofort an den Verlag richten.

Nachlieferung durch den Verlag gegen  
Entrichtung der Gebühren lt. Impressum.

**STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN.** Erscheinungsweise: wöchentlich montags. Bestellungen von Abonnements sind beim Verlag aufzugeben. Bezugspreis: halbjährlich 54,40 DM (einschließlich Porto und 6,5 Prozent Umsatzsteuer). Abonnementkündigung mit einer Frist von 6 Monaten zum 30. 6. und 31. 12. Der Preis von Einzelstücken beträgt 7,— DM; im Preis sind die Versandkosten und 6,5 Prozent Umsatzsteuer enthalten. Einzelhefte gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postscheckkonto des Verlages Frankfurt am Main Nr. 117 337-601. Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils: Leitender Ministerialrat Gantz; für die technische Redaktion und den „Öffentlichen Anzeiger“: Kurt Hummel. Verlag: Buch- und Zeitschriftenverlag Kultur und Wissen GmbH & Co. KG, Postfach 22 29, 6200 Wiesbaden.

Bankkonto: Bank für Gemeinwirtschaft, Wiesbaden, Nr. 10 143 800. Druck: Druck- und Verlagshaus Chmelorz GmbH, Ostring 13, 6200 Wiesbaden-Nordenstadt. Anzeigenannahme und Vertrieb: Staatsanzeiger, Wilhelmstr. 42, 6200 Wiesbaden, Telefon 0 61 21 / 3 96 71. Anfragen und Auskünfte technischer Art über den redaktionellen Teil des Staatsanzeigers (Fortdrucke, Sonderdrucke, Beilagen usw.) sowie alle Angelegenheiten für den „Öffentlichen Anzeiger“ zum Staatsanzeiger für das Land Hessen (Anzeigen): Telefon 0 61 22 / 60 71, Apparat 99. Fernschreiber: 4-186 648. Anzeigenschluß: 11 Tage vor Erscheinen (jeweils donnerstags für die am übernächsten Montag erscheinende Ausgabe, maßgebend ist der Posteingang). Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 19 vom 1. Juli 1981. — Anfertigung von Klischees zum Selbstkostenpreis. Der Umfang der Ausgabe Nr. 20 vom 17. Mai 1982 beträgt 32 Seiten.